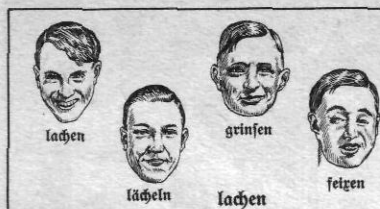


Hptw.: die Kurzichtigkeit, -n. Kurzum, mit einem Wort, kurzweg, rasch entschlossen, die Kurzwaren, kleiner Vorrat, wie Knöpfe, Garne, Bänder, die Kurzweil, -n, Zeitvertreib, Unterhaltames. *Eigw.*: kurzweilig, die Kurzweil, -n, elektrische Wellen von 100–10 m Länge, das Kurzwildpret, -n, Horden des edlen Saarwolds und des Bundes, das Kurzwort, künstliches Wortgebilde wie Krab für Kraft rad. [abb.; lat. W.; kürzner niederb.]
Kus!, Ruf auf den Hund: nieder! ich tsche habe geküßt, du er ihn, sage mich knedisch, schweige. [franz. couche 'leg dich!']
 die Kusse, M Badenstuh. [niederb.]
 der Kusel, M 1) Kreisel, 2) Wirbel, Strudel, 3) M Kreisel (Kinderpielzeug), es küselt, wirbelt. [niederb.]
Kuselig, M ärmlich und schamig. [mittelfränk.]
 die Kusine, -n, Baie, Übers. F.6. [deutsche Schreibung von: Cousine]
 der, die Kuspen, M Spitze (Stad, Schuh). [oberb.]
 der Kus, Kusse, Kusse, Kusel, M, Dür M, Aufbrüden der Lippen auf den Mund, die Wange usw. eines andern Menschen als Liebesbegegnung, Handhuf als Begegnung der Eifersucht oder als gesellschaftl. Geste, Abb. G 39. *Zeitw.*: ich küsse (habe geküßt) ihn, es, mich mit ihm, ihr, ich küsse ihn ab, küsse anhaltend. *Wähl.* zum Küß einladend, die Kusshand, mit der Hand zugewinkter Kus; das nehme ich mit Kusshand, U sehr gern. [german. Entw.]
 das Kusken, + Nebenform von → Kusken.
 die Kus, M, Kunst, bei. Ofen. [schweiz.]
 die Kusse, -n, Gestabe, Meeresriff, Abb. K 64. [lat.]
 ich Kusse, M koste, die Kus, Geschmack. [schweiz.]
 die Kusel, M Tannensapfen. [oberb.]
 der Kusler, Kusler, -s, Kirgendienner, Opfermann M, Sigrist M. [von: Kuslos]
 der Kusos, -n, -pben, 1) wissenschaftlicher Beamter an Sammlungen und Büchereien, 2) Dompfarrer; Domherr, 3) Vorsteher mehrerer Franziskanerkloster, 4) früher übliches Segen der Anfangsilbe der nächsten Seite unten rechts an der Seite. [lat.]
 die Kusse, M, Koch, Grube. [niederb.] [Wächter]
 der Kus, M, Kauer, es Kusst, kauft, tobt. [schweiz.]
 der Kus, -s, + fleischer. [zu: Kuslet; vommisch]
 die Kusche, -n, gefederter Personennwagen mit Verdeck, Kutsche, Abb. P 23, W 2. der Kuscher, -s, -1) Pauderer M, Flater M, Wärter und Lenker eines Gespanns; wer die Bügel hält, 2) Fußwein von geringer Güte, 3) U Spiel mit sehr guten Karten, ich Kuschiere (habe kuschiert), lenke ein Gespann, der Kuschiob, Lenkerin am Wagen. [nach dem ungar. Ort Koes]
 L

die Kytte, -n, 1) langer, weiter wollener Überrock der Mönche, Abb. A 17, O 4. 2) M Kettel, Ärmelrock. [franz. Zw.]
 die Kytte, M 1) K. Kytte, Duitte, 2) Flug Vögel (Kytte). [lat. W.; alemann.]
 ich Kytte, Kytte, 38 lese aus.
 die Kytel, -n, Eingeweide, Getränke, Kalbannen, der Kytelisch, Kautilus, ein Weichtier, der Kytelfisch, Kalbannen, der Kytler, + Kytelfisch, fieder. [german. Entw.; oberb.]
 der Kytter, -s, -1) Einmutter mit reicher, wendiger Tafelung, Abb. S 48, S 49. 2) Rettungsboot, bei. der Kriegsschiffe, Abb. B 47. [engl. Zw.]
 ich Kytte, M hütele; verschleude mich. [öferr.]
 die Kytte, M Banne, die Kytelage küwölzohoh, -n, wasserdichter Schuttbau mit äußeren Ringen, die miteinander verschraubt werden. [franz.; niederb.] [deich, Abb. D 5. [franz. Zw.]
 der Kytter/deich, ringförmiger räumlicher Hüls, das Kytter, -s, -e, 1) Briefumschlag, 2) Gebet, ich Kytterige Briefe, mache postfertig. [franz.]
 die Kuvertüre, -n, Schokoladenüberzug. [franz.]
 die Kytte, -n, 1) flache Glasflasche, 2) Abzugsgraben für Regenwasser in Festungsgraben, 3) Staubdeckel in Taschenrechnern, 4) Waschbecken. [fr.]
 ich Kytter (habe Kyttert) es, ihn, verberge. [fr.]
 der Kyt, -es, -e, Anteil am Vermögen eines durch mehrere Gesellschaften (Gewerke) betriebenen Bergwerks. [sich, Zw.]
 L v., Wst. für: kriegerverwendungsfähig.
 kW, Wst. für: Kilowatt, kW, kWst, Wst. für: Kilowatt, M kam, (alte Nebenform) [wattisch]
 der Kuas, Kuas, -n, russisches Getränk aus Roggenbrot oder Früchten, dem Bier ähnlich. [russ.]
 einen Kuwe in etwas machen, M es hintertreiben. [vielleicht zu: quer; säch.]
 Kytte, -s, kleinasiatische (phrygische) Göttin der Fruchtbarkeit der Erde. [Thüringer Wald, der Kytthäuser, -s, Begräbnis zwischen Harz und der Kytthäuser, seltener für → Kytthäuser]
 das Kytta, -s, -s, Schmuddele, Abb. K 69. [griech.]
 der Kytograph, -en/-en, das Kytographion, -s, -ien, Trommel zum Aufzeichnen von Bewegungsvorgängen. [griech. W. Wellenschreiber]
 der Kytte, -n, -n, kelt. Bewohner von Wales.
 die Kytte, -s, -s, Verbergung der Wirbelsäule nach hinten (Wudel). [griech.]
 Kytte elison (auch: elifon), Herr, erbarme dich, das Kytte elifon, Teil der Messe. [griech.]
 Kytte, -s, männl. Vorname, die Kytische Schrift, slawische Schrift. [R., Glaubensbote der Slawen]

L, das L 2, -s, -s, Zungenreißbunt, Abb. L 9, B 62.
 L, 1) altrömisches Zahlzeichen für 50. 2) Wst. für: Lira, die L-Antenne, Antenne mit seitlicher Niederführung, Abb. A 22. das L-Eisen, Winkel-eisen.
 la, lalg, lallalg, Trällerlaut, beim Singen ohne Worte oder als Kehreim; lo la la!, mäßig.
 das Lab, -s, -e, 1) Renn M, Stoff, der die Milch in Rahmstoff gerinnen läßt, 2) M Lauge, der Laber, + Läger, das Labkraut, artenreiche Pflanzengattung mit quirlständigen Blättern und kleinen Blüten, der Labmann, Teil des Magens der Wiederkäuer, Abb. M 1. [abb. Brühre; 2 schweiz.]
 lab, lās, M lau. [alemann. Nebenform]
 Laban, -s, B Schwiegervater Jakobs; ein langer B, sehr großer Mensch. [hebr.]
 die Labbe, -n, 1) Flabbe, Fingelsippe, 2) U Mund, 3) Wödenart, ich Labbere, Labere, Labbere, 1) schlechte, schürfte mit der Zunge, 2) beschmutze mich, 3) rede leichtes Zeug, schmähe, 4) M rinke viel Wasser, 5) Segel labbern, hängen schlaff, Labbere Kühle, 2) Windstille, Labberig, 1) weichlich, unangenehm breiig, wabbelig, 2) labbe, kraftlos. [zu: Lippe; mittelb., niederb.]
 die Labbe, -n, das Labfal, -s, -e, die Labung, -en, Erfrischung, Belebung, Freude nach Unerfreulichem,

Seelentrost, ich Labbe (habe gelabt) ihn, gebe ihm etwas Erfrischendes, bei. einen Labetrunk, es labt, erfrischt, belebt, erquid, ich Labbe mich an ihm, erfrische mich, erquide mich, [wahrscheinlich Zw. aus lat. lavare 'waschen'; westgerman.]
 ich Labbe, M gelobe, verspreche, ich Labbe, lobe. [niederb.]
 der Laberdun, -s, -e, 1) gepökelter Dorsch (Kabeljau), 2) B Hemdbrock. [niederb.; 30jähr. Krieg]
 labigt, die Lippen anheben, Lippen... der Labigt, -s, -e, Rippenlaut, die Labifizierung, -en, Rundung (von Selbstlauten). [lat.]
 labst, schwandend, leicht gestört, Abb. G 29. [lat.]
 das Labordarium, -s, -ien, das Labord, Arbeitsraum mit wissenschaftl., besonders chemischer Ausrüstung, der Labordant, -en/-en, die Labordant, -n, -en, Gehilfe bei wissenschaftlichen oder technischen Untersuchungen und Versuchen. [lat. W.]
 ich Labordere (habe labortiert) an ihm, leide, bin damit geplagt. [lat. W.]
 Labradore, -s, nordöstliche Halbinsel von Nordamerika. [portug. 'Eisland']
 ich Labfalbe, -s, 28 reibe das stehende Gut mit Teer ein gegen Witterungseinflüsse. [niederb.]
 das Labfalbe, -s, feemännliches Wirtshaus. [engl.]
 das Labyrinth, -s, -e, 1) Irrgarten, Abb. I 1. 2) das innere Ohr, vgl. Abb. O 2. [griech.]



Laden



die **Läcche**, *seltener*: **Läcche**, -/n, 1) Pfäfe, Tümpel, stehendes, meist schmutziges Wasser. 2) Merkzeichen oder Harzriß an einem Baum. ich **läcche** einen Baum, haue ein Zeichen oder Harzriß ein. der **Lachbaum**, 1) Grenzbaum mit Merkzeichen. 2) zum Fällen angemerkt Baum. der **Lachmann**, f. Heilfunderger. der **Lachstein**, M Grenzstein. [1 wohl lat. *luc*; 2 *ahd*; *Lachstein* oberd.; *Lachmann* mhd. 'Besprecher']

ich **läche** (habe gelacht), 1) *über ihn*, huchsele M, zeige Freude oder Spott bei rauchem, stoßweisem Ausatmen unter Verziehen des Gesicht, Abb. L1: alles brüllte vor Lachen; man lacht, wenn man getigelt wird; er lachte aus oder: vor Verlegenheit; das schredliche Lachen der Verzweiflung; ich l. mich krank, schiedig, mir einen Wudel usw.; ich l. mir ins Häufchen, freue mich heimlich. 2) *bin heiter* im Leben hilft nur Lachen weiter; ich l. seiner, mißachte ihn, *ferner*: die Öffnung, Sonne, das Glück lacht uns, zeigt seine freundliche Seite. ich l. ihn an, zeige ihm ein strahlendes Gesicht. ich l. auf, beginne plötzlich zu lachen, stoße ein kurzes Gelächter aus. ich l. ihn aus, hütte vergnügt oder boshaft. die **Läche**, -/n, Gelächter; er schlug eine gellende Lache auf oder: an, lachte gräulich. ich **lächele** (habe gelächelt), lache leise, verziehe die Lippen freundlich, erheitert oder spöttisch, Abb. L1. der **Lächer**, -s/-, wer sich lachend über etwas freut; die Lächer auf seiner Seite *haben*, einen Streit durch Wis oder Heiterkeit gewinnen. *lächerlich*, *umgangssprachlich*: **lachhaft**, **lachbar**, 1) spottwürdig, nicht ernst zu nehmen, trübs. 2) mir ist lächerlich zumute, ich habe Lust zu lachen. die **Lächerlichkeit**, -/en, Vernehmen oder Eigenart, die Spott erweckt. mich **lächert**, ich habe Lust zu lachen. der **Lachelant**, Aufschnitt des Brotes, das **Lachgas**, ein Gas, das rauchartige Zustände bis zur Bewußtlosigkeit verursacht, die **Lachtaube**, Taube mit einem Schrei, der menschlichem Lachen ähnelt. [german. *Stw.*]

das **Lachen**, *Leinuth*, *Vertuth*. [oberd. zu: *Laten*]

Lachfels, -, eine der drei Parzen. [griech.]

der **Lachs**, ...jes/...se, 1) Salm, Meeresraubbisf, der zum Laichen flussaufwärts wandert. 2) ein Danziger Goldwäfer (nach einer Fabrik). 3) U Geld. der **Lachschinken**, artgebildetes, wenig geräuchertes Rindfleisch des Schweins. [german. *Stw.*]

die **Lächte**, -/n, entrindeter Streifen an Nadelholzbäumen, worin sich das Harz ansammelt. [zu: *Läcche*]

die, das, der **Lachter**, M Längenmaß von rund 2 m. [zu: *Lachter*; niederb.]

ich **lacierte lässire** es, verschmüre, bündele. der **Lacis** läßt, feines netzförmiges Gewebe. [franz.]

das **Lad**, M *Flad*; *Matel*. *lad*, 1) led. 2) abgestanden. das **Ladreep**, Tau aus Wiedras. [niederb.]

der **Lad**, -s/-, 1) Lösung von Harzen, Jelluloseinitrat u. a. Stoffen, die einen harten glänzenden Überzug bilden. 2) kurz für: Siegelad. 3) S Goldad. 4) U schlechtes Bier. ich **ladiere** (habe ladiert), 1) auch: **ladte** (habe gelad), es, bestreite mit L. 2) ihn, U betrüge, beschwindele. 3) G mache betrunken. das **Ladmus**, aus fischen gemonnener blauer Farbstoff, färbt sich in Säuren rot. der **Ladischuh**, Schuh aus besonders behandeltem Leder (Ladleder), Abb. K 29, S 88. [ital. aus indisch]

der **Ladef**, **Ladef**, M Siegel, alberner Kerl. [von: *Ladai*; oberd.]

ich **ladmeiere** (habe geladmeiert) ihn, betrüge, lasse hereinfallen. [scherzhafte Erweiterung von: *ladiere*]

Lacrimae Christi, roter oder weißer Wein vom Jesus oder seiner Umgebung. [lat. 'Tränen Christi'] ich **läd**, M legte. [niederb.]

die **Lade**, -/n, 1) Truhe, Behälter, Kasten, Schrein, Drucke M, 3. Abb. H 21. 2) M Brett, Bohle. 3) Sarg, Totenbrett. 4) Lade zwischen Baden- und Vorderzähnen des Pferdes. 5) Orgel: Windlade, vgl. Abb. O 3. 6) M Fenster(laden). [1 von: laden 'beladen'; 2-6 eins mit: der Laden; 2) schweiz., 6) makt.]

ich **ladte** (lub, habe geladen; du lädst, er lädt, *seltener*: du ladest, er ladet), 1) ihn, l. ein, bitte zu kommen; *LA* fordere zum Erscheinen zu einer bestimmten Frist. 2) es in etwas, es mit etwas, fachte, fülle (eine Warte, Fördergut), Steine in den Schubarren oder: den Schubarren mit Steinen laden; er hat ich mer, schief geladen, ist betrunken. 3) eine Waffe, führe das Geschos ein. 4) bringe Elektrizitätsmengen in einen Körper. 5) schweiz.: lasste. 6) ich l. es auf ihn, l. es ihm auf, lege als Last ihm auf, wälze auf ihn ab. ich l. es ab, nehme vom Wagen, Schiff; er hat bei mir abgeladen. U sich das Herz ausgeschüttet. ich l. es auf, setze auf den Wagen, belaste. ich l. es aus, räume aus einem Fuhrwerk. ich l. ihn aus, U mache eine Einladung rückgängig. es **ladet aus**, si tritt hervor, fragt aus, tanzt über, Abb. A 82. ich l. ihn ein, bitte zu Gast, fordere zum Kommen oder Anschauen auf: einen zum Essen, zu Gaste, auf ein Butterbrot (ein) laden. ich l. ihn vor, *LA* verlange sein Erscheinen vor Gericht. die **Ladung**, -/en, 1) Forladung, Einladung. 2) Fracht, Last. 3) Menge des geladenen Pulvers, Abb. G 16, T 17. 4) U auf einem Körper befindliche Elektrizitätsmenge. der **Ladegurt**, Patronengurt. der **Ladefreien**, Metallstreifen, auf den die Patronen zum Laden aufgereicht sind, Abb. G 22, P 18. [zwei german. *Stw.*]

der **Laden**, -s/-, 1) Rude M, Gewölbe M, Gaden M, Geschäftsraum, Verkaufsgeschäft, Abb. G 13, H 12. 2) Verschluß vor Fenstern, Abb. L 1, F 14. 3) M Lade Brett; Sarg. 4) M Lad (Hofenladen). die **Ladnerin**, M Verkäuferin. der **Ladenhüter**, schwer veräußerlicher Gegenstand. der **Ladenpreis**, Verkaufspreis im Einzelhandel. der **Ladenschwengel**, abschätzig: junger geschmiegelter Verkäufer. die **Ladentochter**, schweiz.: Verkäuferin. [zu: *Latte*; 3 u. 4 und *Ladnerin* oberd.]

das **Lader**, M Seifenwasser. [german. *Stw.*; *hapt*.] ich **lädigere** (habe lädier) es, beschädige, verlege. [lat.] der **Ladner**, -s/-, rätomanischer Graubündner.

Eigen. **ladinisch**. [von: *Latein*]

Ladislav, -s/-, Mämnern. [slav. 'Ruhmherrscher'] der, das **Ladreit**, M Papstentreich. [schweiz. von franz. *la retraite*]

die **Lady** *ladi*, -s/-, auch: **Ladies**, Dame. [engl.]

Ladretes, -n, Vater des Dhyffens. [griech. *Sage*]

ich **ladere**, **ladere**, M schwache leicht. [schweiz.]

die **Lafette**, -/n, Gestell, auf dem das Geschütz ruht, Abb. G 17. [franz.; 30jähr. Krieg]

laff, M 1) fad, flau. 2) feig. [zu: *lau*; *weid*.]

der **Laffe**, -n, leerer Bräuler, hohler Wed. [zu: *Wippe*]

die **Laffe**, -/n, 1) M unterer Teil des Löffels. 4) M L 19. 2) M Schulterblatt. 3) M Muskuß. Abb. M

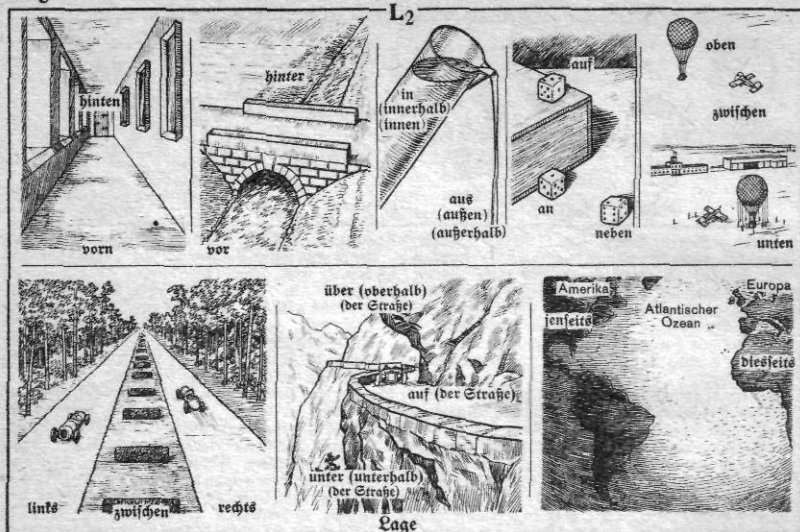
Läfteggend. [1 fränk., 2 schweiz., 3 schwab.]

ich **lag**, von: liegen.

die **Lag**, M Lüge. **lag**, *leg*. [niederb.]

die **Lage**, M Reihe von Vienenhöfen. [niederb.]

die **Lage**, -/n, 1) räumliches Verhältnis: Stellung, Abb. L 2: das Haus hat eine schöne L.; das ist eine unbedequate L.; etwas aus seiner



Lage

L. bringen, Ort oder Stellung verändern. 2) die augenblicklichen Verhältnisse; je man befindet sich in einer bösen L., in mißlichen oder gefährlichen Umständen; die L. bessert sich, die Zukunftsaussichten scheinen günstiger; die L. ist gespannt, alles spitzt sich bedrohlich zu; in der L. sein, in die L. kommen, etwas zu tun, es können oder müssen. 3) Schicht; immer abwechselnd eine L. Papier und eine L. Pappe. 4) Tonhöhe (hohe, mittlere, tiefe L.) oder: Abstand zwischen den einzelnen Tönen eines Mehrklanges (weite, enge L.). 5) M. Vertiefung, Kerbe. 6) L. Breiteite, alle Geschäfte, die nach einer Seite stehen; Salve: eine volle L. geben. 7) eine L. Bier, eine Runde, ein Glas für jeden. 8) M. Stubendecke, die **Lagenstafel**, Stafetenschwimmen, wobei jede Staffel eine andere Schwimmart wählt. **Lagenweise**, geschichtet. [von: liegen; 8. offmittel.]

das **Lägel**, -s/-, 1) **Laß** mit einem Boden zur Beförderung von Flüssigkeiten auf Lasttieren. 2) Trintgefäß der Entearbeiter. 3) Stahlgewicht, 70 kg. 4) Weinmaß in der Ostschweiz, 45 L. 5) Hanfbündel. 6) **L** Tauring am Segel. der **Lägelner**, + **Böttcher**. [griech.-lat. **La** 'Flasche']

laggen, M. **gelagen**, die **Lägenheit**, Verlogenheit. [niederb.]

das **Lager**, -s/-, 1) Übernachtung, Aufenthaltsort im Freien oder unter Zelten, in Hütten, Baracken; sein L. im Wald aufschlagen; die Truppen rücken ins L. ab; das Schulungslager der Kesselerndare; er steht in unserm L., gebört unserer Richtung an. 2) Speicher, Vorratsraum, bel. Räume, wo Waren geordnet und greifbar liegen; eine Ware auf L. haben, vorrätig haben. 3) Bett, Schlafstätte. 4) Ruheplatz des niederen Wildes, des Alpiwies bei der Seennähe. 5) **L** Gefellens- oder Mineralischicht in einer ansgearbeiteten Schichtenfolge. 6) **L** Verbindungsstück, der den Gewichtsdruck auf die Stützglieder überträgt, z. B. Auflager, Abb. B 44, Widerlager, Abb. B 56. 7) **L** Stütz- und Gleitvorrichtung für Wellen, Abb. L 1, D 8, K 60. ich **lagere** (habe gelagert), 1) raste im Freien. 2) mich, schlage mein L. auf; lege mich hin; Getreide lagert sich, sinkt um (durch Rässe, Sturm). 3) es, bringe zum Lagern, zur Aufbewahrung. es **lagert**, D liegt, eine Ware **lagert**, ist vorrätig, wird auf L. gehalten, aufbewahrt. es **lagert** ab, bleibt bis zur Reife (oder bis zum Verderben) auf L. der **Lagerist**, -en/-en, **L** Lagerverwalter, die **Lagerung**, -en/-en, Schichtenbildung;

Aufbewahrung, das **Lagerbier**, untergäriges Bier, das erst durch die Reifung im Lager trinkfähig wird. die **Lagerpflanze**, polsterbildende Alge, Flechte oder Pilz, die **Lagerstatt**, Lagerstätte, Bett. die **Lagerstätten** (Mehrzahl), Zumbort, -schicht. [schd. von: liegen]

das **Lagg**, M. Randgewässer des Hochmoors. [niederb.] die **Lagune**, -n, Haß, eine Art Strandsee, Abb. I 2, K 64. die **Lagunenstadt**, Venedig. [ital.]

lahm, 1) bewegungsunfähig; unfähig zu gehen, hinfend; von Geburt L.; eine lahme Hand; ein L. ein L. legen, die Möglichkeit zum Wirken nehmen; lahme Entscheidungen, mangelhafte, unzulängliche. 2) U schlapp: ich bin ganz L. 3) U langweilig. **Hptw.**: die **Lahnheit**, - ich **lahme** (habe gelahmt), hinf.; das **L** ein L. h. m. wird nachgeschleift. ich **lahme** (habe gelahmt) ich, nehme ihm die Bewegungskraft. **Hptw.**: die **Lahnung**, -en. [german. **Stw.**]

der **Lahn**, **Lahn**, -s/-e, zu Bänken ausgewalzter Bierdraht. [franz. **W.**]

die **Lahne**, **Lähne**, M 1) **Lehne**. 2) Lawine. **lahnig**, lawinengefährlich, der **Lahnwind**, Lawwind. [1 öfter., 2 Schweiz.]

die **Lahnung**, -en, Flechtwerk vor dem Ufer zum Niederschlagen von Schlamm. [niederb.]

der **Laib**, -s/-e, Kuchel M. abgerundete Masse, z. B. Käselaib, das einzelne Brot, Abb. B 55. ich **laibe**, 1) forme Brote. 2) schräge ab. die **Laibung**, -en, Leibung. [german. 'Brot']

der **Laich**, -s/-e, die gallertartigen Eimassen der Fische, Frösche u. a. **Zeitw.**: der **Frösch laicht** (hat gelacht). die **Laiche**, -, **Laichzeit**, das **Laichfraut**, eine Süßwasserpflanze. [german. **Stw.** 'Tanz', 'Liebespiel']

der **Lage**, -n/-n, Nichtschmann, Ungelehrter; **kathol.** Nichtgeistlicher. **lagenhaft**, unfachgemäß, vollständig. die **Lagenbehandlung**, Behandlung durch Dehnstraffen. der **Lagenbruder**, die -schwefel, Ordensmitglied ohne Weihen zur Versorgung weltlicher Geschäfte in Klöstern, vgl. Abb. K 38. der **Lagenrichter**, **L** nicht amtlich angestellte, meist auch nicht juristisch vorgebildete Person, die bei der Rechtsprechung mitwirkt. das **Lagenspiel**, urwäldisches, vollständiges, vollständiges Bühnenspiel von Liebhabern. der **Lajtschmus**, -, **Lajtskultur** (tast. Kirche). [lat.-griech. 'Wolf']

der **Lajmer**, + **Lajmergrubenbesitzer**.

der **Lajmes**, -n/-n, turmartiger Speicher. [schle.]

laissez faire, **laissez aller** **laß für**, **laß al**, laßt es gehen, wie es läuft! [franz.]

der **Lafaj**, -en/-en, Diener in besonderer Kleidung, der **livree**. [franz.-türk. Lutherszeit]

Alte Längenmaße

Elle, Tuchmaß

Bayern	1 Elle = 0,8330 m
Hannover	1 Elle = 0,5842 m
Preußen	1 Elle = 0,6669 m
Sachsen	1 Elle = 0,5664 m
Nachen	1 Elle = 0,6802 m

(Brabanter Elle)

Fuß, Längenmaß

1 Fuß = 12 Zoll zu 12 Linien (in Baden 10 Zoll zu 10 Linien)

Bayern	1 Fuß = 0,292 m
Hamburg	1 Fuß = 0,286 m
Preußen	1 Fuß = 0,314 m
Rheinland	1 Fuß = 0,314 m
Sachsen	1 Fuß = 0,283 m
England	1 Fuß = 0,305 m
1 Bau- oder Werkfuß	= 10 Zoll
1 Feld- oder Landfuß	= 10 Zoll
1 Riemenfuß	= 1 Fuß lang, 1 Zoll hoch
1 Schachtelfuß	= 1 Fuß lang, 1 Fuß breit, 1 Zoll hoch

Klafter, Längenmaß, bei Holz Raummaß

1 Klafter = 6 Fuß

Linie, Längenmaß

1 Linie = $\frac{1}{144}$ oder $\frac{1}{100}$ Fuß
1 rheinländische Linie = 2,180 mm

Meile, Wegmaß

1 deutsche Meile	= 7 500,00 m
1 geographische Meile	= 7 420,438 m
1 nautische Meile (= Seemeile)	= 1 852 m
1 Schrittmeile	= 10 000 Schritt = 7 532,484 m
1 badijsche Meile	= 8 900,00 m
1 bayrische Meile	= 7 420,438 m
1 englische Meile	= 1 523,986 m

Rute, landwirtschaftliches Längenmaß

Preußen 1 R.	= 3,7662 m
Sachsen 1 R.	= 4,2951 m
1 Schachtelrute = 1 R. lang, 1 R. breit, 1 Fuß hoch	

Zoll, Längenmaß, abgeteilt 1"

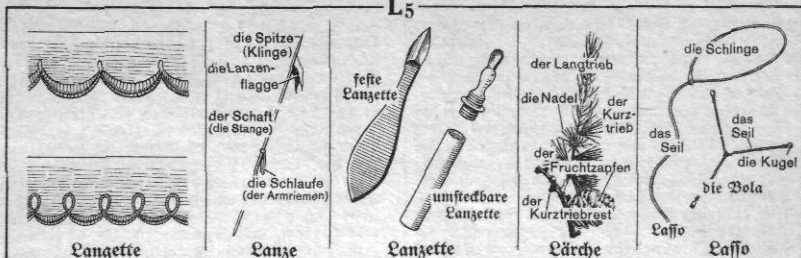
1 englischer Zoll	= 2,54 cm
1 preussischer Zoll	= 2,6155 cm
1 Z. im Zehnermaß	= $\frac{1}{10}$ Fuß
1 Z. im Zwölfermaß	= $\frac{1}{12}$ Fuß

2) Festland, *Gegensatz*: Wasser: zu Wasser und zu Lande; an L. gehen; L. sehen, dem Ziele nahe kommen. 3) naturnahe, bürliche Gegend, *Gegensatz*: Stadt; auf dem (platten) Lande; aufs L. gehen. 4) abgegrenztes Gebiet, Staat, bel. Gliedstaat des Deutschen Reiches (Preußen, Bayern usw.); er ging außer Landes; für jede Kaffebohne, die ins L. kommt, geht Geld aus dem L.; die Regierungen der Länder; das L. der Dichtung, bei uns zu Lande, hierzulande, in dieser Gegend, die *Lande*, (*Mehrzahl*). 1) D. Gegend, *Landchaft*: die Gloden tönen in die *Lande*. 2) + Gebiet eines Herrschers, z. B. die österreichischen Erblande; die *Lände*, -n, Landungsplatz, ich *Land*e (hin gelandet), 1) lege an (mit dem Schiff), setze mein Flugzeug auf den Boden; komme im Boot vom Schiff ans Ufer, springe mit Fallschirm ab. 2) U. gerate, komme hin; schließlich landete er immer in einem Wirtschaftshaus. ich *Land*e (habe gelandet), 1) Truppen, bringe von Schiffen an L. 2) einen Schlag, treffe gut, bringe an. ein Ufer *Land*e (an, auf), verbreitert sich (bei, durch) Ansammlung von Sand, (Schliff). die *Länderrei*, -en, Grundbesitz, bes. große Güter. der *Länderer*, M. Ländler, ich *Länderte*, M. tanze Ländler. *Landes*-tümlich, nach Landesart. der *Landler*, -s/-, Oberösterreich. der *Ländler*, -s/-, Dreher, langsame Walzer, ursprünglich oberösterreichischer Volkstanz. *Ländlich*, *Eigw.* zu: L. 3; *Gegensatz*: städtisch; ländlich, sittlich, was landes-üblich ist, ist sittlich; jedes L. hat seine eigenen Sitten; A ländliche Gebräuche kann man nicht mit städtischem Maßstab messen. *landsch*, M. ländlich, die *Landtschaft*, -en, 1) Gegend; eine herrliche *Landchaft*. 2) ⊕ natürliche Geländeeinheit: das Alpenvorland mit seiner Schotterlandchaft. 3) + Kreis, Gau, auch: Kreisversammlung; die *Landchaft* tagt. *Eigw.*: *Landchaft*lich, der *Landchaftler*, -s/-, *Landchaftsmaler*. der *Landser*, -s/-, U. Landbewohner; oft überh. kamerad. *Landsmann*, die *Landung*, -en, Anlandgehen (von Seereisenden, Truppen); Anlegen (Schiff), Aussetzen (Flugzeug). [german. Stw.; Ländler oberh., landsch ostpreuß.]

der *Landbauer*, -s/-, vierflügeliger Wagen mit zusammenlegbarem Verdeck, Abb. W 2. das *Landaulet* *lädol*, -s/-, *Landaulet*, -s/-, 1) Halblandbauer, Landbauer mit verstelltem Vorderfuß. 2) Kraftwagenform mit halbauffklappbarem Verdeck. [Landau, Stadt in der Pfalz]

das *Landbrot*, Bauernbrot, die *Landenge*, schmaler Streifen zwischen Meeren oder Seen, Abb. K 64. die *Länderkunde*, Erbkunde der einzelnen Länder; *Gegensatz*: allgemeine Erbkunde, die *Landesaufnahme*, planmäßige Vermessung und Zeichnung

von genauen Karten eines Landes. die *Landesbauernschaft*, gebietliche Gliederung und Dienststelle des Reichsnährstandes mit dem *Landesbauernführer* und dem *Landesobmann* an der Spitze. die *Landesgemeinde*, Volksversammlung in manchen Schweizer Kantonen. die *Landesfunde*, länderkundliche Betrachtung eines Landes. der *Landeswaser*, 1) Herrscher. 2) Ein beim Kommerz gebräuchliches feierliches Wied. der *Landesverrat*, verräterische Handlungen, die die äußere Sicherheit des Staates gefährden. der *Landfugl*, ⊕ zuerst geflüchteter Rutenpunkt. die *Landflucht*, Abwanderung der Landarbeiter zur Industriearbeit in die Städte. *landfremd*, zugewandert. der *Landfriedensbruch*, Gewalttätigkeit durch eine zusammengetroffene Menschenmenge. der *Landjäger*, Polizeibeamter der Kreisbehörden (Gendarm). das *Landjahr*, einjähriger Dienst der schulentlassenen städtischen Volksschuljugend auf dem Lande. die *Landkarte*, verkleinerte Darstellung der Erdoberfläche oder ihrer Teile in einer Ebene, Abb. K 12. *landläufig*, üblich, allgemein. der *Landmann*, Landbewohner, Bauer. die *Landmarke*, weithin sichtbarer Rutenpunkt. der *Landmesser*, Feldmesser (Geometer). der *Landpfleger*, B. Statthalter. die *Landpomeranze*, gelbes, aber gesellschaftlich unbefolpene Mädchen vom Lande. die *Landrafte*, prätreise und unveredelte Haustierasse. der *Landrat*, oberster Verwaltungsbeamter des preussischen Kreises. die *Landratte*, ⊕ Nichtseemann. der *Landregen*, Dauerregen. der *Landrücken*, langer flacher Höhenzug. der *Landsmann*, wer aus derselben Gegend stammt; Volksgenosse. die *Landsmannschaft*, 1) Vereinigung zur Pflege der heimatischen Verbundenheit. 2) eine Gruppe der früheren studentischen Verbindungen. die *Landstände* (*Mehrzahl*), Vertretungen der bevorrechtigten Stände auf den Landtagen des alten Ständestaats. der *Landstörger*, + Landstreicher. die *Landstraße*, überlandweg mit befestigter Fahrbahn (Chaussee), Abb. S 81. der *Landstreicher*, Mensch ohne festen Wohnsitz, der meist vom Betteln lebt. der *Landtrieb*, Gegend. der *Landsturm*, Aufgebot aller Wehrfähigen; im Deutschen Reich die Jahrgänge über 45 (in Ostpreußen über 55 Jahre). die *Landtafel*, Grundbuch. der *Landtag*, Name der Volksvertretungen in den einzelnen deutschen Ländern. die *Landwehr*, 1) ältere Jahrgänge des Volksheeres im Deutschen Reich vom 35. bis zum 45. (in Ostpreußen bis zum 55.) Lebensjahr. 2) Name alter Grenzbefestigungen. der *Landwirt*, Besitzer eines landwirtschaftlichen Betriebes, der kein Erbhof ist (→ Bauer), oder Gutsherr. die *Landwirtschaft*, planmäßiger Betrieb von Ackerbau und Viehzucht. der *Landwurm*, ⊕ Störung des öffentlichen Friedens durch Anbahnung eines gemeingefährlichen Verbrechens. [von: Land]



die **Lanze**, **Lander**, **Lander**, **Lanne**, M 1) Baumlatte; [Salter. 2) Gabelbeischel. 3) Landungsplatz, [oberb.] die **Länge**, -/n, L eingelegerter Bretterboden im Boot. **lang** (länger, der längste), 1) bei **Maßangaben**: in der Hauptausdehnung: der Weg ist 2 km L., (um) 100 m länger als früher. 2) von beabsichtlicher Ausdehnung in einer Richtung, vgl. Abb. E 3; ein langer Mensch; lange Haare, Hosen; lange Finger machen, strecken; mit langen Bahnen, ungen (etwas essen); jemandem eine lange Nase machen, ihn verspotten, auslachen; etwas auf die lange Bank schieben, es hinauszögern. 3) viel Zeit einnehmen, beanspruchend: ein langer Aufenthalt; nach langer Zeit; eine lange Rede; ein langes und breites Leben; sich des langen und breiten über etwas äußern; überkurz oberlang; seitlangem, das war eine lange Stunde, eine, die nicht aufzuhören schien. 4) von Wein: schleimig-bisflüssig (durch fehlerhafte Gärung). **lang** (angebeugt), 1) nach Zeitangaben: während: fünf Jahre L. aber: jahrelang; sein Leben L.: 20 Minuten L. war er in der Luft; aber: tagelang, stundenlang, meterlang. 2) entlang: den Bach L. **lange** (ungebeugt), 1) lange Zeit; für wie lange wollen Sie das Buch, auf welche Zeit; das dauert nicht mehr lange. 2) lange nicht, bei weitem nicht, da fehlt noch viel: der kann's noch lange nicht. 3) vollständig: das ist für uns lange gut. die **Länge**, M Länge, die **Länge**, -/n, 1) Ausdehnung in der Hauptrichtung, vgl. Übers. L 4, Abb. A 2: eine Latte von 5 m Länge. 2) Dauer: eine Aufführung von großer Länge; die Verhandlung zog sich in die Länge; auf die Länge, für lange Zeit. 3) zu breit ausgeführt: die Länge erwidet; ein Stück hat Längen, zu breit ausgeführte Stellen. 4) Versahre: lange Silbe; Gegensatz: kurze: der griechische Vers ist auf der Unterscheidung von Längen und Kürzen aufgebaut. 5) ☉ östlicher oder westlicher Gradabstand von Greenwich (0-Meridian), Abb. E 9, G 32, früher auch von Ferro. 6) ☉ östlicher Gradabstand von dem Punkt, an dem die Sonne um den 21. März steht (Frühlingspunkt). 7) Langschiff. **langamig**, nicht endenwollend, weitschweifig, der **Langbaum**, das oder die **Langwid**, 1) Rund- oder Kantholz, das Vorder- und Hintergestell des Langholzwagens verbindet, Abb. W 2. 2) M Wiesbaum. **langelang**, der Länge nach, so lang wie er ist, die **Langeweile**, -, auch: **Lange Weile**, **Langeweile**, Eintönigkeit, Ermattung. ich **langweile**, + 1) langweile. 2) empfinde Langeweile, die **Langzeit**, M 1) Langeweile. 2) Sehnüch, der **Langfinger**, Dieb, der 'lange Finger' nach etwas macht, der **Langfisch**, ein Seelfisch mit langen Bartfäden, das **Langhaus**, der langgestreckte Hauptteil einer Kirche, das Mittel- und die Seitenschiffe, Abb. K 25. die **Langmut**, Gebuld, erst spät erschöpfte Nachsicht. **Eigw.**: **langmütig**, das **Langohr**, A Viel. **langhielig**, 1) mit langem Stiel. 2) U lästig, ermüdend, die **Langstrecke**, **Lauf**: über mehr als 1500 m, **Rudern**: 3-10 km. ich **langweile** (habe gelangweilt) ihn, verurteile Langeweile, **langweilig**, 1) eintönig, anödnend. 2) ärgerlich, zett-raubend. **langwierig**, viel Zeit beanspruchend und

verwickelt, lange während. [german. Etw.: **Länge** niederb., **Langwid** alemann., **Langzeit** schweiz.] ich **lange** (bin gelangt), + gelangte. ich L. an, komme an, erreiche mein Ziel. [von: lang]

ich **lange** (habe gelangt), 1) nach ihm, es mir, greife danach; den will ich mir mal langen, U ihn tüchtig vornehmen. 2) bis zu ihm, kann erreichen. 3) damit, U reiche, komme aus. 4) es ihm, reiche. 5) M werde lang. 6) M länge, sehne, es **langt** (aus, hin, zu), genügt, reicht aus, ich L. zu, nehme (beim Essen): bitte, langen Sie zu! [von: lang; 5 mitteld., oberb., 6 niederb.]

ich **länge** (habe gelängt), 1) es, verlängere, mache lang, auch: gieße Wasser dazu, damit es länger reicht. 2) werde lang, weiche. 3) M sehne mich. **länglich**, in einer Richtung ausgebeugt als in den anderen, in die Länge gezogen, der **Längling**, 1) Langschiff. 2) G Wurst. **längs**, 1) entlang: längs des Meeres, am Ufer hin. 2) die Länge durch, in der Längenausdehnung, vgl. Abb. Q 2: Apfel kann man längs durchschneiden, Apfelsinen quer. 3) M vorbei. **längst**, 1) seit langer Zeit; ich habe es längst gewußt. 2) bei weitem: du weißt längst nicht so viel wie er. **längstens**, nicht länger als, spätestens: in längstens drei Tagen. [von: lang; 3 niederb., längs 3 köstl.]

Langemar (cf), Ort in Westfalen, geheiligt durch den Angriff der jungen Freiwillingenregimenter in der Flandernschlacht 1914.

der **Langsch**, **Langsch**, M Frühlings. [abb., oberb.] die **Langzette**, -/n, in Schlingtisch ausgeführter Abschlussbogen oder Baden, Abb. L 5. [franz.]

der **Langobarde**, -n/-n, Angehöriger eines ausgestorbenen ostgerman. Volkes, **langobardisch**, [wohl: 'der Langbärtige']

langsam, 1) was in Bewegung oder Fortgang zögert, lange Zeit braucht; Gegensatz: schnell, geschwind. 2) + hat. **Hptw.**: die **Langsamkeit**, -, [abb. 'lang-säumernd']

langwendo, **languido**, J schmachend, schmelzend, sehnüchsvoll. [ital.]

die **Langyste**, -/n, Stachelsummer. [franz.] die **Langte**, -/n, Weiche, Lendenstück. [zu: Gelenk]

langten, M entlang. [niederb.]

der **Langting**, M Kanking (Stoff). [niederb.]

das **Langm**, M Land, das **Langnen**, Ländchen, [niederb.]

die **Langterne**, verbreitete Nebenform von: **Latene**.

die **Langze**, -/n, Speer, Spieß, Abb. L 5; ritterliche

Waffe: eine L. für einen brechen, einlegen, für ihn kämpfen, eintreten. der **Langzenhauer**, **Langschner**, + Langzenschneider, die **Langzette**, -/n, zweischneidiges ärztliches Messer mit scharfer Spitze, Abb. L 5. **langzettlich**, langzettförmig (Blattform), Abb. B 38. ich **langzeire**, häufige Schreibung von:

lanciere. der **Langzettbogen**, schmal und lang gebildeter (überhöhter) Spießbogen. der **Langzettst**, Volksbezeichnung von: Landsknecht. [mhd., franz. Lw.]

der **Langzung**, **Langzig**, M Frühlings. [oberb.]

Langtönn, -s, trojanischer Priester, der mit seinen beiden Söhnen von Schlangen erwidert wurde.

lapidär, bedeutend, wichtig und knapp. [lat.; von den Steininschriften]

der **Lapis**, -, Stein, bei. Höllenstein; deutscher L., blau gefärbter Zalspis, eine Edelsteinnachmachung.

der **Lapislazuli**, -, Lapisstein. [lat.]

der **Lapp**, **Laps**, -les/-se, U grüner Funge; abnehmer Mensch. **lappig**, unreif. [Nebenform von: Lasse]

die **Lappstie**, -/n, lächerliche Kleinigkeit. [Ehervort
von Lappen mit latein. Endung] **[lappisch]**.
der **Lappe**, -n/-n, Bewohner **Lapplands**. **dazu**:
der **Lappen**, -s/, **seltener**: die **Lappe**, 1) Robber M,
Fresser M, Aufnehmer M, Hader M, Spettel M, Zeug-
stück, Fresser zum Wirtshaus, Waschen usw.; bei der
Lappjagd zum Einstellen (Einschießen) des Wildes
benutzt, Abb. *J. I.*, daher: durch die L. gehen, die
Absperrung durchbrechen, entkommen. 2) weicher
oder schlaff hängender Körperauswuchs, z. B. Ohr-
lappchen, Abb. *O. 2*, Rammillappen des Hahnes, Abb.
H. 4, 3) breiter Beschliff, z. B. Abb. *B. 9*. ich **lappe**
(habe gelappt), 1) U Rinde, setze Rinden auf. 2) L.
stelle L. auf: ein Revier ein-, ablappen. 3) Mieder, labbere. ich **lappe auf**, M ziehe mühsam
groß. ich **lappe ihn hinein**, stelle eine boshafte
Falle. der **Lapper**, + Rindschäfer. die **Lapperei**,
-en, 1) Rindwerk. 2) Unbertheit, unbedeutende Klein-
igkeit. **lappig**, 1) schlaff. 2) schlaff, weich. 3)
albern. 4) unbedeutend. [german. Stw.]
ich **lappere**, **lappere**, U trinke, schlürfe, ich L. es zu-
sammen, häufe an; es **lappert sich** zusam-
men, steigt an, wird groß aus lauter Kleinigkeiten.
[niederb.]
[lappisch], albern, abgemacht, kindisch. [von: Lasse]
der **Lappst**, -/n, 1) Gleiten, Fall, Fehler; der L.
calami, Verschreiben; der L. linguae, Verschre-
ben. 2) Ungetreue (bes. von Christen, die den Ver-
sprechen nicht standhielten). [lat.]
...lar, alter Ableiter an Ortsnamen: Wehlar. [ahd.
'Wohnung']
der **Lar**, -en/-en, Hausgott der alten Römer. [lat.]
ich **lärbische**, **lärpische**, M faulenze. [schweiz.]
die **Lärche**, -/n, Nadelbaum, der im Winter seine
Nadeln verliert, Abb. *L. 5*. [aus lat. larix]
larso, U breit, sehr langsam. das **Largo**, -s/-s, Name
von Musikstücken in diesem Zeitraum, namentlich
eines von Händel. **largo**, langsamer und brei-
ter werdend. **larghetto**, etwas langsam. [ital.]
larisfari, das **Larisfari**, -s/-s, Unfinn, Unfug, der
uns nichts angeht. [Musikervort, zum Singen von
Noten ohne Text: la, re, fa, re]
der **Lärm**, -s, 1) Bähöl M, Rament M, Spall M, Teeds
M, Los M; die Lärmer machen L. 2) Alarm: L.
schlagen. 3) M Gerücht, Gerede. ich **lärme** (habe
gelärmt), mache L. schreie, poltere, zankte laut. der
Lärmer, -s/, Ruheförder. **lärmernd**, **lärmerisch**,
laut. (Eindeutigung von: Alarm; Lutherzeit)
larmoyant **lärmdürr**, Weinerlich, rührselig. [franz.]
larisch, M weitberzig, wohlwollend. [schweiz. aus franz.]
die **Larve**, -/n, 1) Wät M, Gesichtsmaske: alle Gese-
chten Larven, Abb. *M. 8*. 2) D Schredgepenit,
Gräslides: unter Larven die einzig fäh-
rende Brust. 3) Z Jugendform (von Tieren,
die eine Verwandlung durchmachen), die vom aus-
gereiften Tier stark abweicht, z. B. Abb. *A. 14*, *R. 8*.
Eigw.: **larvöl**, das **Larvöl**, -s/-, + niedriges
Gesicht. [lat. Larva; spätes M.]
larvugöl, S auf den Kehlkopf bezüglich. [griech.-lat.]
ich **las**, von: lesen.
läsch, M schlaff, träge. [Nebenform von: laß]
die **Lasch**, M Aufgeld. [niederb. aus ital. Agio]
läsch, M leer. [schweiz.]
die **Lasche**, -/n, 1) Verbindungsstück zweier stumpf
aneinanderstoßender Teile, z. B. Eisenbahnschienen,
Abb. *F. 13*, *G. 30*, *G. 40*, *S. 12*, Kettenverbindung *K. 22*.
2) Riese M, Zunge am Schnüdring, Abb. *S. 88*. 3)
Nebenform von: Lache. ich **läsche** (habe geläsch)
es (an), verbinde mit Laschen, fräde zu, schmiebe
an. [nbb.]
die **Lasche**, H Nebenform von: Läsene.
die **Lase**, -/n, Henselfrucht mit Schmauz. [eig. 'Laf-
fanne', 'Ranne mit Ausguss'; mittelh.]
ich **lasiere** (habe lasiert) es, streiche mit durchsichtiger
Farbe, Lack. [zu: Lasur]
der **Lasskar**, -en, S Verlebung. [lat.]
die **Lässigkeit**, -en, S Nachlässigkeit. *Hyptw.*: die **Läp-
heit**, -lässigkeit, nämlich, nachlässig. der **Lass**, Spalte,
Rinne am Berghang. [schweiz.]
ich **lasse** (ließ, habe gelassen; du läst, er läßt) ihn, es;
es geschähe, 1) mache, daß etwas geschieht, ver-

anlasse, bewirke: der König hat die Minister
kommen lassen; Fritz ließ einen Pfiff hö-
ren, stieß aus; laß hören!, erzähle!; lassen
Sie von sich hören, geben Sie Nachricht; las-
sen Sie es sich gut schmecken; ich L. es mich
etwas kosten, werde viel Geld oder Mühe daran.
2) tue nichts, um es zu hindern, erlaube, L. zu, dulde,
mache möglich: das L. ich mir nicht gefallen,
nicht bieten; laß dich fallen!, halte dich nicht
fest; er läßt mit sich handeln, man kann ihm
etwas abhandeln, auf Zurehen gibt er nach; das
läßt sich hören, ist annehmbar; es läßt sich
aushalten, man kann es ertragen; das kann
sich sehen lassen, ist gut; lassen Sie uns
fort?, erlauben Sie, daß wir fortgehen?; laß
dir das gesagt sein!, nimm die Worte zu
Herzen; laß dir raten!, nimm Rat an. 3) gebe
von mir, gebe weg: Wasser lassen; Gasse
lassen, Verluste erleiden. 4) es ihm, be-
laß, nehme nicht weg, störe den Besitz oder die Besitz-
ergreifung nicht: laß ihm doch den kleinen
Spaß; das muß man ihm lassen, den Ruhm
kann man ihm nicht abstreiten. 5) unterlasse, höre
damit auf: er kann das Trinken nicht las-
sen; tu, was du nicht lassen kannst! 6)
überlasse, L. ab: wie teuer lassen Sie den
Dhnen?, verkaufen Sie ihn?; ich L. die Uhr
zum Fande, als Fand; laß ihm den klei-
nen Finger, und nimm die ganze Hand.
7) verändere die Lage nicht, tue nichts daran, nehme
nicht mit: nun lassen wir die Arbeit, wie
sie liegt; laß nur!; ich habe meinen Wan-
tel zu Hause gelassen; ach lassen Sie doch!,
bemühen Sie sich nicht!; laß mich, bringe nicht
mehr in mich, belästige mich nicht; die Plän-
derer haben nicht liegen gelassen, na-
men alles mit. 8) + ostd.: siehe aus: du läßt heute
jünger den je; das läßt ihm gut, steht ihn,
fleidet ihn. ich L. von ihm ab, L. ab, es zu tun,
stehe davon ab, höre damit auf: er läßt von sei-
nem Plan nicht ab; laß ab!, mach Schluß, ich
L. es ab, 1) L. ablaufen, leerlaufen: das Wasser
aus der Regentonne ablassen; einen
Teich ablassen. 2) setze den Preis herunter: er
ließ sich 10 M ab. 3) gebe das Abfahrts- oder
Startzeichen, setze in Bewegung: einen Zug ab-
lassen. 4) verkaufe: lassen Sie mir einige
Zentner Wehl ab! ich L. ihn an, rede an,
bes. schelte: einen Barock anlassen. ich L.
es an, 1) U lege nicht ab. 2) setze in Gang,
z. B. Maschinen, Abb. *A. 20*; die Kunde anlas-
sen, hegen. 3) + erwärme (Stahl) beim Härten aus-
müßig auf etwa 230°. es läßt sich gut an, ver-
spricht gut zu gehen, macht einen guten ersten Ein-
druck. ich L. ihn auf, erlaube aufzutreten, ich L. es
auf, 1) L. offen. 2) behalte auf dem Kopf. 3) ver-
zichte darauf: eine Kabrik auflassen, still-
legen; ein Grundstück auflassen, vor dem
Grundbuchamt zugunsten des Erwerbers das Eigen-
tumsrecht aufgeben. ich L. mich auf, *schweiz.* -prahle,
ich L. aus, 1) ihn, es, übergehe, berücksichtige nicht:
in gehen wird das zweite gern ausge-
lassen. 2) es (bei Wasser), L. ablaufen. 3) es,
äußere: er ließ seine Unzufriedenheit aus;
das Raib ließ seine Freude in tollen
Sprüngen aus. 4) es an ihm, befreibe:
seine Nachsicht an Unschuldigen auslas-
sen. 5) kalten, Säume, trenne aus. 6) fett,
Butter, schmelze aus. 7) ihn, es, *oberd.*: L. los,
gebe frei. 8) etwas, *oberd.*: bin freigebig. ich L.
mich über es aus, äußere mich, sage meine Mei-
nung. ich L. es da, nehme nicht mit. ich L. ihn, es
in es ein, 1) öffne den Zutritt. 2) presse, flebe, tie-
te hinein. 3) den Fußboden, *bayr.*: wache, auch
bohner. Auch läßt ein, geht ein, *schrumpt.* ich L.
mich ein, 1) auf, in es, mische mich hinein, wage
mich daran: auf solche Abenteuer soll man
sich gar nicht einlassen; ich mag mich in
den Streit nicht einlassen. 2) mit ihm, weise
ihn nicht ab, gehe ein näheres Verhältnis ein: er
hatte sich mit dem Mädchen zu weit ein-
gelassen. ich L. mich herab, herbei, es zutun,

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S
T U V W X Y Z A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S
a b c d e f g h i j k l m n o p q r r s t u v w x
y z z ä ö ü au ei eu äu ch ck st sp ph pf

Lateinisches ABC

bin so gnädig, leutselig, gütig. ich l. es, ihn los, 1) gebe frei. 2) setze in Bewegung, gebe das Zeichen zum Losgehen. 3) U sage: er ließ tolle Witz los. ich l. nach, 1) es, lockere die Spannung: Schrauben nachlassen. 2) gehe im Preis herunter: er wollte uns drei Mark nachlassen. 3) werde schlechter: er ließ in seinen Leistungen auflosbar nach. 4) gebe Ruhe, höre auf, gebe nach: er ließ nicht eher nach, bis er sein Ziel erreicht hatte; der Regen hat nachgelassen. 5) es, hinterlasse. ich l. mich nieder, 1) setze mich: der Vogel ließ sich auf einem Ast nieder. 2) nehme meinen Wohnsitz: bei uns hat sich ein neuer Arzt niedergelassen. ich l. ihn vor, erlaube zu kommen oder zu überholen. ich l. ihn zu, gewähre ihm Zutritt, nehme auf. ich l. es zu, 1) gestatte, verbühne nicht: ich kann solchen Unfug nicht zulassen. 2) U öffne nicht: laß das Fenster zu! ich l. ihn, es zurück, 1) gehe fort, während er (es) dableibt. 2) überhole (mit großer Vorprung). der Laß, M Holzrinne. die Lasse, M 1) Nachsicht. 2) Zwischenraum. läßlich, was Ablauf oder Erlaß finden kann, bei. läßliche Sünden. das Laßgut, M Nachoder Hingut. das Laßreis, -reitel, 2 jüngerer schlanker Baum, den man beim Abholzen stehen läßt. die Laßhölde, läßliche Sünde. [german. Stiv; Laß, Lasse schweiz., Laßgut oberb.]

läßig, -laß.

der oder das Laßo, -s, zusammenziehbare Wurfriemen mit langer Schlinge, Abb. L 5. [span.]

die Last, -en, 1) Gewicht, Gewichtsdruck; etwas Schweres, Drückendes; die Bürde trägt eine L. von 10000 Tonnen; mir ist eine L. vom Herzen, drückende Sorge; damit hat man seine L. viel Sorge und Arbeit; ich falle Ihnen doch nicht zur L.?, bin lästig; jemandem etwas zur L. legen, ihn dafür verantwortlich machen; zu Lasten des Käufers, L. vom Käufer zu bezahlen. 2) Frachtag, zu befördernde Güter: ein Schiff führt L.; eine Wagenlast, Traglast. 3) ein Schiffsfrachtgewicht (Schiffslast), in Deutschland 2000 kg. 4) früheres Höhlmaß für Trockenkörper. 5) L. Leistung, die aus der Sache selbst zu entnehmen ist und deren Nutzwert mindert, z. B. Grundsteuern, Hypothekenzinsen; unser Haus ist noch frei von Lasten. 6) L. Frachtraum; Raum für Vorräte (Proviantlast, Segellast usw.). lastbar, D lastentragend. ich laste (habe gelastet), 1) es, belade (bei. von Schiffen). 2) niederdrücke; ertrage. 3) niederdrücke: belade. es lastet auf ihm, ruht darauf, drückt, liegt schwer auf: auf diesem Grundstück lastet eine Straßenunterhaltspflicht, ruht; die lastende Krone, jagenbringend, drückend. die Lastigkeit, -s, Gewicht der Ladung, die ein Schiff führen kann. lästig, beschwerlich, unangenehm, Mühe verursachend. [von: laden]

die Lastabig, seltener: Lastig, -, M 1) Schiffsfracht. 2) Abesplatz eines Schiffes im Hafen. [lat. Nv. aus german. Laststätt; niederb.]

das Laster, -s, 1) sittlich verwerfliches Verhalten, das zur Gewohnheit geworden ist: dem L. fröhnen; dem L. verfallen sein; auch: Sammelwort für Untugenden aller Art: das Rauchen ist bei ihm ein L. 2) U boshaftes Weib, gemeiner Mensch. 3) U lästiger Kerl. 4) ein langes L., U ein sehr großer Mensch. Eigw.: lasterhaft. [ahb.]

ich lästere (habe gelästert), 1) Gott, den Glauben, sage etwas das Gefühl der Gläubigen tief Verleedendes. 2) wider, gegen ihn, schelte schmäht. 3) über ihn, U klatsche, rede Böses. Hptw.: die Lästierung, -en, der Lästere, -s, 1) Gotteslästere. 2) Verbreiter böser Nachreden. 3) pfuschender Zielscher (der das Vieh 'zerlästert'). lästertlich, 1) lästern, göttlichend: lästertliche Reden führen. 2) U sehr: wir haben uns lästertlich gefreut. 3) + lasterhaft. das Lästernmaul, wer über alles und jeden Böses sagt. [von: Laster] last, (but) not least läßt (bät) not läßt, als letztes in der Reihe, aber nicht in der Berücksichtigung. [engl.] die Lastur, -en, 1) Kupferlastur, ein blaues Mineral. 2) Lasturad, ein heller, durchsichtiger Last. der Laststein, ein blauer Halbedelstein. [spätlat.] lastig, schlüpfrig, wollüstig, unzuchtig. Hptw.: die Lastizität, -en. [lat.] der Lat, -s, Münzeinheit Lettlands. [von: Latvija 'Lettland']

lat, M spät. [niederb.]

Lätäre, Rosen[sonntag, der vierte Fastensonntag, Übers. J 2. [lat. 'freue dich']

ich läte (let, läten), M lasse. [niederb.]

lateinisch, das Latein, -s, die Sprache der alten Römer: mit seinem Latein zu Ende sein, nicht mehr weiter wissen. der Lateiner, -s, 1) wer Latein lernt oder kann: er ist kein guter Lateiner, schlechter Schüler im Latein. 2) Latiner. Lateinamerika, das spanisch und portugiesisch sprechende Süd- und Mittelamerika. die Lateinschrift, Sammelname für die Druckschrift in geraden Linien, z. B. Latein, Latein; und die rundgeführte Schreibschrift, Abb. L 6. die Lateinschule, Vorgänger des Gymnasiums. das Lateinsegel, dreieckiges Segel auf kleineren Schiffen, Abb. S 48. [vgl. Latiner]

die Lateinzeit, latän..., vorgeschichtlicher Zeitraum (500 v. Chr. bis Chr. Geb.), auf die Hallstattzeit folgend, mit stärkerer Verwebung des Eisens als Werkstoff. [La Tène, Fundort am Neuenburger See]

latent, verborgen, gebunden. die Latenz, -. [lat.]

lateräl, seitlich. der Laterälplan, Schiffsfläche unter dem Wasserpiegel. [lat.]

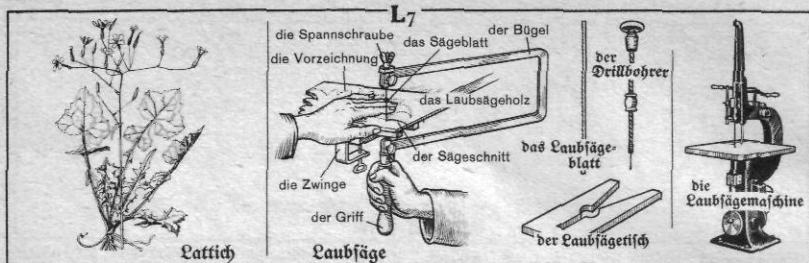
der Laterän, -s, päpstlicher Palaß in Rom.

die Laterna magica, ältere Form des Bildwerfers. [lat. 'Baubelaterne']

die Laterne, -n, 1) Bündel M. durch ein Glasgehäuse geschützte Lichtquelle, Abb. L 3; hängt die Laterne an die L., an den Laternenpfahl. 2) H Kuppelaufbau mit Fenstern, Abb. K 61. 3) Zeichen der Haustiere, Abb. A 5. der Laternenpfahl, Pfosten der Strahlenlaterne; ein Winkel mit dem Laternenpfahl, ein sehr deutlicher. [lat. Lw.]

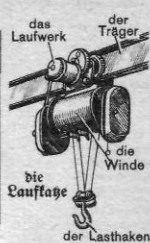
der Latigbaum, Latigbaum, Stallbaum, Abb. S 66. das Latigbäum, -s, ...den, sehr großer, in einer Hand vereiniger Grundbesitz. [lat.]

der Latiner, -s, Angehöriger eines altitalischen Volksstammes, zu dem die Römer gehörten. ich latinisiere (habe latinisiert), drücke nach lateinischer Art aus. der Latinismus, -s, ...men, Anhang ans Latein. der Latinität, -en, -en, wer das Latein besonders erforscht oder pflegt. die Latinität, -s, Zeitraum der lateinischen Sprachgeschichte, z. B.: goldene Latinität, Latein aus Ciceros Zeit. Latium, -s, alte Landschaft Mittelitaliens. die Latitüde, -n, Breite, Spielraum. latitudinäl, auf die erdunliche (geographische) Breite bezüglich. der Latitudinärer, -s, Freidenker. [lat.]



die **Latrig**, -n, Anbetung. [griech.]
 die **Latrine**, -n, 1) Abort. 2) auch: das **Latrinengeruch**, & unwahrscheinliches Geruch. [lat.]
 der **Lattich**, -es, -en, die **Lattische**, -n, U 1) unordentlicher Mensch. 2) Mensch mit schlechter Haltung. 3) Pantoffel, Holzschuh, bei ohne Hinterleber. 4) dünner Kaffee. ich **latsche** (bin gelatscht), 1) gehe schleppend, watschelnd. 2) ihm eine, M gebe eine Ohrfeige. ich **latsche** aus, 1) verliere einen Schuh. 2) benehme mich ungehörig. der **Lattichel**, **Lattisch**, **Lagelieb**. **latschig**, **latschig**, 1) unordentlich, unsauber. 2) schlaff. [Herkunft unklar]
 die **Lattische**, -n, Krummholz, Knieholz, eine Kiefer. die **Lattische**, M 1) Lattich. 2) Lattische. 3) Schlinge, Wäsche. 4) Hängelippe. ich **latsche**, M fange mit der Schlinge; verschlinge. [schweiz. aus ital.]
 die **Latte**, -n, 1) Delle M, Scheie M, schwache, oft halbrundes Bauholz von 3–5 m Länge für Dachbedeckungen und Bäume. Abb. Z 4. im Sport: Leiste beim Hochsprung. 2) & gerader Schößling. 3) U langaufgeschossener Mensch. 4) M Korbholz. 5) M Bierlatte: einen auf der L. haben, hassen. 6) & Gefängnis. [zu: Laten]
 der **Lattich**, -s, -e, Korbblütlerpflanzen, milchsafthaltige Kräuter mit gelben oder blauen zungenförmigen Blüten. Abb. L 7. [lat. Wv.]
 der **Latting**, M Messing. [mittelfranz.]
 die **Latwerge**, -n, 1) Arzneiform, Gemisch von Pulvern mit Sirup und Pflaumenmus. 2) M Pflaumenmus. [Umlautung von lat. electuarium; 2 mittelb.]
 der **Lat**, -es, 1) Tischapert M, Bruststück an Kleid und Schürze. Abb. K 30. 2) das **Lächeln**, Kindermundtuch. Abb. K 30. 3) herunterklappbarer Vorderteil mancher Trachtenhosen. 4) Musterkarte in der Jacquardweberei. [franz. Wv.]
lau, 1) zwischen warm und kalt, bald: angenehm, wohlwendig warm, aber nicht heiß: die lauen Frühlingswinde, bald: nicht warm genug: die Suppe ist nur l. 2) unentschlossen, nicht sehr begeistert: die laue Teilnahme. Hptw.: die **Laubheit**, -l, **laulich**, D M lau. [german. Stw.]
läu, M 1) lau. 2) einseitig. [niederl. Wv.; mittelfranz.]
laub, M lauft, nachgiebig. [eins mit lau; schweiz.]
 das **Laub**, -s, 1) das Blätterkleid der Bäume und Sträucher; der Baum steht im dritten L., & im dritten Jahr. 2) Blätterwert, blattartige Zeichnung oder Schmuck. z. B. Abb. A 13. 3) **Kartenspiel**: eine Farbe (Grün). Abb. S 58. 4) M Nesselstieber. der **Laubbaum**, das -holz, Waldbaum außer Nadelhölzern, vgl. Abb. F 35. der **Laubfink**, Dompfaff. der **Laubfleck**, M Sommerprosse. der **Laubfrosch**, Frosch, der meist auf Sträuchern und Bäumen lebt. Abb. F 38. das **Laubblütchen**, süßes Entenbänflein. der **Laubriset**, M Blätterfall. die **Laubfäge**, sehr feine Säge zum Ausfagen durchbrochener Holzarbeiten. Abb. L 7. [german. Stw.; 4 und Laubfisch schweiz.]
 die **Laube**, -n, 1) Sattelt M, Gartenhäuschen. Abb. G 3. P 5. 2) H Vogengang, bei, die Straße entlang. 3) & bedeckte, halb offene Halle. 4) unschlossene Abtheilung für mehrere Personen im Zuschauerraum (Loge). Abb. B 61. 5) **Türnen**: Siegesthü rüchtlings. 6) fertig ist die L., U das wäre geschafft! das **Laubli**, Raum vor der Dachkammer; Abort. die **Laubentkolonie**, mit Kleingärten besetztes Gelände in und vor der Großstadt. [german. Stw.; Laubli schweiz.]

die **Laubel**, M Latwine, Latwinenschutt. [bahr.]
 der **Lauben**, -s, ein Weißfisch. [oberd.]
 der **Lauch**, -s, Zwiebelgewächse aus der Gattung der Liliengewächse, bei. die Gemüsepflanzen Schnittlauch, Knoblauch, Porree, Zwiebel. Abb. G 26. das **Lauchel**, Bärenlauch. [lat. Wv.]
 das **Lauchen**, M 1) klammern. Glut. 2) Blig. [niederb.]
laubdel, löblich, empfehlenswert. die **Laudes** (Mehrzahl), Lobgesänge, Abschnitt des Dreibiers. [lat.]
 die **Laue**, -n, M 1) Latwine. 2) Berggrut. [oberd.]
 der **Lauer**, -s, Tresterwein, minderwertiges Getränk. [abb.; lat. Wv.]
 der **Lauer**, & Schelm. [von: lauern]
 die **Lauer**, -n, Hinterhalt; auf der L. liegen, auf einen oder etwas lauern. ich **laure** (habe gelauert), 1) auf ihn, liege im Hinterhalt, bereite einen Überfall vor. 2) U warte, harre sehnlich. 3) M bin langsam, träge. ich **laure** ihm auf, erwarte ihn ohne sein Wissen (im Versteck, als Überfall) oder Überfall. [spätmd.; 3 alemann.]
 die **Lauerf**, **Lauerf**, M Lerche. [niederb.]
 der **Lauermaun**, & Loberber.
 der **Lauf**, -s/2e, 1) das Laufen als Gangart, Leibesübung und Wettbewerb (Lauffport). Abb. L 8; auch: der einzelne Sportlauf. Renner: ein dritter L.; in vollem L., schnell laufend. 2) Geschwindigkeit, Vorwärtsdringen, Gang, Fahrt: der L. des Wassers ist nicht zu hemmen; bildlich: den Dingen freien L. lassen, ihre Bewegung nicht hemmen; das ist der L. der Dinge, U geht es zu; im L. der Zeit, während die Zeit vergeht, mit dem Weiterstreiten der Zeit, allmählich; im Laufe des Gesprächs, während des Gesprächs. 3) Bahn, Weg, Strecke, bei. von Flüssen: der Oberlauf des Rheines; der L. einer Bahnstrecke. 4) Rohr der Handfeuerwaffen und Maschinengewehre. Abb. G 22. P 18. 5) & eine schnelle Tonsfolge. 6) & M Sohlstrecke. 7) & Wein der vierjährigen Jagdtiere und Hunde, z. B. Abb. H 9. H 20. R 11. 8) & Schußplatz bei der Jugsjagd. 9) hölzerne Einfassung der Mühlsteine. 10) Bodenpanner im Sieb. 11) Brunst. 12) & Zeitläufe; wir leben in bösen Läufen. die **Laufschiffe**, Lokomotivschiffe, die nur zum Tragen des Gewichts, nicht aber zum Antrieb dient. die **Laufbahn**, Weiterkommen, Werbegang, bei. der äußeren Stellung (Karriere): er hat eine fabelhafte Laufbahn gehabt. der **Laufbuche**, das -madel, junge Leute zum Wegegehen. das **Lauffeuer**, 1) alte Form des Gefechtsfischens, auf einem Flügel beginnend. 2) Bodenfeuer, das sich auf trockenem Bodenüberzug, dürrer Gras, Heide usw. rasch ausbreitet: die Nachricht von der Niederlage verbreitete sich wie ein Lauffeuer, sehr schnell. 3) Schießpulverladen als Büchschinur. das **Laufgeld**, & Reisevergütung (im Handwerk). der **Laufgraben**, 1) & zur gebeten Annäherung an die vorbereitete Kampfstellung oder die feindliche Stellung hergestellter Graben. 2) Ablaufgraben für Wasser. der **Laufkäfer**, eine Laufkäferfamilie. der **Laufkarren**, Schubkarren. die **Laufkiste**, auf einem Kran oder Drahtseil verschobener Wagen oder Schlitten zum Heben von Lasten. Abb. L 8. die **Laufkundschaft**, ständig wechselnde Kunden; Gegensatz: Stammkundschaft. der **Laufpaß**, & Entlassungsbescheinigung; einem den Laufpaß geben, ihn fortjagen. der **Laufvogel**, Straußvogel



laufen

(Strauß, Kaspar u. a.). die Laufzeit, 1) Umlaufzeit, z. B. eines Wechsels bis zum Verfalltag. 2) Dringlichkeit der Dinge. 3) Sport: für eine bestimmte Strecke gebrauchte Zeit. der Laufzettel, 1) Begleitschreiben für Bahnhaltungen. 2) Umlaufschreiben zur Ermittlung verlorengegangener Sachen. 3) Werbeumlauf. [von: laufen]

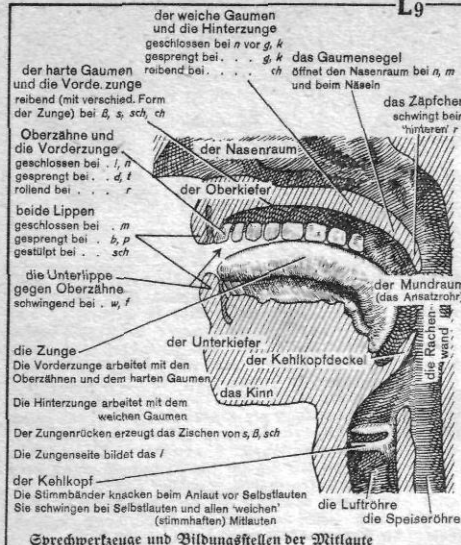
ich laufe (ließ, bin gelaufen; du läufst, er läuft), 1) renne, bewege mich rasch, mit Abschnellen der Füße. Abb. L 8: man kann 1 km gut in 5 Minuten laufen; hier läuft es sich schlecht; lauf doch!, eil dich! 2) Ubes. in Mittelddeutschland: gehe: ihr könnt fahren, aber wir wollen laufen. ich L. es, & schaffe mit dem Schubkarren fort. es läuft (ist, selten: hat gelaufen), 1) ist in Bewegung, zieht sich in einer Richtung hin; fährt: eine Maschine läuft; ein Schauer lief ihm über den Rücken; der Weg läuft über den Berg; der Wagen läuft zwischen Berlin und Stettin; eine Linie läuft im Kreise, bildet einen Kreis; der Film läuft schon die dritte Woche über die Leinwand. 2) dauert, geht weiter: der Prozeß läuft ins dritte Jahr; wie lange läuft der Vertrag? 3) tropft, fließt, rinnt: das Faß, die Nase, die Kerze läuft; ihm laufen die Tränen über die Waden; Farben laufen, halten nicht fest auf dem Grunde. ich L. ab, beginne den Lauf. ich L. es ab, 1) durchsuche. 2) U L. hinunter. ich L. es ihm ab, gewinne vor ihm; einem den Rang ablaufen, ihn überflügeln, überholen. ich L. es mir ab, stoße mir ab; sich die Hörner ablaufen, durch Schlägen flug werden, nach einem lockeren Leben gefest werden. es läuft ab, erreicht sein Ende (Griff), verliert Gültigkeit (Vertrag). es läuft an ihm ab, 1) rinnt an ihm herunter. 2) berührt ihn nicht, bleibt nicht haften: gute Lehren laufen an ihm ab; einen ablaufen lassen, kalt abweisen. ich L. an, 1) nehme Schwung (Anlauf). 2) & lande: unser Schiff läuft keine Zwischenhäfen an, landet nirgends. 3) U finde einen Empfang: ich & anlaufen. 4) U werde rot. 5) einen anlaufen lassen, ihn ungewarnt ins Unglück rennen lassen. ich L. ihn an, D greife stürmisch an. Wild läuft an, 1) kommt dem Jäger schußgerecht. 2) greift an; Schwarzwild anlaufen lassen, auf die Säue fere nehmen. es läuft an, 1) bedeckt sich mit einer dünnen Schicht: die Wille ist (mit Wasserdampf) angelaufen; Silber läuft immer wieder an. 2) häuft sich: seine Schulden sind sehr hoch angelaufen. es läuft auf, 1) schwimmt an. 2) häuft sich, wächst an. 3) vom Schiff: läuft auf Grund oder: holt ein. ich L. mich aus, mache mir gründlich Bewegung. es läuft aus, 1) wird leer (ein Faß), fließt aus. 2) endigt, verklingt: der Berg läuft in lauter Hagelkämme aus. 3) geht aus: vom Kreis Mittelpunkt laufen die Radialen aus. 4) & fährt ab: das Schiff läuft heute aus. 5) ein Baum läuft aus, treibt Wurzelfprossen. 6) Erbsen laufen aus, werden vom Regen herausgewaschen. es läuft sich aus, wird matt, verbraucht. ich L. es ein, gewöhne ans Laufen. es läuft ein, 1) kommt an; fährt in den Hafen, den Bahnhof. 2) geht ein, schrumpft. eine Maschine läuft sich ein, gewöhnt sich an regelmäßigen Gang. ich L. eis, fahre Schlittschuh:

wollen wir heute eislaufen? es läuft auf etwas hinaus, heraus, wird wohl so gesehen, damit enden, wird es wohl sein: das läuft auf Verrug hinaus. die Farben laufen ineinander, mischen sich. ich L. ihm nach, folge, verfolge; bewerbe mich allzu eifrig. ich L. über, & gehe zum Feinde über. es läuft über, fließt über den Rand. ich L. ihm vor, 1) überhole beim Lauf. 2) laufe als Mutter, lehrend. 3) eile voran. ich L. zu, 1) auf ihn, L. zu ihm hin. 2) Lauf zu! lauf was du kannst! 3) ein Tier ist mir zuge laufen, hat sich auf der Suche nach einem Heim bei mir eingefunden. [german. Stw.]

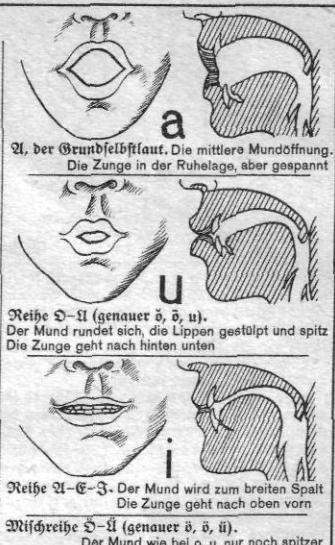
die Läufer, M Schale, bes. die grüne Schale der Walnuß. [wohl verwandt mit: Laub; oberd., mitteld.] die Laufen, M Stromschnellen. [oberd.]

laufend, 1) was gerade läuft: das laufende Fahr, gegenwärtige. 2) ständig, wiederholt: laufende Ausgaben, die immer wiederkehren; Gegensatz: einmalige; ein laufender (laufender) Brunnen, M der immer fließt, Gegensatz: Pumpbrunnen. 3) & nur an einem Ende fest (Tau); das laufende Gut, Taus, die zum Bewegen der Masten und zum Heizen und Niederholen der Segel dienen. 4) auf dem Laufenden sein, alles bis zum gegenwärtigen Tage getan haben: mein Tagebuch ist auf dem laufenden sein, bis heute geführt; auf dem laufenden sein, das Neueste kennen; jemanden auf dem laufenden halten, ihn ständig über die Lage unterrichten. am laufenden Band, in Fließarbeit, pausenlos, der Läufer, -s/-, 1) jeder, der läuft, z. B. Diener; bes. aber, wer den Lauf als Sport treibt: er ist ein guter Läufer, Abb. L 8. 2) Fußball, Handball, Hockey: Verbindungsspieler zwischen Stürmern und Verteidigern, Abb. F 43; Rugby: einer der vier hinter den Stürmern laufenden Spieler (Dreiviertelspieler). 3) & beweglicher Maschinenteil, z. B. umlaufender Teil einer Dampfturbine, einer Dynamomachine oder eines Elektromotors; der obere Mühlstein, Laufstange. 4) Gruppe auf- und absteigender, schnell zu spielender Noten. 5) langer schmaler Teppich oder Belag (für Gänge, Treppen), Abb. L 8, A 18. 6) marichattiger Tanz. 7) eine Schachfigur, Abb. S 10. 8) & mit seiner Langseite der Mauerflucht gleichlaufender Stein, Abb. L 8, B 18. 9) & Karrenkieber. 10) & Kasten vor der Kutsche oder Welle, der Befehle überbringt. 11) & loses Ende eines Taues. 12) junges Schwein von der 15. - 26. Woche. 13) U abgetragenes Kleid. 14) M Schiebefenster. 15) Marmel. 16) & überirdischer Ausläufer. die Lauferei, -en, unnütze Heße, ärgerliche Wege, die Lauferei, M Laufwarefrau. läufig, 1) brünftig (Hündin). 2) M geläufig. 3) M leicht, der Laufst, M 1) Lauf (z. B. des Wildes). 2) Zeitläufte, die Laufst, M Läufer (Schale). läufig, M gewandt, geschickt. [von: laufen; 14 oberd., 15 und läufig 2, 3 niederd., der Laufst oberd., mitteld., die Laufst mitteld., läufig oberd.]

die Lauge, -n, Lab M, Lösung von Alkalien (Natron-, Kalz-, Ablauge; bildlich: ägende Schärfe; jemanden mit der L. seines Spottes überziehen. Eigw.: laugig, ich lauge es aus (habe ausgelaut), entferne aus einem festen Gemenge die löslichen Bestandteile durch Lösungsmittel: Kalksteine werden durch Siderwasser ausgelaut. die Laugeblume, 1) Kamille. 2) Seife, eine

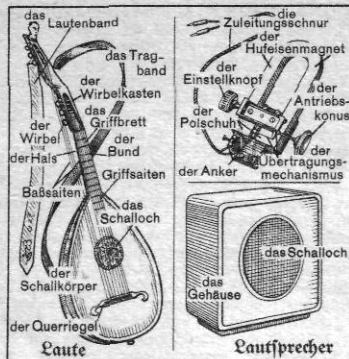


Sprechwerkzeuge und Bildungsstellen der Mitlaute



Walbrianart. 3) Schlüsselblume. das Laugensalz, Bottaiche. [german. Etw.]
 ich laugne es, M leugne. [oberd.]
 der Laufs, M Himmel. [öfö, niederb.]
 der Laun, M Wasserdampf. [alemann.]
 die Laune, -/n, 1) Stufe, M. Aufgelegt, Stimmung, wie sie gerade an einem Tag ist; er hat heute gute L., morgen schlechte. 2) Einfall, der plötzlich aus der Stimmung entspringt: es war nur so eine L., fiel ihm gerade ein. 3) Verdrücktheit: sie hat heute wieder ihre L. 4) Vergnügen, Unterhaltbarkeit: er ist bei L., gut aufgelegt, spaßig, einfallreich. launenhaft, wetterwendlich, oft grundlos die Stimmung wechselnd. launig, unterhaltig, leichtflüchtig scherzend. launisch, 1) mürrisch. 2) launenhaft. [mhd. Vw. aus lat. luna 'Mond', da dieser stets wechselt]
 Laura, -s, weibl. Vorname. [ital.; von: Laurentia]
 Laurentius, -s, Laurentia, -s, Vornamen. [von lat. laurus 'Lorbeer']
 laurig, M 1) erschlaffend. 2) zaghaft, ängstlich. [von: lauren 3; alemann.]
 die Laus, -Läuse, kleines Kerbtier, Blutsauger an Menschen und Tieren: einem eine L. in den Hals setzen, ständig ärgern; ich selbst eine L. in den Hals setzen, etwas unternehmen, das einem dauernd Sorgen bringt; mir läuft eine L. über die Leber, Bohnen ergeißt mich. ich laufe (habe gelaufen) ihn, 1) luche ihm die Laus ab; ich denke, mich lauft der Affe, U Mutsch des Erlaunens. 2) U blühend, lode sein Geld ab. der Lauser, -s, M 1) Lausbub. 2) Kamm. die Lauserer, -en, U 1) Kleinigkeit. 2) unangenehme Sache. lausig, U 1) jämmerlich, schädig. 2) sehr viel: lausiges Geld. 3) M langsam, träge. der Lausbub, südd.-fröcher, ungezogener Bursche; die Lausfalle, S. Scheitel. der Lausjunge, nordd. Jügel. das Lauskraut, Lauskraut, 1) eine Wiesenpflanzenart mit Schlußblüten und andere Pflanzen. 2) A Weißkohl mit Kammeln oder Pfeffer. der Lausregen, die -harte, S. Kamm. der Lauswenzel, U schlechter Tabak. das Lauskraut, Name mehrerer Heilkräuter. [german. Etw. Lauser, lausig 3 oberd.]
 die Laus, M Gleiße: Spur. [niederb.]
 das Lausch, M Schilf. [niederb.]
 ich lausche (habe gelauscht), 1) horche, höre unbemerkt zu. 2) merke sorgfältig auf. 3) M zögere. 4) M liege zwischen Wachen und Schlafen. ich L. es ihm ab, 1) ahme erfolgreich nach. 2) D komme dahinter: der

Natur ihre Geheimnisse abtauschen. die Lausche, + 1) Lauer. 2) lauschiges Plätzchen. der Lauscher, -s, 1) wer andere belauscht, ihnen anhört, ohne gesehen zu werden. 2) L. Ohr, namentlich des Hochwildes, Abb. G 10, H 20. lauschig, still-gemüht, wo man unbemerkt bleibt. ich lauschere, laustere, M Lausche. [germ.; 3, 4 und lauschere oberd.]
 das Lauschen, M Kneifchen, meist in Berfen. [niederb.]
 die Lausig, -s, Landschaft zwischen Oder und Elbe.
 der Laut, -s/-e, 1) Ton, Klang, irgend etwas Hörbares: in der Wüste hört man mitunter seltsame Laute; der Hund gibt L. L. schlägt an. 2) Sprachlehre: bei einer bestimmten Stellung oder Bewegung der Sprechwerkzeuge hervorgebrachter Schall. Abb. L 9, 3) + Wortlaut, Inhalt. 4) M Koppel (Zagghunde); Rudel, Schar. laut, 1) sehr hörbar, schallkräftig: seid nicht so laut, macht nicht so viel Lärm. 2) bekannt: diese Laute darf auf keinen Fall laut werden. 3) L. windstill (Wetter), so daß man alles weit hört. laut feiner, gemäß dem Wortlaut: laut des neuen Geheges; laut Bericht; laut Rechnung. lautbar, bekannt, es lautet (hat gelaute), 1) klingt, wirkt: nun lautet es ganz anders! 2) besagt, hat den Wortlaut: wie lautet das fünfte Gebot?, du sollst nicht öden; das Urteil lautet auf Zuchthaus. ein Wort, eine Silbe lautet an, beginnt: 'Tat' lautet mit t an. ein fremdes Wort wird angelautet, gleicht sich ihm an, z. B. Schlangl aus franz. Jean schä. ein Wort, eine Silbe lautet aus, endet: in 'Lauter' lauten beide Silben mit t aus. ein L. wird ungelautet, erleidet Umlaut: u wird durch ein i in der folgenden Silbe zu ü ungelautet. der Lauter, + L. Sprachlaut, die Lautheit, - 1) Lautstärke, Klangstärke. 2) Lärm. ich lautere (habe lautiert), spreche ein Wort schillerhaft L. um L. lautlich, die Sprachlaute betreffend. die Lautgleichung, Ähnlichkeit eines Lautes an einen L. seiner Umgebung, z. B. im Niederdeutschen des d an n in Hunn statt Hund. die Lautbildung, Verbeutung von Artikulation. die Lautbildungslehre, Verbeutung von Bonetti. Laut-hals, aus voller Kehle, laut. lautlos, still, unhörbar. Hptw.: die Lautlosigkeit, - 1. lautmalend, mit Sprachlauten Naturlaute nachbildend. die Lautphysiologie, Lehre von der Lauterzeugung. die Lautschrift, möglichst getreue Wiedergabe des Wortklangs durch Schriftzeichen, z. B. re für: Reh,



vgl. „Betonung und Aussprache“, S. V. der **Lautsprecher**, Gerät zur lautstarken Wiedergabe von Rundfunk-, Tonfilm- und Schallplattendarbietungen und zur Übertragung von Reden bei Versammlungen, Abb. L 10. die **Laute** **verschiebung**, gleichartige Veränderung mehrerer verwandter Laute, z. B. aller stimmhaften Verschlusslaute in stimmlose, besonders: die erste oder: germanische Lautverschiebung, welche die germanischen Sprachen vom Indogermanischen trennt, und die zweite oder: hochdeutsche, welche die ober- und einen Teil der mitteldeutschen Mundarten vom Niederdeutschen scheidet, Übers. M 31. der **Lautwandel**, jede Veränderung eines Lautes im Laufe der Zeit, der **Lautwechsel**, 1) ein sprunghafter Lautwandel, z. B. Umstellung Born/Brinn, 2) Wechsel zwischen zwei Lauten in verwandten Wörtern oder verschiedenen Formen desselben Wortes, z. B. Ablaut, Umlaut, Übers. A 8. [germ. Stw.; 4 niederb.] die **Laute**, -/n, ein Seiteninstrument zum Zupfen, Abb. L 10. der **Lautenist**, -en/-en, Lautenspieler. [mhd. aus arab., nicht verwandt m. laut] ich **laute** (habe gelautet), 1) lasse die Gloden ertönen, **oberd. auch**: klinge; die Glode **läutet**, ertönt; es **läutet** zur Kirche; dir wird auch (zu Grabe) geläutet werden. 2) klinge, gebe Laut: die Glode **läutet**, ertönt; **übertragen**: die Glocken **läuten**; es **läutet** im Ohr; er hat etwas **läuten** gehört oder: hören, geräuschweise vernommen. ich **l.** ein Rennen **ab**, gebe das Zeichen, daß der Start möglich ist. ich **l. an**, 1) bei ihm, rufe an (Zernsprechen). 2) Sport: zeige den Beginn der letzten Runde an. ich **l. ein** Fest **aus**, schlage die Gloden zum Ende des Festes. ich **l. ihm aus**, zum Begräbnis. es **läutet aus**, höre auf zu läuten. ich **l. ein** Fest **ein**, verkünde den Festbeginn mit den Gloden. das **Läutewerk**, **es** eine Signalvorrichtung, z. B. Abb. E 5. [von: laut] **lauter**, 1) **ungebeugt**: nur, nichts als: **l.** Worte, keine Taten!; **l.** dummes Zeug. 2) rein, unvermischt, ungefärbt: lauterer Gold; der Wein ist **l.** und klar. 3) nur von edlen Gründen getrieben: er hatte die lautersten Absichten; ein lauterer Mensch, ehrlich und uneigennützig. **Hptw.**: die **Lauterkeit**, - ich **läutere** (habe geläutet), 1) es, kläre, befreie von Fremdbesitzen oder Verunreinigungen. 2) ihn, veranlasse zum Ablegen von Schwächen und Fehlern. 3) Walb, lichte. [german. Stw. 'gewaschen'] [[ichweiz.] der, die **Lautsch**, großes Gehaltwort (Dirne, Gauner), die **Lautu**, m. Laube, die **Lauw**, m. Speicher. [niederb.] die **Läwa**, -/ven, 1) bei Vulkanausbrüchen austretender Gesteinschmelzfluß, Abb. B 20. 2) Schlamm- und Gesteinsmassen der Wildbäche. [ital.] das **Lavabo**, -s, 1) die sinnbildliche Handwaschung des Priesters vor der Messe. 2) die dazu gebrauchten Gefäße. [lat.] der, das **Lavabo**, m. Waschbecken. [franz.] das **Lavallière** **lavalje**, die **Lavallière** **lavaljäär**, -/l, lodere Seidenkrawatte (Kunstfasernoten). [franz.] der **Lavater**, -s, Wäscher im Kloster.

das **Lavement** **lävemē**, -s, Darmspülung. [franz.] das, der **Lavendel**, -s, blaufeiche, blau blühende Lippenblütlergattung. [ital. 'Babeltraut'] ich **laviere** (habe **laviert**), 1) **z** trenze gegen den Wind auf. 2) ich durch Kreuzunquerzüge mein Ziel zu erreichen. 3) bin unsicher. [niederl. aus franz.] das **Lavoir** **lävür**, -s, **Lavör** M, Waschbecken. [franz.] ich **lawe**, M **lobe**. ich **lawe an**, verspreche. [niederb.] die **Lawine**, -/n, Lähne M, große stürzende Schneee- und Gismasse im Hochgebirge, vgl. Abb. G 81. [abiniisch] das **Lawn-Tennis** **laon**..., Rafentennis, Abb. T 8. [engl.; Bismarckzeit] **lax**, nachlässig, loder, ohne sittliche Grundsätze. **Hptw.**: die **Laxheit**, -/en. [lat. 'loder'] [mittel. lat.] **laxierend**, **s** abführend, das **Laxiermittel**, Abführ- das **Lazarett**, -s, e, Krankenhaus, bes. militärisches. [ital. Wortmischung aus: Lazarus und Nazareth] ein **Lazarus**, -/geplagter Armer. [hebr. 'Gottbehelf'] ich **lazeriere** ihn, 1) zerleiche. 2) verleihe. [lat.] die **Lazerte**, -/n, 1) Eidechse. 2) Dirne. [ital.] der **Lazzarone**, -/ni, Gelegenheitsarbeiter, Bettler, aus den untersten Volksschichten in Neapel. [ital.] **l. B.**, Abf. für: laut Bericht. **l. e.**, Abf. für: loco citato. [lat.] **l. d. R.**, Abf. für: Leutnant der Reserve. der **Leader** **läd**, -s, 1) Gruppenführer. 2) Leitartikel in Zeitungen. [engl. 'Führer'] **Legender**, -s, männl. Vorname. [griech. 'Volkmann'] ich **lebe** (habe gelebt), 1) bin am Leben: der Kranke lebt noch; so wahr ich **l.** Beteuerung. 2) bringe, führe mein Leben: Dürer und Cranach lebten ungefähr zur selben Zeit; er versteht zu leben, hat Lebensart oder: weiß zu genießen; wir leben sehr armlich; hier lebt sich's gut, läßt es sich (gut) leben; er lebte als Einsiedler; Wölfe leben in Rudeln; darauf **l.** (und sterbe) ich, das ist meine feste Überzeugung; er lebte herrlich und in Freuden; er lebt nur dem Genuß, widmet sich ihm ganz; er lebte in dem Glauben, daß alles ein Scherz war, war darin befangen, glaubte die ganze Zeit. 3) wohne: er lebt im Winter in Garmburg, im Sommer auf Rügen. 4) bleibe unvergessen: sein Andenken lebt in unsern Herzen; Homers Ruhm wird ewig leben. er **lebe**, **lebe hoch!**, Heil- und Ehrenruf: einen leben lassen, hoch leben lassen, sein Heil ausbringen. ich **l. auf**, fasse neuen Lebensmut. ich **l. mich aus**, genieße mein Leben in vollen Zügen, **meist**: zu sehr, über die Kräfte. ich **l. mich** in **e** ein, gewöhne mich daran, finde mich darin zurecht. ich **l. ihm nach**, richte mein Leben nach seinem Beispiel ein. ich **l. e** ihm **vor**, setze durch mein Beispiel. **lebend**, am Leben: sie hat acht lebende Kinder; lebende Gede, aus grünen Pflanzen; lebende Wilder, von Personen gehelste; lebe n- des Wasser, fliehendes; lebe n- der Sprache, eine noch heute gesprochen; lebender Fels, gewachener; lebende Titel, O jeweils wechselnde

Seitenüberschriften. **Lebendig**, 1) am L. befindlich; *Gegensatz*: tot, gestorben: ich bin noch lebendig; bei lebendigem Leibe; keine lebendige Seele, niemand. 2) wirkend, fortwirkend: lebendiger Glaube; lebendige Erinnerung; lebendige Kraft, *Physik*: Wucht. 3) lebhaft: ein lebendiges Kind. 4) das lebendige Wort, & Teil des Schiffes, der bei voller Ladung unter Wasser liegt. *Hptw.*: die **Lebendigkeit**, -*heit*, lebhaft, rege, munter, beweglich: ein lebhaftes Kerchen; lebhafter Verkehr; ein lebhafter Verstand, vielseitig angeregt, leicht verlebend. *Hptw.*: die **Lebhaftigkeit**, -*ig*. **Lebig**, M lebendig; lebhaft. der **Lebemann**, einer, der hauptsächlich den sinnlichen Genüssen lebt. das **Lebewesen**, Sammelwort für Menschen, Tiere und Pflanzen, gekennzeichnet durch Wachstum, Stoffwechsel, Fortpflanzung und Vererbung: exist noch am L.; das L. ist noch nicht erloschen; einen am L. erhalten; ums L. kommen, bringen; sich das L. nehmen; im Stein ist kein L.; hier geht es auf L. oder Tod; auf L. und Sterben, für immer. 2) Ablauf des Daseins eines Lebewesens: das ganze L.; durch sein ganzes L.; sein L. lang; er hat ein reiches L. gehabt, viel gesehen oder geschaffen. 3) Wirken, Treiben, Regsamkeit: das geistige, künstlerische L. in Männen; in ihm ist viel L., er handelt, sprüht von Unternehmungslust; das L. und Treiben in den Straßen, lebhafter Verkehr; L. in die Bude bringen. 4) Lebensweise, Daseinsgestaltung: das L. der Bienen; das L. in der Kleinfahrt. 5) Wirklichkeit: dem L. abgelauscht; nach dem L. gezeichnet, geschildert. 6) M die Fontanelle. ...**leben**, an *Ortsnamen*: Hinterlassenschaft des... der **Lebensabend**, D Alter. die **Lebensart**, gutes Benehmen, Gewandtheit (Manieren). der **Lebensbaum**, schuppenblättrige Nadelholzgattung, Zierpflanze statt der Zypresse. die **Lebensbeschreibung**, das **Lebensbild**, Darstellung der äußeren Geschichte und inneren Entwicklung eines Menschen (Biographie). der **Lebensfaden** reißt ab, der Tod tritt ein (nach der griechischen Sage von den Parzen). die **Lebensfrage**, entscheidende Frage, Angelegenheit. **Lebensfreund**, 1) wer sich im L. schwer zu rechtfindet. 2) vom tätigen L. weit abliegend. die **Lebensführung**, Gestaltung des Daseins, bes. sittliche. die **Lebensgefahr**, Todesgefahr. der **Lebensgefährte**, die -*gefährtin*, Gatte. das **Lebensgefühl**, Grundstimmung; *oft*: Daseinsfreude. **Lebensgroß**, in natürlicher Größe. die **Lebenshaltung**, wirtschaftliche Gestaltung des Daseins. der **Lebenskünstler**, wer das Leben mit Einsicht erfolgreich zu meistern und wertvoll zu gestalten weiß. **Lebenslanglich**, bis zum Tode. der **Lebenslauf**, kurze, sachliche Lebensbeschreibung, Schilderung des Werde- und Bildungsganges. das **Lebenslicht** erlischt, der Tod tritt ein (nach alter Vorstellung ist das L. wie eine Kerze). die **Lebenslinie**, *Handelskunst*: eine der härtesten Fragen, Angelegenheit. **Lebenslustig**, genussfroh. die **Lebensmittel** (*Mehrzahl*), Nahrungs- und Genussmittel, die gegessen oder getrunken werden. **Lebensmüde**, voll Sehnsucht nach dem Tode. die **Lebensreform**, Bewegung zur Neugestaltung von Nahrung, Kleidung und sonstiger Lebensgestaltung. der **Lebenssaft**, D Blut. die **Lebensversicherung**, Vertrag auf Auszahlung einer Summe im Todesfall oder bei Erreichung eines bestimmten Alters gegen jährliche Zahlungen. der **Lebenswandel**, sittliche Auffrischung. das **Lebenswasser**, 1) im Märchen: ein Wasser, das von allen Krankheiten heilt. 2) & Branntwein. der **Lebens-**

weg, -*pfad*, die -*reise*, D Leben. die **Lebensweise**, *Art*, wie sich einer das L. einrichtet, bes. in Gesundheits- und Nahrungsfragen. ein **Lebenszeichen** geben, durch Herzschlag, Atem usw. erkennen lassen, daß der Tod nicht eingetreten ist. [von: leben; 6 mittelh.] die **Leber**, -*n*, 1) die größte Drüse des Körpers, sondert die Galle ab, vgl. Abb. M 16; gilt als Sitz des Jornes: mir läuft eine Laus über die L., ich ärgere mich; frei von der L. weg reden, sich keinen Zwang auferlegen; die L. schleimen, *alemann.*: grüßlich scheiden; er hat eine trockene L., trinkt gern. 2) Mergel. das **Leberblümchen**, kleinblauges, blau blühendes Dahnengewächs in Wäldern. das **Lebererz**, leberbraunes Erz. der **Leberfled**, leberbraune Hautverfärbung, meist angeboren. der **Leberreim**, kurzes scherzhaftes Stegreifgedicht (nach einer alten Sitte: wer die Hechtleber bekam, mußte einen Trinkspruch dichten). der **Lebertran**, Fischöl, aus der Leber des Kabeljaus, Dorsch'sches geschliffenes gewonnenes Nähr- und Arzneimittel. [german. Etw.; 2 Schweiz.]

lebhaft, -*ig*.
der **Leblichen**, Pfefferlichen, Honiglichen, Abb. K 69.
der **Lebzelter**, M Honigkuchengebäcker. [mhd.; oberd.]
Lebrest, **Leberest**, männlicher Vorname. [Volksdeutung aus Leutbrecht]
der **Lebtage**, -*ig*.
lecht, M 1 lech. 2) angetrocknet. *Zeitw.*: es lecht. [hochdeutsche Form von: led; westd., oberd.]
das **Lech**, -*e*, Schlackenstein aus Hüften.
der **Lech**, -*e*, rechter Nebenfluß der Donau, das **Lechfeld**, Ebene südlich von Augsburg, auf der Kaiser Otto I. im Jahre 955 die Ungarn besiegte.
ich **lechte** (habe geleckt) nach ihm, hebne mich gierig: Menschen und Tiere lechten nach einem Trunk Wasser. [ahd. 'austrocknen': von: lech]
lecht, 1) undicht, wasserdurchlässig: ein leches Schiff; der Eimer ist l. 2) M lester (im Spiel). das **Lech**, -*e*, & unter Wasser entstandene Undichtigkeit der Schiffshaut. die **Leckage** *lecksch*, -*e*, Verlust an flüssigen Waren im Frachtverkehr durch Auslaufen. das Schiff lecht (hat geleckt), zieht Wasser. der Eimer lecht, läßt Wasser durch. es lecht, trieft, läuft aus, z. B. eine Kerze. ich lecke es, M beipreie. [german. Etw.; niederb., 2 westd.]

ich **lecke** (habe geleckt), 1) es, an ihm, fahre mit der Zunge darüber: lech nicht am Löffel; sich die Finger nach etwas lecken, sich auf den Genuß freuen, gierig danach sein; Speichel oder: Staub lecken, niedrig, hündisch schmeckeln. 2) U mache glatt; die Kugel lecht sich, puzt sich mit der Zunge; er sieht geleckt aus; sein geschniegelt (wie eine gepuzte Kugel); er hat daran noch zu lecken, es ist noch nicht in Ordnung. 3) M schlecke, liebe gut zu essen. 4) löse. 5) -*le*, die Flamme lecht, züngelt, greift weiter. ich l. es ab, 1) hole mit der Zunge herunter. 2) ruhe mit der Zunge ab: den Teller ablecken. die **Lecke**, 1) Salzlecke. 2) M Zunge. der **Lecker**, -*s*-, 1) & Zunge des Haarwildes. 2) M Lausbub. [deutsches Etw.; 3 ostpreuss., Lecker 2 Schweiz.]
lecker, 1) wolschmeckend, reizvoll, anziehend: Leckere Kuchen. 2) verdoßend im Essen, wäherlich, feinschmeckerisch. ich **leckere** (habe geleckt), 1) nasche, genieße oder leiste mir etwas Feines. 2) nach ihm, habe Lust, Gier danach. die **Leckerer**, -*en*, 1) etwas Gutes, bel. Süßes. 2) Liebe zu feinem Essen. **leckerig**, naschhaft. das **Leckerli**, kleiner Pfefferkuchen mit viel Mandeln. das **Leckers**, M Süßwaren. der **Leckerbiß**, etwas Gutes (zum Essen). das **Leckermahl**, 1) verwöhneter Ester. 2) wer gern Süßes ißt. [von: lecken; Leckers nordb.]
das **Leb**, M 1 Leid. 2) Lied. 3) Glied. [niederb.]
Leda, -*s*, Mutter der Dioskuren, der sich Zeus in Gestalt eines Schwans näherte. [griech. Sage]
das **Ledder**, M Leder. die **L.**, M Leiter. [niederb., fränk.]
die **Lede**, seltenere Schreibung von: Lehe.
das **Leder**, -*s*-, 1) tierische Haut, die durch Aufnahme gewisser Stoffe (Gerbstoffe) haltbar gemacht worden ist; das ist das reinste L., zäh oder: langweilig; einem das L. gerben, ihn prügeln; einem auf dem L. sitzen, bedrängen, belästigen;

vom L. ziehen, die Waffe entblößen. 2) Leder-
schürze vieler Handwerker. 3) *Lehrleder*, Abb.
B21. 4) *Sport*: Fußball, ich *ledere* (habe gelebert),
1) verschlicke mit Lederflappe, z. B. eine Pumpe.
2) U prägele. 3) M putze mit L. 4) M haue los,
ziehe vom L. ich *ledere* ihn ab, 1) ziehe die Haut
ab. 2) U schelte. ich *ledere* mich ab, arbeite sehr,
streng mich an (daß die Haut von den Fingern
gerst), der *Lebener*, M Gerber, Lederarbeiter. *ledern*,
1) aus L. 2) wie L., zäh, gefestigt, langweilig. die
Lederbeere, franke Weinbeere. die *Lederhaut*, 1)
Teil der menschlichen Haut, Abb. H 13. 2) Haut um
den Nagel, Abb. A 30. [german. Str. 'Glättung';
ledere 3 und 4 westd., Lebener oberd.]

die *Lebi*, M Ladung, Last. [schweiz.]

lebzig, 1) + D frei, ungebunden: des Herrn seid
ihr L. von ihm befreit; ein *lebziges* Roß, ohne
Reiter. 2) unverheiratet: drei *lebige* Töchter;
lebige Kinder, M uneheliche. 3) M leer, unge-
braucht: ein *Alter* liegt L. brach; ein *lebziges*
Reiß, *alte* verschüttete Grube; *lebziges* Ge-
stein, taubes, gehaltloses; *lebiger* Stein,
reiner Zinnstein. 4) M müßig, unbeschäftigt: ich
bin gerade L. habe Zeit, stehe zur Verfügung.
5) *L* nicht betrachtet. 6) *lebiger* Balken,
Hüllbalken, Zwischenbalken. 7) die *lebige*
Schicht, *L* überluden. 8) + lebziglich, *lebziglich*,
nur, sonst nichts: das ist *lebziglich* eine
Dummheit, keine Bosheit. [german.; viel-
leicht zu: *Glieb*; 2 oberd., *mitteld.*, 3 *mitteld.*,
4 oberd.]

die *Lee*, - *Rege*seite, *L* dem Wind abgekehrte Seite
des Schiffes: auf L.; in der L.; der Wind
dreht nach L., ganz herum. [zu: *lau*; niederb.]

leeg, M 1) niedrig, flach (vom Wasserstand). 2) schlecht,
verderbt. 3) krank, elend. 4) falsch, tödlich. [von:
liegen; niederb.]

leer, lenz M, nichts oder doch nicht das Erwartete ent-
haltend, nichtig, gehaltlos: ein *leeres* Glas, Abb.
E 3; *leerer* Raum; der Saal war L., niemand
darin oder: nicht die erwartete Zahl von Zuhörern,
Gästen; *leere* Worte, ohne Sinn; *leere* Ver-
sprechungen, die man nicht halten wird; mit
leeren Händen, ohne Geld oder Geschenke;
L. ausgehen, nichts abbekommen; *leeres*
Stroh, ohne Körner; *bildlich*: *leeres* Stroh
dreschen, gehaltlos schwätzen; oft in *Zusam-*
mensetzungen: menschenleer, freudenleer,
seltener: L. von Menschen, L. an Freuden;
eine Maschine läuft L., ohne Reparatur zu lei-
sten. *Aptw.*: die *Leere*, - das *Leer*, luftleerer
Raum (Vakuum), ich *leere* (habe geleert) es (aus),
1) nehme den Inhalt, die Füllung heraus. 2)
schütte: er *leerte* seine Feuerzimer auf die
Gut. es *leert* sich, wird L.: der Saal *leert*
sich, die Zuschauer oder Gäste gehen hinaus. der
Leerlauf, 1) *W* Bewegung des Betriebes einer
Maschine, ohne daß nutzbare Arbeit geleistet wird;
bildlich: Verschwendung von Vermögen. 2)
Ableitung des Mühlwassers. [westgerman.]

das *Lees*, M Schiff. [niederb.]

leew, leew, lieb, die *Leewe*, *Leewe*, Liebe. [niederb.]
die *Leese*, -n Lippe, bef. verlängerte Mundwinkel der
Haustiere, z. B. Abb. H 31. [verwand mit: Lippe]
leg, 1) flach geneigt. 2) *leg*. ich *leg*, M lag.
[schweiz., 2 niederb.]

legal, gesetzlich, gesetzmäßig. *Aptw.*: die *Legalität*, -
ich *legalisiere*, es, mache gesetzlich. [lat.]

das *Legat*, -s/-e, Vermächtnis. [lat.]

der *Legat*, -en/-en, 1) Revolutionsminister des Papstes.

2) altrömischer hoher Offizier oder Gesandter. [lat.]

die *Legation*, -en, Gesandtschaft. [lat.]

legato, F gebunden, Übers. N 9. [ital.]

ich *lege* (habe gelegt), 1) ihn, es irgendwohin,
bringe zum Liegen: der Ringer *legte* seinen
Gegner in der dritten Runde; *leg* dich!
oft ganz allgemein: tue daran oder darauf:
leg deine Handschuhe nicht auf mein
Bett!; den Hund an die Kette *legen*;
Feuer *legen*; einem eine Falle *legen*,
bereiten; Hand an etwas *legen*, es anfassen,
sich daran machen; Hand an sich *legen*, Selbst-

mord begehen; Karten *legen*, aus Karten wahr-
sagen; etwas an den Tag *legen*, zeigen, zu
erkennen geben; Röhren, Kabel *legen*; den
Grund zu etwas *legen*; Drecke *legen*,
machen; man *legte* ihm die Worte in den
Mund, brachte ihn dazu, sie zu sagen, oder:
behauptete, daß er sie gesagt hätte. 2) ein Vogel
legt, läßt Eier aus seinem Körper zur Befruchtung.
3) es ihm, mache unmöglich: einem das Na-
schen, das Handwerk *legen*; Bauern
legen, Bauernhöfe aufkaufen und zum Groß-
grundbesitz schlagen. ich L. mich, 1) gehe zu Bett,
auch: werde bettlägerig; *leg* dich schlafen! 2)
Redeweisen: ich L. mich ins Zeug, in die Ru-
der, ins Geschirr, strengte mich sehr an; er *legte*
sich aufs Bitten, fing an zu bitten. es *legt* sich,
läßt nach, hört auf: hat sich der Wind schon
gelegt?; wollen sich die Schmerzen noch
nicht *legen*? ich L. es ab, 1) nehme von mir: die
Kleider ablegen, ausziehen; bitte *legen*
Sie ab, hängen Sie Gut, Mantel usw. an den
Haken; eine Gewohnheit ablegen, darauf
verzichten. 2) *leiste*, vollbringe (Prüfung, Eid). 3) O
ordne die Letztern wieder in die Rassen. 4) mache einen
Ableger, Abseker. 5) *L* sehe eine Grube außer
Betrieb durch Entlassung der Belegschaft. 6) mit
einem ablegen, M abarten, sich verschöbern.
7) einen ablegen, M verlassen, verraten. ich L.
ihn an, *lege* an die Kette (z. B. den Hund). ich L.
es an, 1) *lege* an eine bestimmte Stelle, z. B.: den
Säugling anlegen, ihm die Brust geben;
Kohlen anlegen, meist kurz: anlegen,
dem Feuer neue Nahrung geben. 2) schaffe, be-
reite: eine Stadt anlegen, gründen und auf-
bauen; Feuer anlegen, machen, entfachen. 3)
ziehe an: er hatte Feuerkleider angelegt.
ich L. Geld an, 1) bei ihm, in etwas, bringe
nubringend unter: all sein Geld ist in
Wertpapieren angelegt. 2) für es, U ver-
wende. ich L. auf ihn an, *ziele* (mit dem Ge-
wehr). ich L. es auf ihn an, es an, habe den Plan,
es zu gewinnen. ich L. es ihm an, *ziehe* an (Klei-
der), befeige an ihm (z. B. Fesseln); einem Jügel
anlegen, ihn säumen, zähmen. ein Schiff *legt*
an, landet am Kai. ich L. mich an, *schweize*: ziehe
mich an. ich L. es ihm, auf es auf, 1) *lege*
darauf, *lege* öffentlich aus. 2) ein Buch wird
neu aufgelegt, erlebt eine Neuauflage. 3) ein
Schiff, auf der Werft den Kiel, zum Überwinden
in den Hafen. 4) + *lehne* auf. ich L. aus, U
werde dich. ich L. es aus, 1) bringe in die
richtige rechte Lage (Ruder, Degen, Leitungen).
2) *deute*, *erkläre*: die Heilige Schrift aus-
legen. 3) Geld, zahle für einen anderen aus
meiner Tasche. 4) fülle mit Einlegearbeit. ich L. mich
aus, *beuge* mich vor, z. B. beim Sechten. ich L. bei,
+ *teile* mich. ich L. es bei, 1) *gebe* mit dazu, *schide*,
verwahre mit etwas anderem. 2) einen Streit,
schlichte. 3) Gewicht, Wert, *schreibe* zu. 4) *pare*
auf, ein Schiff *legt* bei, stoppt, bleibt stehen, dreht bei.
ich L. es mir bei, *erwerbe*, *leiste* mir, *beanspruche* für
mich. ich L. es ihm dar, *erkläre*, *trage* vor. ich L.
ein, *kurz für*: die Länge einlegen, zum An-
griff übergehen (auch vom Hirsch). ich L. es ein, 1)
tue hinein, *von Geld*: zahle in eine Sparskasse;
eine Beilage einlegen, mit in einen Brief tun.
2) *benutze* für Einlegearbeit, z. B. Perlmutter in
Holz. 3) *mache* ein, z. B.: Gurken (in Essig) ein-
legen. 4) *als Hilfs*-. *Verzung*, *fürbitte*
einlegen, tun, *sagen*; *Ehre* einlegen, er-
werben. ich L. mich bei ihm ein, *gehe* in Quartier.
ich L. es fest, *bestimme*, *zwinge*, am Ort zu bleiben,
hindere an Veränderungen. ich L. es frei, *befreie*
von einer bedenkenden Schicht. ich L. ihn herein, *rein*,
spiele ihm einen Streich, veranlasse ihn, etwas Un-
zweckmäßiges zu tun oder zu sagen. ich L. mich
herin, *rein*, *gebe* mir Mühe. ich L. es hin, 1) *lege*
weg. 2) U *mache* großartig (ohne Mühe): unser
Liebhaber hat einen fabelhaften Marti-
mer hingelegt. ich L. mich hin, 1) *nehme* eine
liegende Stellung ein, *bei*, zum Ausruhen: sie hat
sich auf ein Stündchen hingelegt. 2) U

fallte hin. ich l. los, beginne mit Wucht zu reden oder zu arbeiten. ich l. nach, tue Nöthen in den brennenden Ofen. ich l. es ihm nahe, schlage vor oder: veranlasse. ich l. es, ihn nieder, 1) lege auf den Boden, reihe ein, werfe um. 2) versichte auf ein Amt. 3) schreibe auf, verzeichne in einer schriftlichen Aufzeichnung. ich l. mich nieder, gehe zu Bett; da legst du dich nieder, da stauust du. ich l. ihn über, U verprügele. ich l. es um, 1) verändere (z. B. Geleise). 2) tue um etwas. 3) werfe um, fälle (Bäume). 4) ihn, G befeilige, töte. ich l. es unter, tue unter eine Schicht, z. B. einen Zylinder unter den Radfahrmantel. ich l. es vor, 1) tue in irgendeiner Weise davor: ein Schloss vorlegen. 2) zeige zur Einnahme (Zeugnis, Akten). 3) ihm, tue auf den Teller, bes. zurechtgemacht zu bequemem Essen. ich l. es mir zu, 1) erwerbe, 'leiste', gönne mir: ich ein Motorrad zulegen. 2) fit binde ab. [german., von: legen; 6, 7 oberb.]

das **Legel**, -s/-, 1) **Leg** Ring, mit dem das Staglese am Stag oder Seiler aufgereiht ist. 2) seltenere Schreibung von **Legel**. [lat. 'laser']

die **Legende**, -n, 1) Lebens- und Lebensgeschichte eines Heiligen, bes. in dichterischer Darstellung. 2) mythische oder sagenhafte Umkleidung von geschichtlichen Ereignissen. 3) Zeichenerklärung auf Landkarten. 4) Text auf Wägen und Spruchbändern, Abb. M 82. das **Legendär**, -s/-, Legendenbuch. [lat. 'lēsēdā' (für den Gottesdienst)]

leger **Lecker**, ungezungen; formlos. [franz. 'léger', der **Legger**, -s/-, von **Hühnern**: viel Eier gebend. die **Leggi**, M 1) Schicht, Lage. 2) Latenzbaum, Gattertür, Wehr. das **Leggel**, + Eintrittsgeld. die **Leggähre**, Latzige (Kiefernart). der **Leggenig**, + Rechenpennig. [von: legen; Legi schweiz.]

die **Legge**, M 1) Lage, Schicht. 2) ein Leinwandmaß. ich **legge** Leinwand, messe. [von: legen; niederb.]

der **Leggel**, Nebenform von: **Legel**. [niederb.]

ich **legiere** (habe legiert) es, 1) schmelze mehrere Metalle zusammen. 2) binde, verbinde eine Suppe durch Ei oder Mehl. 3) es ihm, f. vermahe als Legat.

die **Legierung**, -en, eine Zusammenschmelzung von zwei oder mehr Metallen. [lat.]

die **Legion**, -en, 1) größter Truppenkörper des römischen Heeres. 2) Name vieler Conbetruppen. 3) Menge, Masse: ihre Zahl ist 2. 4) Gruppenbezeichnung, die mehrere Ordnungen umfaßt. der **Legionär**, -s/-e, 1) Soldat einer L. 2) + Ritter der französischen Ehrenlegion. [lat.]

legislativ, gesetzgebend. die **Legislative**, -n, 1) gesetzgebende Gewalt. 2) die zweite Nationalversammlung der Französischen Revolution 1791/92.

die **Legislatur**, **Legislatur**, -e, Gesetzgebung. [lat.]

legitim, 1) gelehrt, rechtmäßig. 2) ehelich. **Hptw.**: die **Legitimität**, -en. die **Legitimation**, -en, Ausweis, Beglaubigung. ich **legitimiere** (habe legitimiert), 1) ihn, es, erkläre für l. 2) mich, weise mich aus. der **Legitimist**, -en/-en, wer einen durch Gewalt an die Macht gelangten Herrscher nicht anerkennt, solange das vertriebene Herrscherhaus noch Ansprüche stellt. [lat.]

der **Leguán**, -s/-e, südamerikan. Kriechtierfamilie. [haitisch]

die **Legumünse**, -n, 8 Angehörige der Familie Hülsenfrüchtler (darunter die Schmetterlingsblütler). [lat.]

die **Lehde**, -n, verwildertes Rugland; Sdland. der **Lehbling**, M Champignon. [von: leeg 'niedrig'; mitteld., niederb.]

das **Lehen**, **Lehn**, -s/-, 1) Leihgut, dessen Empfang zu ritterlichem Kriegsdienst und Treue verpflichtet, im Mittelalter durch die Vereinigung von Rechten und Pflichten Grundbegriff des Gesellschaftsbau: der Kaiser hat das Reich von Gott zu L.; er gibt L. (z. B. die Herzogtümer) an die reichsunmittelbaren Fürsten, die wieder kleinere L. vergeben. 2) M. Nacht. 3) M. Vorg. 4) 28 Flächenmaß (etwa 200 m²). **Lehn...**, M. Lehn...

Lehn..., z. B.: der **Lehndiener**, **Lehndiener**. ich **lehne** M. borge mir, leihe aus. der **Lehner**, M 1) Pächter. 2) Lehnsmann. die **Lehnshaft**, -en, 28 verpachtete Gewerkschaft. der **Lehnsmann**, **Lehn-**

mann, wer einem anderen Treue und Dienst schuldet, da er von ihm ein L. hat (Bafall). die **Lehnübersehung**, **Sprachlehre**: wörtliche Übersetzung eines fremdsprachlichen Wortes nach seinem Bestandtheilen, z. B. ist **Freiheit** in der engl. freethinker nachgebildet. das **Lehnwort**, aus einer anderen Sprache aufgenommenes Wort, das lautlich das Gepräge eines einheimischen Wortes trägt; **Gegensatz**: Fremdwort; z. B. ist **Mauer** aus latein.: murus entlehnt, aber dem Deutschen gemäß verändert; dagegen ist **Wspalt** noch deutlich als Fremdwort zu erkennen. [von: leihen; M. oberb.]

der **Lehm**, -s/-e, Riet, M. durch Eisenverbindungen gelb bis braun gefärbter, sandhaltiger Ton, Grundstoff der Ziegel, auch sonst Baustoff (im Fachwerk). L. u. p. l. Nachschub her l., alter Auf der Ziegelfabrik. ich **lehme** (habe gelehmt), verschmiere mit L. lehmig, breilig wie nasser L.; lehmhaltig. [deutsches Srw.]

der **Lehmann**, **Lehen**, M. Pächter. [zu: Lehen]

die **Lehn**, M. Senje. [niederb.]

die **Lehne**, -n, 1) Stütze, bes. Arm- oder Rückenstütze an Sätzen. Abb. B 10, S 84. 2) M. Abhang, flache Böschung; in der L. geneigt. 3) M. Spisaborn. 4) M. Wachsagel. 5) M. Wache, Wilsbau. ich **lehne** (habe gelehnt) ihn, es an ihn, stelle so, daß es vom anderen gestützt oder gehalten wird. Abb. L 10: ich lehne den Spaten dort an den Baum; sie stand, war an ihn gelehnt. ich **lehne** an ihm, bin dagegen gestützt. Abb. L 10: sie lehnte an ihm; der Spaten lehnt am Baum. es lehnt, M. ist schlief, hängt. ich **lehne** mich, 1) auf es, stütze mich mit dem Ellbogen. 2) an es, stütze mich dagegen: sie lehnte sich an ihn. 3) über es, beuge mich darüber oder darüber hinaus: die Mutter lehnt sich über das Weiden des Kindes.

beugt sich: **lehnt** auch nicht zu weit über das Gelände, um zu sehen, streckt auch nicht zu weit vor. zwei Gänge **lehnen** sich, 2) streifen zusammen. ich **lehne** ab, 1) es, es zu tun, erkläre, es nicht tun zu wollen, verweigere die Zustimmung: er lehnte die Unterredung ab oder: sich zu unterreden; die Versammlung lehnte den Antrag ab. 2) ihn, es, will nicht haben, halte fern, verurteile: ein Wägenstück, ein Künstler wird abgelehnt, hat Mißerfolg; der Richter wurde wegen Gefangenheit abgelehnt. ich **lehne** es an ihn an, stütze dagegen. ich **lehne** mich an ihn an, 1) stütze mich dagegen. 2) nehme mir zum Vorbild, rühme mich danach: der Dichter hat sich eng an die Geschichte angelehnt, berichtet ziemlich treu, was tatsächlich geschehen ist. ich **lehne** mich gegen ihn an, empöre mich, setze mich zur Wehr. ich **lehne** mich hinaus, stecke den Kopf weit vor. Abb. L 10: nicht hinauslehnen! der **Lehnstuhl**, bequemer Sessel. Abb. S 84. [german. Srw., 4 zu Lünse; 2, 5 und es lehnt oberb.]

ich **lehre** (habe gelehrt), 1) ihn, unterrichte, unterweise, bereichere sein Wissen durch Wort oder Beispiel: lehret alle Völker, B. belehrt sie durch Weisheit; er lehrte die Jugend seiner Vaterstadt. 2) es ihn (falsch: ihm), ihn es tun, bringe bei, vermittele die Kenntnis oder das Können: dich lehrt seiner mehr geborchen, dich lehren wir noch den Gehorsam: das hat man mich so gelehrt, aber: mir wurde es so gelehrt; er lehrte in den oberen Klassen; wart, ich will dich lehren! dir Gehorsam beibringen. 3) zeige: die Zabel lehrt, daß man manchmal lügen muß. die **Lehre**, -n, 1) Weisheit, kluge Regel: die Lehre, die sich aus dieser Zabel ergibt; einem weise Lehren geben, ihm Weisheit geben, auch: läßt gelehren. 2) Lehreinne, Anschauung eines Kreises, eines bedeutenden Menschen: die Lehre der katholischen Kirche; die Lehre Kant's; oder über ein bestimmtes Gebiet: die Lehre von der Unsterblichkeit der Seele; die Lehre vom Gebrauch der Zeitwortformen; bes. in Zusammensetzungen: Formenlehre. 3) Lehrzeit, bes. Lehrjahrsverhältnis: er ist in der Lehre; in die Lehre treten, aus

der Lehre laufen. 4) die **Lehre**, auch: das **Lehr**, * Werkzeug, das das gewünschte Maß in fester Form darbietet, Abb. L 10, K 84, M 18. der **Lehrer**, -s/-, die **Lehrerin**, -/nen, wer beruflich unterrichtet; *allgemein*: wem man seine Kenntnis verbannt; mein alter Lehrer, der mich als Kind unterrichtete; mein Lehrer war die Natur, von ihr habe ich gelernt. **Lehrerhaft**, schulleistend (meist im schlechten Sinne). die **Lehrerschaft**, -/, die Lehrer einer Schule oder eines Bezirkes. **Lehrhaft**, belehrend (didaktisch), z. B. Lehrhafte Dichtung, Gedichte, die begriffliches oder nutzbringendes Wissen enthalten. der **Lehrling**, -s/-, Zögling, der unter festgesetzten Bedingungen (Lehrvertrag) bei einem Lehrherrn einen Beruf, bes. ein Handwerk erlernt. der **Lehrbogen**, das **gerüst**, Baugerüst für Bogen und Böden, Abb. G 12. der **Lehrgang**, geschlossener schulmäßiger Ausbildungsengang über einen bestimmten Gegenstand, das **Lehrgebäude**, geordnete Darstellung einer Lehre (System), das **Lehrgeld**, Entgelt für die Lehre; Lehrgeld zahlen, Erfahrungen durch Schadenerkaufen. der **Lehrjunge**, Lehrling. der **Lehrkörper**, -s/-, Lehrerschaft einer Schule oder Hochschule. der **Lehrmeister**, ein Lehrer, dem man ein Können verbannt. der **Lehrplan**, Unterrichtsplan, bes. Verteilung der Stoffgebiete auf die Jahrgänge; *Gegensatz*: Stundenplan. **Lehrreich**, das Wissen vermehrend, die Erfahrung bereichernd, ein Beispiel bildend. der **Lehrstolz**, wichtiger Satz eines Lehrgebäudes, oft: grundlegende Behauptung. der **Lehrstand**, die Lehrer, Geistlichen usw., neben Nährstand, Bauern, und Wehrstand, Soldaten. der **Lehrstuhl** (österreich): die **Lehrstanzel**, planmäßige Stelle eines Hochschullehrers (Professur); der **Lehrstuhl** für deutsche Rechtsgeschichte ist unbesetzt; in D. wurde ein neuer Lehrstuhl für Rassenkunde errichtet. [german. Stw.]

Lei, M. faul. [Nebenform von: läu]

...**lei**, an Zahlwörtern und Mengestimmungen: von dieser Art: vielerlei, von vielen Arten; zweierlei, zwei verschiedene; das Allerlei. [mhd.; franz. *lvi*.]

die, der **Lei**, **Leje**, M 1) Fels, bes. Schiefer. 2) Schieferstafel. 3) die **L.**, *schweiz.*: Art; Farbe im Kartenspiel. der **Lejendecker**, M. Dachdecker. [deutsches Stw.; niederb.]

der **Leib**, -s/-, 1) Körper der Lebewesen, bes. der menschliche Körper, Abb. M 16: L. und Seele, irdischer Körper und unsterblicher Geist; mit L. und Seele, ganz und gar; der L. des Herrn, das Abendmahl, Hostie. 2) Bauch: nichts im Leibe haben, hungrig sein; gut bei Leibe, bid; gesegneten Leibes, D. schwanger; offenen Leibes sein, t. gute Verdauung haben; harten L. haben, verstopft sein. 3) Person, Leben: ich weiß meinem Leibe keinen Rat; einem zu Leibe gehen; vom Leibe bleiben; drei Schritt vom Leibe; es ist ihm auf den L. geschrieben, für seine Person zurechtgemacht (z. B. eine Rolle für einen Schauspieler); es geht mir an den L., an meine Person, an Leben; L. und Leben, *alte Rechtsformel*: Leben. 4) Π der unterste Teil der göttlichen Kreuzblume, Abb. K 25, es **leibt** und **lebt**, alte *Formel*: lebt. das **Leibchen**, -s/-, *mundartlich*: Leibli, 1) weibl. Kleidungsstück am Oberkörper, vgl. Abb. K 30, T 18. 2) M. Weite. **Leibhaftig**, *seltener*: **Leibhaftig**, in eigener Person, selbst, wirklich und wahrhaftig. der **Leibhaftige**, -n, Teufel. **Leibig**, M. dia. **leiblich**, 1) körperlich: sie sorgt für sein leibliches Wohl. 2) blutsverwandt: leibliche Kinder, nicht angenommene; leiblicher Vetter, nicht angeheirateter. die **Leibung**, -/en, innere Fläche in Bogen, Gerüsten, Türen, Abb. B 44, F 13, T 16. der **Leibarzt**, persönlicher Arzt eines Fürsten. der **Leibbursch**, Δ persönlicher Berater, Erzieher eines jungen Verbindungsstudenten (seines **Leibschülers**). der **Leibzogene**, -n/-n, persönlich und wirtschaftlich Unfreier, an die Scholle Gebundene. *Hptw.*: die **Leibzugesellschaft**, - der **Leibzugeser**, Abstammung des

Erblässers. die **Leibeszucht**, 1) Kind im Mutterleib. 2) D. Kind. die **Leibestracht**, körperliche Kraft. die **Leibesübung**, -/en, *meist* Mehrzahl: Sammelwort für Turnen und Sport. die **Leibfrone**, Frondienst, bei dem man selbst arbeiten muß. das **Leibgedinge**, *Altenteil*. das **Leibgericht**, die **Leibe**, Lieblingessen. die **Leibkompanie**, im deutschen Heer bis 1918: die 1. Kompanie eines Regiments, dessen Chef der Landesfürst oder ein Prinz seines Hauses war. das **Leibregiment**, Name mehrerer Regimenter des alten deutschen Heeres. die **Leibrente**, an das Leben einer oder mehrerer Personen gebundene Rente; Rente auf Lebenszeit. der **Leibrod**, 1) t. *Feud*; *Gehrod*. 2) t. Uniformrod der Reiteroffiziere. der **Leibzoll**, t. Kopfsteuer. die **Leibzucht**, t. **Leibgedinge**. [german. Stw.; vgl. leben, bleiben; Leibli 2 *schweiz.*, *leibig* oberb.] der **Leich**, -s/-, 1) t. *lustvolles Tanz* oder *Kirchenlied*. 2) M. *Verkehr*, *Befanntschaft*. 3) M. *gemohnter Gang*. [germ. Stw. *Leich*, t. *Tanz*; 2 und 3 *schweiz.*] die **Leiche**, -/en, 1) der abgestorbene menschliche oder tierische Körper: in wenig Minuten war er eine L., tot. 2) M. *Bestattung*, *Beerdigung*: es war eine schöne L. 3) D. vom Seyer vergessene Wörter oder Sätze. der **Leichnam**, -s/-, 1) Leiche. 2) Δ Körper: seinen Leichnam pflegen. der **Leichnam**, M. Hülnenauge. der **Leichnader**, M. *Friedhof*. das **Leichenbegängnis**, *Bestattung*. der **Leichenbitter**, Person, die einen Todesfall im Ort bekanntgibt und zur Beerdigung einlädt: eine **Leichenbittermeine**, ein trauriges Gesicht. **Leichenblatz**, bläß wie ein Toter. der **Leichenbühner**, Δ deutscher Käse in Stangen. das **Leichenhuhn**, 1) Δ Stellvertreter erkrankter Schauspieler. 2) M. *Kauz*. die **Leichenschau**, Feststellung der Todesursache. der **Leich(t)forb**, M. *Wahre*. [german. Stw. *Körper*; 2 oberb., *Leichen* mitteld., *Leichenader*, -huhn 2 oberb.]

der **Leichter**, t. **Spielmann**. [mhd.]

leicht, 1) von geringem Gewicht, nicht beschwerend: L. wie eine Feder; eine leichte Last, Abb. L 8; möge ihm die Erde L. sein; leichte Speisen, die den Magen nicht beschweren; leichte Truppen, leichtbewegliche mit leichter Ausrüstung; leichte Kleidung; leichte Sommerstoffe; leichtes Herzens, ohne Bedenken; mir ist heute so L. zu Mute, unbefwogen, heiter; einen um etwas leichter machen, es ihm abnehmen. 2) unbedeutend, wenig, geringfügig: leichte Wunden; L. verwundet; ich habe ein leichtes Bedenken; leichten Kaufes davonkommen, ohne größeren Schaden; leichter Wein, mit wenig Alkohol; leichter Boden, s. sandiger Boden. 3) mühelos, gut zu leisten oder zu lernen: leichte Arbeit; Englisch fällt ihm L.; er nimmt alles L. auf die leichte Achsel; ein leichtes Spiel mit jemand haben; L. gekränkt, schnell oder durch Geringstes beleibt; L. auf den Füßen, L. zu Fuße, guter Fußgänger; eine leichte Hand, geschickte, die wie spielend arbeitet; es ist mir ein leichtes, für mich mühelos, *aber*: es ist nichts Leichtes, es ist schwer. 4) oberflächlich: das ist sehr L. gearbeitet; leichte Musik, anspruchslos unterhaltend, gut eingehend. 5) leichtsinnig, leichtfertig: ein leichtes Mädchen. 6) *ungebeugt*: oft, unbeachtlich, unvermutet: an Kurven geschieht zu L. etwas; das kommt so L. nicht zweimal vor. 7) M. *vielleicht*. *Hptw.*: die **Leichtigkeit**, - (meist nur in der Bedeutung: Mühelosigkeit und Oberflächlichkeit). die **Leichte**, -/en, Schulterriemen am Schuhkorn. ich **leichte** (habe geleicht), 1) Δ entlade ein Schiff teilweise. 2) M. *verhinde* (wieb). 3) mir **leichtet**, es **leichtet** mir, M. wird L. zumute. der **Leichter**, -s/-, kleines, flachgebautes Wasserfahrzeug zum Entladen von tiefliegenden Schiffen. ich **leichtere** (habe geleichtert), entlade mit dem Leichter. die **Leichtschiffahrt**, -/, Sammelname für Lauf, Sprung und Wurf. **Leichtblütig**, von beiterer Gemütsart. **leichtfertig**, 1) ohne Ernst, überkrit urteilend oder handelnd. 2) leichtsinnig. 3) M. L. zu fahren. **leicht-**

flüssig, bei niedriger Temperatur schmelzend. ein (Bruder) **Leichfuf**, leichtsinniger Mensch. **Leichtgläubig**, unfeitsich, leicht zu betrügen. **Leichtsin**, ohne nachzudenken. der **Leichtmatrose**, Zwischenstufe zwischen Schiffsjunge und Vollmatrose. die **Leichtmetalle**, Metallegierungen mit den Grundstoffen Aluminium oder Magnesium. der **Leichtsinn**, Vernachlässigen von Dingen, die ein Mensch beachten müßte, Unvorsichtigkeit, Sorglosigkeit, Fahrlässigkeit. **Eigw.**: **Leichtsinnig**. [german. Stw.; 7 oberd., leicht 2 oberd., leichtfertig 3 Schweiz.]

das **Leid**, -s/-e, 1 Kummer, Schmerz, Schaden; sein L. klagan; ich habe dir nie ein L. (*seltener*: Leids) getan; ich ein L. (an) tun, verlegen, auch: Selbstmord begehen; in tiefem L., Trauer; L. tragen, trauern; ihm zu L., um ihn zu ärgern, ihm entgegen (*aber*: zu leide). 2) Mitleiden, begängnis. 3) Mitleid. 4) (von: leiten) Jügel. **leid**, 1) + **leidig**: ein leide Bote. 2) M schwächlich; schlecht; mürrisch. 3) in Redeweise: es ist mir leid, ich lasse es mir leid sein, ich bereue, bedaure es; das tut mir wirklich leid, ich bedaure es; getan zu haben; er tut mir leid, es tut mir leid um ihn, ich bedaure ihn. **ich leide** (litt, habe gelitten), 1) es, erdulde, habe auszuhalten, erlebe etwas Schmerzlich; der Kranke mußte viel leiden; er litt an dieser Krankheit, unter ihrer Bosheit; Hunger, Mangel leiden; Seide leidet durch die Sonne, verdirbt. 2) es, ihn, dulde, lasse zu: das leide ich nicht; das leidet keinen Aufschub, es darf kein Aufschub erfolgen; es litt ihn hier nicht länger, er hielt es nicht mehr aus; ich kann (mag) ihn, es leiden, mag ihn, sehe gern; ich kann ihn nicht leiden, nicht ausstehen. er hat ausgelitten, ist tot. das **Leiden**, -s/-, 1) Schmerz, Qual: er starb nach langem Leiden; das Leiden, der Leidensweg Christi, B Christi Schmerzensweg von Bethsemane bis Golgatha. 2) Krankheit. die **Leideform**, Handlungsart des Zeitwortes (Passiv). die **Leidskarte**, M Todesanzeige; Weileidschreiben. zu meinem (großen) **Leidwesen**, Briefstil: Bedauern. [german. Stw.; M Schweiz.]

Leiden, -s, Stadt in Holland. **Leidener**, die **Leidenschaft**, -en, Gefühlsdrang: durch Vernunft schwer oder gar nicht bewingliche Reigung. **Eigw.**: **leidenschaftlich**. [Rantwort von 1647, nach franz. passion von lat. passio]

leider, bedauerlicher, unglücklichweise: es ist L. wahr; **verstärkt**: L. Gottes. [von: leib]

leidig, 1) verdrießlich, ärgererregend, arg: die leidige Rechtschreibung. 2) M mürrisch, sonderbar. [von: leiden; 2 niederb.]

leidlich, mittelmäßig, noch erträglich, mäßig gut: er ist ein leidlicher Rechner; uns geht es L. [von: leiden]

leidiam, M 1 gedulbig, 2) erträglich. [oberd.] **ich leidiwerde** ihm, M mache Schwierigkeiten. [Schweiz. 'Leid wirken']

der **Leidenbecker**, + Schieferbecker.

der **Leier**, -s/-, Tresterwein. [lat. Vw.]

die **Leier**, -n, 1) Gindeutung von Vbra; Sinnbild siedhafter (lyrischer) Dichtung: der Dichter schlägt die L. 2) Drehorgel, Abb. O3; immer die alte L., ein und dasselbe, schon oft Gehörte; eine alte L., U langamer Wagen. 3) Kurbel, Gerät mit Kurbel (Bratenwender, Butterfaß, Vohrer). 4) gebogen wie eine Vbra, z. B. ein Flugholz. 5) L Schwanz der Säuen. **ich leiere** (habe geleiert) es, 1) (ab, her, herunter) rede einmönig, auch: arbeite maschinenhaft. 2) (hoch) winde empor. **ich leiere es aus**, 1) überdrehe oder verbrauche ein Schraubengewinde. 2) wiederhole mich überdruß. der **Leierkasten**, Drehorgel, Wertel, Abb. O3; altes Klavier. der **Leiermann**, Hof- und Straßenmusiker mit der Drehorgel, Abb. O3. der **Leierschwanz**, salangen großer Uralvogel Australiens. der **Leierstein**, Eintönigkeit, das **Leierwerk**, Drahtsiebant. [aus griech.-lat. lyra]

leigig, M gewandt, geschickt. [niederb., von: läufig] **ich leige**, M läge. [niederb.]

ich leighe (lieh, habe geliehen), 1) es ihm, überlasse vorübergehend, borge, stelle zur Verfügung. 2) es mir von ihm, erbitte, erhalte zu zeitweiliger Gebrauch (Vorg.). 3) *allgemein*: erhalte: der Mond leigt sein Licht von der Sonne, und: gebe: er lieh uns seine Hilfe, seine Stimme, sprach für uns. **ich L. es aus**, verborge. **ich L. es mir aus**, nehme auf Vorg. **ich L. ihn mir aus**, U schelte sehr. die **Leighe**, -n, unentgeltliche Gebrauchüberlassung einer Sache gegen die Verpflichtung zur Rückgabe; *einer kurz für: Ausleihe; ungenau auch: Miete*: die Leigebücherei, Unternehmen, das Bücher zeitweilig gegen Entgelt überläßt. das **Leighaus**, Staats- oder Gemeinbeamt, die gegen Pfand Geldsummen auf kurze Zeit ausleiht. **leigweise**, auf Vorg. zu vorübergehender Nutzung. [german. Stw.] **ich leighe**, M 1 leighe. 2) leigne. es leigst, bligt. [niederb.]

ich leighe (es leigt), M liege. [weidb.] das **Leit**, 22 Nebenform von: Lief.

der **Leitlauf**, **Leitlauf**, häufige Form von: Leitlauf. das **Leitlad**, **Leitlad**, M Leitlad, Bettuch. [zusammengezogen aus: Lein-laden 'Leinenladen'; niederb.]

der **Leim**, -s/-e, 1) aus tierischen Häuten, Knochen und Sehnen gewonnener Stoff, der als Klebmittel verwendet wird, bei in der Tischlerei, Abb. T13; etwas geht aus dem L., löst sich in seine Teile auf; dient beim Vogelfang zum Bestreichen der Ruten; *daher*: einem auf den L. geben, in die Falle gehen, sich fangen, überlisten lassen. 2) M Lehm. **ich leime** (habe geleimt), 1) es, lebe oder trante (hefte) mit L. 2) ihn, U betriche, bei im Spiel. **leimig**, flebrig-säße, die **Leimfarbe**, Farbe, die mit Leimwasser aufgetragen wird und daher gut hält. die **Leimrute**, mit Vogelleim bestrichene Rute, an der die Vögel mit den Füßeln hängen bleiben. der **Leimfieder**, 1) Herfeller von L. 2) U stumpfer Mensch. [Nebenform von: Lehm; 2 weidb.]

der **Lein**, -s/-e, Flachs (Pflanze, Faser, Gewebe, Samen), das **Leinen**, -s/-, leinwandbindiges Gewebe aus Flachsfasern. **leinen**, aus Flachs, der **Leinbaum**, Epiphyllum (eig. Vehnbaum), der **Leinfant**, Dämling, das **Leinfrant**, Linaria, gelbes Löwenmaul. der **Leinfrant**, Bechridstände der Leinölgewinnung, das **Leinmehl**, gemahlener Leinfuch, das **Leinol**, gelbes, fettes Öl aus Leinamen. das **Leinwand**, M Bettlaken, die **Leinwand**, -n, leinwandbindiges Gewebe aus Flachs, Hans oder Berg. die **Leinwandbindung**, **Weber**: abwechselnde Kreuzung von zwei Längs- und Quersäden, so daß ein schachbrettartiges Muster entsteht. [wohl lat. Vw., Leinwand Volksdeutung aus Leinwat (-> Wat)]

...**lein**, oberd. ...**lein**, Verkleinerungs-silbe, besonders in Oberdeutschland verbreitet. Übers. H 11, oft dichterisch; in manchen Wörtern fest, z. B. das Gräulein, -s/-, geliehen von: Frau (ab.)

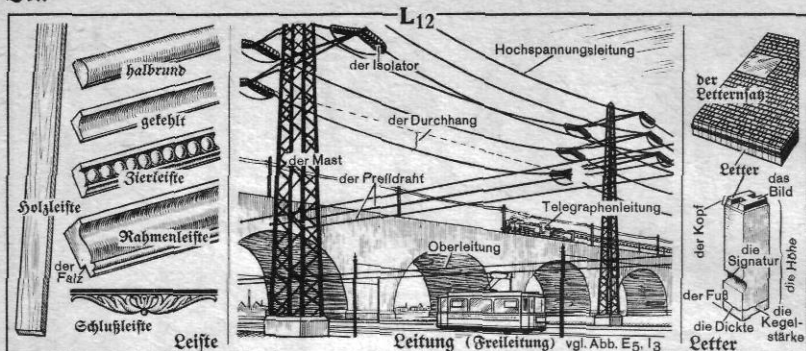
die **Leine**, -n, 1) Seim M, Schnur von verschiedener Dicke, z. B. Wäschelleine, Zeltschnur, Wurfleine, Angelschnur, Abb. F23, N7; Votleine, Abb. L19; Gundeleine, Abb. H 31: Gunde sind an der L. zu führen; 2) ziehen, U ausreißen, entziehen; die L. ziehen, den Ballon zum Landen bringen. 3) die Rigel, mit denen Jugiute vom Bod aus gelenkt werden, Abb. P 12. **ich leine** ihn, es an, binde fest (an der L.). der **Leinpfad**, Treibelpfad an Kanälen oder Flüssen. [von: Lein]

die **Leine**, -n, unter Nebenfluß der Aller.

Leizig, -s, die Reichsmessstadt. **Leiziger**.

das **Leis**, M Geleise. [südweidb.]

die **Leise**, -n, der **Leis**, kirchlicher Wittgefang; geistliches Volkslied. [aus: kyrie eleison] **leise**, **leis**, 1) kaum hörbar; **Gegensatz**: laut: sie flüsterten L.; leiser Schall, durch kleine Geräusche störrbar. 2) schwach, gering, leicht, wenig; L. gefalzen, ein leiser Wind; ein leiser Verdacht; ich habe nicht die leiseste Ahnung, weiß von gar nichts; L. mit etwas umgehen, *weidb.*: zart, vorsichtig. **Hptw.** (*selt.*): die **Leisigkeit**, -n, der **Leisetreter**, -s/-, Schleicher, Schmeichler. **Eigw.**: **leisetreterisch**. [german. Stw.; zu: lind]



Leitung (Freileitung) vgl. Abb. E5, 13

der untersten Rippen, Abb. M 16, P 12, oft: Stütze, Lumme M. **Leidenstein**, Kreuzstein; bildlich: schwach, unzureichend, der **Leidenstein**, ein Kleidungsstück vieler Naturvölker. [german. Stw.]

der **Leidenstein** lädend, -s, der folgende Tag; Nachfeier (am Tag nach der Hochzeit). [franz.]

der **Leider**, M Weite. [mhd. ein Waffentrod; Schweiz.]

ich **lenge** mich, M lehne mich schmerzhaft. [niederb.]

Leningrad, -s, zweitgrößte Stadt der Sowjetunion, früher St. Petersburg. [nach W. Lenin 1870—1924]

ich **lenke** (habe gelenkt) es, leite, steuere, richte: kann eine Frau mit ihrer schwachen Kraft feurige Pferde lenken?; wohin lenkst du deine Schritte?; er lenkte unsere Geister auf Höhere. ich I. ihn ab, 1) bringe auf andere Gedanken. 2) führe in eine andere Bahn. ich I. ein, 1) biege ein. 2) gebe nach, werde verhältnißl. ich I. es ein, M rente ein. das **Lenk**, M Gelenk; Kettenglied. **lenkbar**, in beliebige Richtung zu steuern.

der **Lenker**, -s, wer lenkt, steuert, führt, regiert. **lenksam**, leicht zu lenken. die **Lenksche**, Bes. beweglich gelagerte Achse, die **Lenksche**, Teil der Lenkvorrichtung des Fahrrads, Abb. F3, K 46.

[von: Vante, vgl. Gelenk; lenke ein, Lenk niederb.]

Lenz, -s, weibl. Vorname. [Kurz] von: Eleonore

lenz, M leer; trocken. [niederb.; vgl. lenz]

der **Lenz**, M Strohhalm, Garbenband. [heß.]

lento, -s, langsam, schleppend. [ital.]

der **Lenz**, -es, -e, D Frühling. **lenz**, dem Frühling gemäß: lenzliche Knochen. es **lenzt**, D wird Frühling. der **Lenz**, **Lenzmonat**, deutscher Name des März. [abg.; wohl verkürzt aus den abg. Formen von 'langer Tag']

die **Lenz**, M Faulheit, Freizeit. [oberb.]

lenz, M leer, trocken.

ich **lenze** (habe gelenzt), **2** 1) pumpe Wasser aus dem Schiffstraum. 2) laufe mit wenig oder gar keiner Gefellfläche vor dem Sturm. [niederb.]

Leo, -s, männl. Vorname. [lat. 'der Löwe'; auch Kurzform von Leonhard oder Leopold]

Leon, -s, männl. Vorname. [abg. 'Löwenstark']

Leonie, -s, weibl. Vorname. [franz. Ableit. von: Leo]

Leonore, -s, weibl. Vorname. [Kurz] von: Eleonore

der **Leopold**, -en/-in, Panther, ein Räuberthier. [lat. 'Löwenpanther']

Leopold, **Poldi**, **Poldi**, **Leopoldine**, Vornamen. [lateinische Umformung von: Leupold]

ich **lev**, M lief. der **Level**, M Döfelf. [niederb.]

der **Leppelt**, M Freitakt (beim Zangenspiel). [wien.]

Leppelt, -s, Diener Don Juan's. das **Leppelt**, album, harmonikaartig zusammenfaltbares Bilderbuch, meist Ansichten.

der **Lepper**, + Tischschuster.

es **leppert**, schlechte Schreibung von: läppert.

die **Lepra**, -s, Auszage. **Lepra**, -s, Lepra. [griech.]

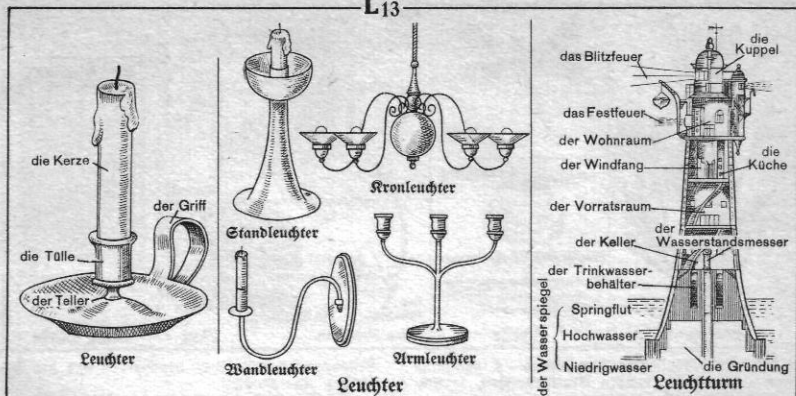
Leptop, von: schlank, schmaltzer Gestalt. [griech.]

die **Lehre**, Schule; sehe ab, lausche ab, erkenne: von den Pflanzen können wir viel lernen; erit lernt Deutsch, dann fremde Sprachen; lerne bezeiten, dich unter (zu) ordnen!; da mußte er lernen, daß es so einfach nicht geht; einen kennenlernen, seine Bekanntschaft machen; aus einem Buch lernen. 2) ihn, **volkspr.** lehre. ich I. es ihm ab, erkenne durch Nachahmen. ich I. ihn an, setze ihm eine Arbeit; schule in einem kurzen Lehrgang. ich I. aus, beende meine Lehrgang. **lernsam**, gelehrt, wissensdurstig. [zu: lehren]

der **Lehrer**, + 1) Lederhosenmacher. 2) Stiefelmacher. die **Lehrer**, gleichgeschlechtliche Liebe unter Frauen. [nach der griech. Insel Lesbos]

leiser, M (sind) erdacht von: leger.

ich **lese** (las, habe gelesen; du liest [liestest], er liest es, 1) bringe Schrift zum Verständnis, lese sie in Sprache um: er las in diesen Büchern oft ganze Nächte durch; gemeinsam ein Schauspiel lesen; Messe lesen. 2) halte Vorlesungen (als Hochschullehrer); diesen Winter liest Professor X Ländertunde oder: über Ländertunde. 3) erkenne in seinem Auge war ein Entschluß zu lesen. 4) klaube, sammle oder suche aus: Ahren lesen, auf dem Felde zurückgebliebene Ahren zusammenfuchen; Trauben lesen, ernten; Vinsen lesen, die schlechten herausnehmen. ich I. es ab, 1) spreche nach geschriebenem Text (nicht frei). 2) nehme den Stand eines Messers zur Kenntnis: Wasuhr und Stromzähler werden alle Monate abgelesen. 3) fuche ab (z. B. Blattläuse vom Baum). 4) erkenne: er las ihr jeden Wunsch vom Auge ab. ich I. ihn, es, auf, 1) stoße zufällig darauf: aufgelesene Redensarten, zufällig gefundene. 2) hebe, sammle auf. ich I. es aus, 1) fuche aus, scheide prüfen, z. B. Abb. K 13. 2) lese zu Ende. ich I. es durch, 1) l. von Anfang bis Ende. 2) l. flüchtig, verschaffe mir einen allgemeinen Eindruck. ich I. mich in es ein, gewöhne mich daran, werde über dem Lesen damit vertraut. ich I. es in ihm nach, suche etwas Bestimmtes in einem Buch: darüber oder: das mußt du im Großen Brochhaus nachlesen! ich I. es ihm vor, gebe wörtlich mit lauter Stimme wieder. **lesbar**, möglich zu lesen: eine lesbare Schrift, leicht zu entziffern; angenehm in der Darstellung, die **Leser**, -n, Weinernte, der **Leser**, -s, 1) für wen ein Buch oder dergleichen bestimmt ist. 2) wer etwas liest. 3) Sammler, Klaubler, z. B. Ahrenleserin. Abb. E 11. die **Leser**, -n, übertriebenes oder törichtes Lesen. **leserlich**, leicht zu lesen (für die Augen); eine leserliche Handschrift, die **Leserschaft**, -, die Gesamtheit der Leser (eines Buches, einer Zeitung), die **Lesung**, -en, 1) Beratung über eine Regierungsvorlage oder einen Antrag in einer Volksvertretung: der Gesetzesentwurf wurde in dritter Lesung verabschiedet, die **Lesart**, abweichende Textfassung (Variante), das **Lesebild**, **breit**, **Weber**, Blatt zum Anbrücken der Querfäden, das **Lesebuch**, Auswahl-



band lefenswerter Stüde, bef. als Lefestoff für den Deutfchunterricht. die **Lefefrucht**, aus Büchern erworbenes Einzelwissen. das **Lefefränkchen**, gefelliger Kreis, der gemeinfam Dichtwerke genießt. der **Lefefuchen**, M Spektuchen. die **Lefeprobe**, erite Probe eines Bühnenstüdes. das **Lefepult**, 1) kleiner Auffaz auf dem Tisch zum Auflegen eines Buches. 2) Teil des Altars, Abb. A 13, vgl. P 26. das **Lefezetichen**, 1) Merkband, in das Buch zu legen, um die Stelle nicht zu verlieren. 2) † Satzzeichen. der **Lefezirkel**, Leihverfehr mit regelmäßig umlaufenden Zeitschriften; gemeinfame Anfschaffung und Umlauf von Büchern in einem Teilnehmerkreis. [german. Stw. 'fammeln']

les extrêmes se touchent läseksträm pö tusch, Gegenfäße berühren sich. [franz.]

die **Leifune**, Nebenform von: Lefene.

lesto, P munter, leicht. [ital.]

das **Let**, -s/-s, **Tennis**: Wiederholung des Schlusses, z. B. wenn er das Netz berührt hat. [engl.]

ich **let**, M ließ. er **let**, läßt. [niederd.]

letäl, S tödlich. [lat.]

die **Letthargie**, -s, Schläfrigkeit, Abgestumpftheit. [grch.]

Leſſe, -s, der Quell des Vergessens im Totenreich. [grich. Götterlehre]

der **Leifch**, **Lätsch**, M 1) Schleife, Masche. 2) Schmolli-mantel. [schweiz.: franz.]

die **Leſſche**, M Rutſche. ich **letſche**, rutſche. [weſtd.]

der **Lette**, -n/-n, Bewohner von **Lettiland**. Eigw.: **Lettilch**.

die **Lette**, -n/-n, M Labentisch. [zu: Latte; baltisch]

der **Letten**, -s/-s, **Lettilch** M, bunter Schieferton, bef. im Reupen verbreitet. **lettilch**, **lettilg**, vom Boden: lettenhaltig; ſchwer. [germ. Stw.]

die **Letter**, -n/-n, Buchſtabe, bef. Drucktype, Abb. I 12.

der **Lettner**, -s/-s, in Kirchen: Scheidewand zwischen Chor und Mittelschiff, mit einer Empore. [von lat. lectionarium 'Velepult']

ich **Let**, M verkehrt, umgewendet (z. B. Strumpf). die **Letze**, M 1) Grenzbefestigung. 2) Abſchied, Abſchiedsgeſchenk oder -ſchmaus. 3) bleibender Schaden (nach Krankheit). 4) Volksbedeutung von Letztion, Belehrung. [alte Weiftiſtufe von: laß 'ſpar'; alem.]

ich **leſte** (habe geleſt). 1) ihn, mich, erauide, labe, erneuere, pflege. 2) M gebe den Abſchiedsſchmaus (die **Leſte**). 3) M beſchädige, verlege. [ahd. 'aufhalten']

letſch, veraltete Form von: **letſich**.

leſte, 1) monach nichts mehr kommt, was die Reihe beſchließt: als **leſter** kam der Küſter; ich bin der **leſte** meiner Familie, mit mir ſtirbt ſie aus; du biſt der **leſte**, den das angeht, am wenigſten von allen Menſchen geht es dich an; bis auf den **leſten** Mann, bis keiner mehr übrigbleibt; der **leſte**, der Schluß-tag des Monats; die **leſten** Dinge, Zuſtände und Ereigniſſe, die nach der göttlichen Vorſehung am Ende des menſchlichen Lebens und der Welt eintreten; die **leſte** Ruhe, Todesſchlaf; die **leſte** Dlung, **Kathol. Kirche**: Salbung des

Todfranken mit geweihtem Öl; der **leſte** Wille, Vermächtnis (Teſtament); das **leſte** Duhend, **Roulett**: die Ziffern 25—36; das iſt mein **leſtes**, nun tue oder ſage ich nichts mehr oder: es iſt mein Ende, mein Tod; zu guter **Leſt**, zum Schluß (Volksbedeutung aus: zu guter **Leſe**). 2) ſchlechteſte oder niedrigſte: **leſte** Güte; die **leſte** Klaſſe, die unterſte; der **leſte** in der Klaſſe, der ſchlechteſte Schüler. 3) tiefeſt, wertvollſte, verborgenſte: **leſte** Tiefen; die **leſten** Gründe alles Seins; **leſte** Menſchheitswerte. 4) vorige, vergangene: **leſten** Sonntag; unſere **leſte** Begegnung. **leſtens**, an leſter Stelle: erſtens, zweitens... leſtens. der **leſtere**, der Leſtgenannte. **leſtlich**, 1) jüngſt, in der unmittelbar zurüdliegenden Zeit: er iſt **leſtlich** immer unaufmerkfamer geworden. 2) an leſter Stelle, ſchließlich, dann auch: **leſtlich** könnte man auch ganz verzich-ten. zum **leſtenmal**, häufige Zuſammenſchreibung von: zum **leſten** Mal. **leſtſch**, **leſtlich**. 1) [alte Weiftiſtufe von: laß 'ſpar']

der **Leu**, -en/-en, 1) D Löwe. 2) M Gelegenheitsarbeiter. [mhd., von lat. leo; 2 niederd.]

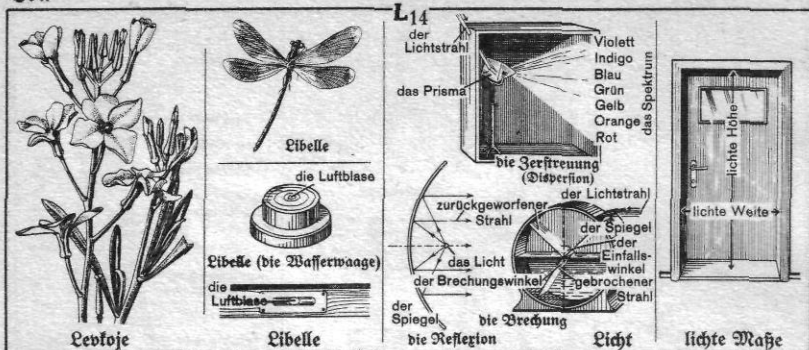
ich **leuchte** (habe geleuchtet). M rufpe. [german. Stw.; ſchweiz.]

die **Leuchſe**, M hölzerne Außenſtütze für die Leutern am Leiterwagen. der **Leuchſner**, **Leuchſner**, † Herſteller von L. [oberd.]

ich **leuchte** (habe geleuchtet). 1) ihm, erhellte, gebe Licht: darſt du ihn leuchten? Sie mit Licht begleiten; er leuchtete dem Eindrehen ins Geſicht. 2) etwas leuchtet, iſt hell, ſendet Licht aus: die Lampen, die Geſtirne leuchten; der Himmel leuchtet, ſtrahlt blau. 3) es leuchtet aus ihm, iſt klar erkennbar, tritt deutlich hervor: Glüd leuchtete aus ihren Augen. ich **L. es ab**, ſuche mit dem Licht, der Laterne ab. es **leuchtet auf**, gibt plöglich Lichtſchein von ſich. die **Leuchte**, -n/-n, 1) Licht, Laterne. 2) berühmter Fachmann; kluger Kopf: eine Leuchte der Wiſſenſchaft; eine Leuchte biſt du nicht, U nicht ſehr geiſtlich. der **Leuchter**, -s/-s, Geſtell für Kerzen, Abb. I 13. das **Leuchfeuer**, als Seeszeichen dienendes Licht auf Baten, Bojen, Zonen, Feuerſchiffen, Leuchttürmen, vgl. Abb. S 46. die **Leuchtfugel**, ein Körper, der, meiſt durch die Leuchtſtöſe abgeſchoſſen, im Gelände aufleuchtet. der **Leuchtturm**, turmartiges Bauwerk mit einem Leuchfeuer an der Küſte oder in Flug-häfen, Abb. I 13. [von: Licht]

der **Leuer**, M 1) verſchnittener Eber. 2) Treſterwein. [lat. Lw.; 1 alemann. 2 oberd.]

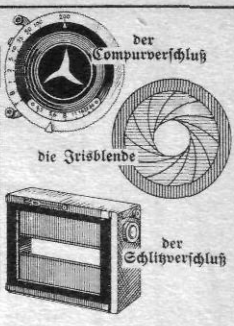
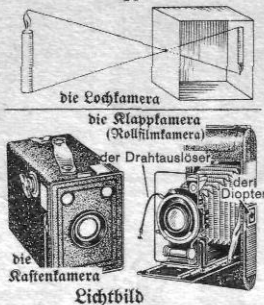
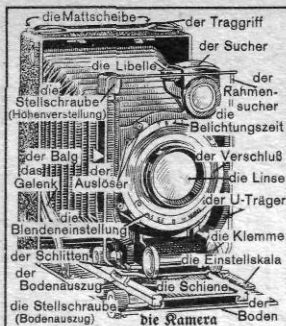
ich **leugne** (habe geleugnet), beſtreite Wahrheit oder Daſein, erkläre für falſch: leugne nicht die einfachſten Dinge; wir leugnen, dabel-gewieſen zu ſein oder: daß wir dabel waren. ich **L. es ab**, beſtreite, gebe nicht zu: er leugnete ſeine Miſſchuld ab. der **Leugner**, -s/-s, wer etwas nicht anerkennt. [verwandt m.: lügen]



die **Leu**ämte, richtiger: **Leuchämte**, -s, krankhafte Vermehrung der weißen Blutkörperchen. [griech. 'Weißblütigkeit']
das **Leuko**plast, -s, Hautschuttpflaster in Bandform. [griech. Kiv. 'Weißpflaster']
der **Leumund**, -s-e, 1) Ruf, Nachrede: er hat einen guten L. 2) Gerebe, Klastsch, böse Nachrede. [verwand m.: verleumden]
der **Leuschner**, -s, Leuchner.
die **Leuse**, M Sperreleiste. [oberd.]
das **Leut**, M 1) Volk, Menge. 2) Landsmann. 3) Mensch. [german. Etw. bahr.]
die **Leute** (Mehrzahl), 1) Menschen, Öffentlichkeit, Menge, Volk, Gruppe: etwas kommt unter die L., wird bekannt; meine L., Angehörigen, Familie oder Gefinnungsfreunde. 2) Untergerbene, z. B. Soldaten, Gefinde: ein Hauptmann, den seine L. vergöttern; der Besizer versteilt die Arbeit auf die L. Leute..., 1) Menschen... der Leuteschinder. 2) Gefinde... die Leuteschube. ...Leute, häufigere Mehrzahl zu: ...mann: Kaufleute, der Leutgeb, Volksbezeichnung von Leutgeb. der Leutpriecker, † kathol. Weltgeistlicher, der in Abwesenheit des Pfarrers die Seelsorge ausübt. Leutselig, freundlich, herablassend ohne Hochmut. [Wehrzahl von: Leut]
der **Leutnant**, -s-e, unterste Rangstufe der Offiziere, Übers. R 18. [franz. 'Stellvertreter'; spätes Wtl.]
der **Leutwagen**, 1) & Gleitwagen für den Seitenwechsel der Segel. 2) M Scheuerbeisen. [niederb.]
die **Leutge**, -n, Übung der hohen Schule. Abb. H 25.
die **Leutgere**, -n, die Länder um das östliche Mittelmeer, bei. die Küste von Kleinasien bis Ägypten. **Eigw.** der Levantiner, -s-. [ital. 'Morgenland']
die **Leutge**, Übers. -s-, -n, Aushebung von Rekruten, Werbung, Aufgebot. [franz.]
das **Leut** Löwe, -s-/s, Aufstehen; Morgenempfang bei einem Fürsten. [franz.]
Leviathan, -s, Ungeheuer, Leviathan. [hebr.]
der **Levit**, -en/-en, 1) Angehöriger eines jüdischen Priesterstammes. 2) kathol. der Diakon und Subdiakon beim Hochamt. 3) einem die Leviten lesen, einen Verweis erteilen. [von: Levi, einem Sohn Jakobs; 3 nach dem 3. Buch Mose liber levitischen]
die **Leutfoje**, **Leutfoje**, -n, vielarbiger Arenzblätter, Bierpflanze. Abb. L 14. [griech. 'Weißweiden']
Leu, M lieb, das Leuen, M Leben. **Leuwig**, M lebendig. **Leuern**, M liefern. die **Leuern**, M Lieferung. [niederb.]
die **Leuwart**, M Lerche. [niederb.]
der **Leuwart**, M Raps. [alemann.]
Leuereuz, M Lorenz. [niederb.]
Leuwin, **Leuwin**, -s, männlicher Vorname. [ahd. 'Liebfreund']
die **Lex** (meist mit Zusatz des Urhebers), Geseß. [lat.]
das **Lexikon**, -s/-sa, 1) Sprachwörterbuch. 2) abetich geordnetes Sachwörterbuch, Allbuch. **Eigw.**: Lexikograph, der Lexikograph, -en/-en, Verfasser eines Wörterbuchs. **Eigw.**: Lexikographisch. [griech. Kiv.; Schlußzeit]
das **Leuzithin**, -s/-e, ein phosphorhaltiger Nährstoff,

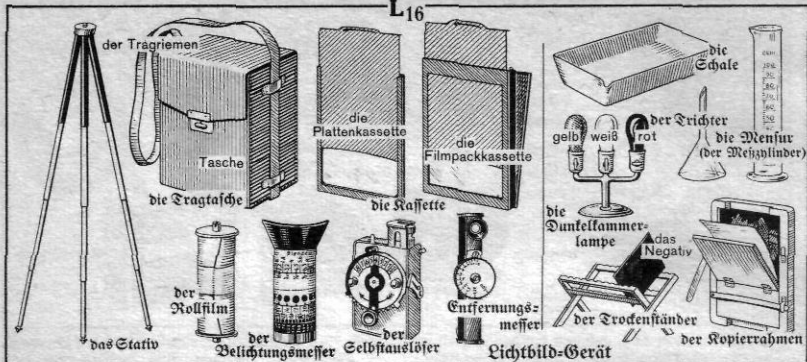
Bestandteil des Gehirns, der Nerven und des Gichtotter. [griech. Kiv.]
Lib, Abk. für: laufend, z. B. Lib. m., laufendes Meter; Lib. N., laufende Nummer.
Lib, -s, Abk. für: linke Hand.
das **Libombre löbr**, -n, ein Kartenspiel. [franz.-span.]
die **Libation löbr**, -s, 1) Liebesverhältnis. 2) franz. Sprachlehre: Hörbarwerden eines stimmlichen Auslauts bei enger Verbindung zweier Wörter. [franz. 'Verbindung']
die **Libane**, -n, Kletterpflanze, Schlingstrauch, bei. holzige tropische Arten. [franz.]
die, der **Libas**, -n, untere Zurschichtung, Übers. E 10. [franz.]
der **Libanon**, -s, Gebirge in Syrien. [arab. 'weißer Berg']
der **Liban**, M waldiger Auenrandabhang. [niederb.]
die **Libation**, -en, Transtoffer, Spende. [lat.]
das **Libell**, -s/-e, Klage- oder Schmähschrift. [lat.]
die **Libelle**, -n, 1) Wasserjungfer, Abb. L 14. 2) Gerät zur Bestimmung der waagerechten Richtung einer Ebene, Abb. L 14. [lat. 'keine Waage']
liber, Buch; libri, Bücher. [lat.]
liberal, 1) freisinnig. 2) vorurteilsfrei. 3) freigebig. die **Liberalität**, -n, 1) Freigebigkeit. 2) edle, freie Gesinnung; Vorurteilslosigkeit, der **Liberalismus**, -n, bürgerliche individualistische Geisteshaltung, besonders des 19. Jahrhunderts. **Eigw.**: Liberalistisch. [lat.]
liberment, alle, ganz. [schweiz. aus franz.]
es **libert**, M gerinnt. [german. Etw.; mittell.]
die **Libertät**, -en, Freiheit, kändisches Vorrecht. [lat.]
der **Libertin** **libert**, -s/-s, 1) zügelloser, liebesüchtiger Mensch. 2) der **Libertiner**, -s-, † Freigeist. [franz., nach dem Lat. 'Freigeisteler']
liberum arbitrium, freies Ermessen. [lat.]
der **Libet**, M Leimsand. [schweiz.]
die **Libido**, -n, Lusttrieb, Geschlechtstrieb. [lat.]
Libprimus, -n, männl. Vorname. [kathol. Heiliger]
das **Libretto**, -s/-ti, Opern-Operettentext, Textbuch. der **Librettist**, -en/-en, Verfasser eines L. [ital. 'Büchlein']
Libysa, -s, die sagenhafte Gründerin von Prag.
Libyen, -s, Landschaft in Nordafrika. [libysch].
lie, Abk. für: liegend.
lieet, es steht frei, ist erlaubt. [lat.]
...lich, Ableiter allgemeiner Bedeutung: menschlich, von Menschen stammend, dem Menschen eigen, zukommend, ähnlich, gehörig, den Menschen betreffend. [verwand m.: Leiche, urprünglich 'Körper']
das **Licht**, -s/-er, 1) elektromagnetische Schwingungen, die auf die Netzhaut des Auges wirken; im gewöhnlichen Sprachgebrauch: Helligkeit, Belichtung, Abb. L 14: das L. des Mondes ist nur zurückgeworfenes Sonnenlicht; bei L., wenn es hell ist: künstliches L., Lampen-, Kerzenlicht; **Gegensatz**: Tageslicht, Sonnenlicht oder Mondlicht; einem im Lichte stehen, ihm himberlich sein, Gedankensmöglichkeiten tauben; etwas ins rechte L. setzen, es so beleuchten (oder darstellen), wie es erscheinen soll; in gutem L. erscheinen, guten Eindruck machen; das L.

L15



der Welt erblicken, geboren werden; jung L., *mitteld.*: erstes Mondviertel; neues L., *mitteld.*: zunehmender Mond; drei das L. anl., schalte die elektrische Beleuchtung ein; *bildlich*: Klarheit: etwas ans L. bringen, klären, ernden, enträtseln; L. in eine Sache bringen, sie so beleuchten, daß sie hell, durchsichtig wird; er scheint das L., will nicht gesehen werden, hat etwas zu verbergen; einen hinter das L. führen, ihn (durch Verbundung von Tatsachen) betrogen; mir geht ein L. auf, ich sehe plötzlich klar. 2) (nordb. Mz.: Richte) Kerze: am Weihnachtsbaum die Lichter brennen; dir werden wir ein L. aufstecken, den Standpunkt klarmachen; sein L. unter den Scheffel stellen, seine Vorzüge nicht zeigen. 3) + leuchtender Körper, Gestirn: die Lichter am Himmel; das große und das kleine L., Sonne und Mond. 4) *Malerei*: hellste Stelle; Lichter aufsetzen, die hellsten Stellen eines Bildes durch entsprechende Farbe (Weiß) herausheben. 5) *Schiffslaterne*: Lichter führen. 6) *L. Auge* des Hirsch-, Reh-, Gamswildes, z. B. H 20, R 11. 7) *L. Bauchschlagader*. 8) *M. Öffnung*, Fenster; zu L. auf Abendbesuch, Fensterlin. *Licht*, 1) hell, leuchtend, strahlend; der lichte Morgen, lichte Augen; es wird licht im Osten, der Tag zeigt sich. 2) hell, nach Weiß zu; lichte Blau; lichte Haare, weißblonde. 3) unbest., mit Zwischenräumen: Licht pflanzen, lichte Mäße, lichte Höhe, Höhe im Lichten, floriert gemessener Abstand zwischen zwei Kanten, Abb. L 14; lichte Weite, Weite im Lichten, innerer Abstand zwischen zwei Wänden, Abb. L 14. 4) *M. Licht*: das Ding wird lichter, ich lichte (habe gelichtet) es, 1) mache unbest. durch Herausnehmen, bef. holze Wald aus: unsere Reiben sind gelichtet; gelichtete Haare, dünn gewordene. 2) + erhellte. 3) hebe hoch, hebe ein bißchen an; die Anker lichten, L. vom Grund aufwinden. 4) *L. leichte*, der Lichter, -s/-, + Leichter, die Lichterlei, -f Helle, die Lichtung, -en, Blatte M., Waldböße, Aushau. *Licht...*, 1) Helligkeits... der Lichtmesser; ein Lichtmeer, gewaltige Helle. 2) Kerzen...: der Lichtgießer, die Lichtfächer, das Lichtbild, durch Einwirkung von L. auf Fotomilberschichten gewonnenes Bild, Abb. L 15, L 16. der Lichtbildner, -s/-, wer Lichtbildaufnahmen macht (Photograph), die Lichtbildnerlei, -s/-, Lichtbildkunst (Photographie), lichterloh, mit heller Flamme, in lichter Liebe, der Lichtgaben, von Fensterreihe durchbrochener Oberseite der Hochschiffwand einer Basilika, der Lichthof, 1) mit Glasdach überdeckter Hof oder ähnlicher Raum innerhalb einer Gebäudegruppe. 2) kreisförmige überbedeckte Stelle auf Lichtbildern, das Lichtholz, Sammelwort für sehr lichtbedürftige Holzarten (Lärche, Kiefer, Birke, Alarje, Erle, Eiche). Lichtsch, Fest (2. Febr.), Maria Reinigung oder Darstellung Christi im Tempel, der Lichtschacht, mit Glasdach überdeckter Schacht zur Beleuchtung und Lüftung untergeordneter Räume, das Lichtspiel, Lichtspielhaus, Filmtheater (Kino), der Lichtstod, 1) lange, schnurartige Kerze, Wachstod. 2) Vorrichtung zum Aufstellen von Kerzen. Licht-

hoff, klar, durchsichtig, einleuchtend, der Lichtwart, + Lichtgießer. [german. Etw.; 8 alemann., licht 4 niederb.]
 Licht, M leicht, lichter, vielleicht, lichterlich (licht dernä), M unter diesen Umständen. (nd., alemann.)
 ...licht, erweiterte Nebenform von: ...lich.
 das Lichtenhainer, -s, ein obergäriges Weißbier. [Ort bei Zena]
 Lichtenstein, -s, Schloß in der Schwäbischen Alb.
 ich lichte, M lede. lichteindig, lichter. der Licht, Wifen; Wenigkeit. [niederb.]
 das Lid, -s/-er, 1) Hautfalte zum Schließen der Augen, Abb. A 30: die Lider waren ihm schwer, er war schläfrig. 2) M. Deckel. 3) M. Glied. [german. 'Verschluß'; 2 alemann., 3 niederb.]
 Liddy, -s, weibl. Vorne. [Kurzform von: Lydia] ich lide (led, leden), M leide. lidaam, laust. [niederb.]
 ich lidere, M gerbe.
 die Liederung, -s, Dichtung, bes. des Gefäßrohres nach hinten. (von: Leder)
 der Lidlohn, M Diensthohn, Tagelohn. [schweiz.]
 Lieb, 1) teuer, wert, was man gern hat, wofür man Zuneigung fühl: lieber Vater (so bei. als Briefanfang); ich hab' dich L., liebe dich; unsere liebe Frau, die Jungfrau Maria; oft sehr allgemein: liebe Leuten; das liebe Leben; das liebe Bett. 2) angenehm, willkommen: das ist mir L. 3) brav, artig, gehorham: L. sein, Kinder!; heute war ich L.; sich L. Kind machen, einhimmeln. 4) freudlich: seien Sie so L., mir zu helfen oder: und helfen Sie mir! 5) süß, herzlich: so ein liebes Ding! 6) gern, das Lieb, -s, die Liebtie, -n/-n, das Liebhchen, -s/-, 1) geliebtes Mädchen, Schatz. 2) + Gattin: Geliebte, der Liebtie, -n/-n, Geliebter, die Liebtie, + Liebe. Euer Liebtien, alte Anrede an Fürsten oder hochadlige Personen. 3) die Liebtie, -n/-n, 1) opferbereite Gefühlsbindung, Zuneigung, im engeren Sinne: geschlechtsgebundene Gefühlsbeziehung; die Liebe des Vaters, die der Vater zum Kinde hat; die Liebe zum Vater, für den Vater, die Liebe des Kindes; Liebe zum Vaterland, zur Jugend; freie Liebe, außereheliches Verhältnis. 2) Erbarmen, Wildtätigkeit: Werke der Liebe; etwas mit dem Mantel der Liebe zudecken, etwas Schimpfliches vergessen sein lassen. 3) U. Freundschaft: tun Sie mir die Liebe (aber nur: es mir zuliebe) und kommen Sie mit. 4) U. geliebter Mensch: meine erste Liebe; eine alte Liebe von mir, ich liebe (habe geliebt) ihn, es, fühle innige Neigung, habe gern, tue gern: ich liebe dich; ich habe geliebt; diese Pflanze liebt die Sonne, verlangt zum Weihen Sonnenlicht; sie liebten, abends den Mond zu betrachten, ich liebe (habe geliebt), spiele mit der Liebe (stirte), tue schön, tue. Hptw.: die Liebetie, -en, das Liebelt, M. ruh. liegend, gern, U. sehr gern, liebtich, reizvoll, entzückt, anmutig: ein lieblicher Anblick, bisweilen spottend: das sind doch liebliche Dinge!, ärgerliche. Hptw.: die Liebtie, -en, der Liebtien, -s/-e, bef. bevorzugtes Wesen, Günstling: sie war der Liebtien



der Gräfin. Lieblings... Bevorzugtes: meine Lieblingsarbeit, was ich am willigsten und freudigsten arbeite. die Liebdis, M Geschenk. lieb- sam, 1) angenehm, 2) liebevoll, die Liebhaft, -en, Liebesverhältnis, ich liebäugle (habe geliebäugelt) mit etwas, bekunde Neigung dazu, die Liebe- dienerci, -e, Schmeichelei, liebenswürdig, anziehend, gewinnend, einnehmend, liebenswürdig, freund- lich, gefällig, die Liebesgabe, Geschenk, bei Sen- dung an Verliebende, der Liebesnoten, 1) läng- licher, mit Kreim gefüllter Kuden, der Liebesnoten, 2) Zeichen verheirateter Frauen, das Liebesmahl, 1) gemeinsames Mahl bei den ältesten Christen; Abendmahlzeit bei der Brüdergemeine, 2) & gemein- sames Festessen der Pfister, die Liebfrau(en)- milch, 1) ein edler Wein aus Worms, 2) Starkbier, der Liebhaber, -s/-, 1) Verehrer, Bewerber, 2) wer einen Sport, eine Kunst oder etwas anderes nicht beruflich ausübt (Amateur), 3) Sammler, Kunst- freund, 3. B. von alten Kunden, 4) Bühne: ein Rollenfach, 3. B. tragischer, jugendlicher Liebhaber, der Liebhäberwert, Wert, den eine Sache nur für einen bestimmten Menschen hat, 3. B. der Braut- schleier der Urogroßmutter hat keinen Handelswert, aber großen Liebhaberwert, das Liebtüdel, Arznei- pflanze mit gelben Dolbenblüten. [german. Stw.; Liebelt alemann., Liebdis fränk.; Liebtüdel ist Volksdeutung aus lat. levisticum]

ich ließe Flachs, M rupfe, zupfe. [german. Stw.; schwäb., bair.]

Liechtenstein, -s, Fürstentum östlich der Schweiz, das Lieb, -s/-er, 1) langbares Gedicht, bei, in gleich- gebauten, auf dieselbe Weise (Melodie) gesungenen Strophen; davon weiß ich ein L. zu singen, darüber wüßte ich viel Erlebtes zu sagen und zu klagen; immer das alte L., dieselbe Klage; das ist das Ende vom Liede, so hat die ganze Sache geendet, 2) erzählende Dichtung: das L. von der Nibelungen Not; Schillers „L. von der Glocke“, 3) Weise: das L. der Verche, liebhaft, geeignet, als L. vorgetragen zu werden, die Liedertafel, Männergesangsverein. [german. Stw.]

die Liebe, M Hauslaube. [mittelalt.]

ich ließe, M leide. liebiam, leutiam. [niederalt.]

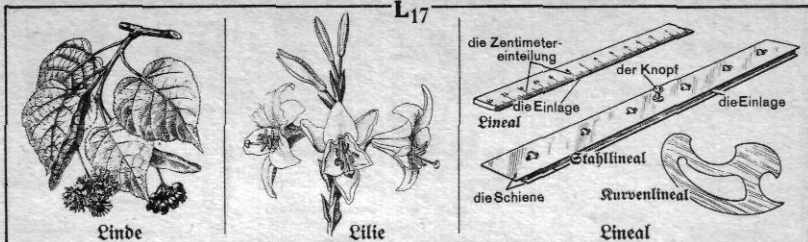
lieberlich, 1) unordentlich, nachlässig, leichtfertig, 2) sittenlos, verflumpt, 3) M gering, der Lieberjahn, -s/-e, Bruder Lieberlich, Verschwenker, Lump, Hptw.: die Lieberlichkeit, -en, [zu: Lotter; 3 oberd.]

ich lief, von: laufen.

ich liefere (habe geliefert), 1) es ihm, sende zu, ver- taufe (Waren): mir liefern regelmäßig Zucker an den Kleinhandel; das wird Ihnen bis morgen mittag ins Haus ge- liefert, 2) allgemein: versorge ihn damit: du lieferst mir neue Beweise gegen dich; einem eine Schlacht liefern, ihm die Schlacht anbieten oder die angebotene annehmen, 3) ihn an's Messer, richte zugrunde; töte; er ist geliefert, verloren, ich l. es ab, gebe dem be- stimmten Empfänger, überreiche pflichtgemäß: die

Befestigung müßten alle Waffen ablie- fern, ich l. ihn mit etwas an, seltener für: beliebere, liefere ihm, ich l. ihn, es ihm aus, über- gebe, bef. von ins Ausland geschickten Verbrechern oder Verfolgten; oft: verrate: ein Geheimnis ausliefern, ich l. ihn ein, übergebe (zur Ge- fangenschaft), der Lieferer, -s/-, meist undentsch: Lieferant, -en/-en, derjenige, von dem man die Ware bezieht, dem man abkauft, die Lieferung, -en, 1) geschäftliche Sendung, Zustellung gekauf- ter Waren an den Käufer: hast du viel Lie- ferungen ins Ausland? 2) einzelner Posten einer größeren Menge, bef. Teil eines Bundes, das nach und nach ausgegeben wird: das Buch er- scheint in monatlichen Lieferungen, die Lieferfrist, Zeit von der Bestellung bis zur Ein- handigung der Ware; im Handelsrecht: die Zeit, innerhalb deren ein Frachtvertrag vom Fracht- führer ausgeführt sein muß. [lat. Lw.; spätes M.]

ich liege (lag, habe gelegen; oberd.: bin gelegen) irgend wo, 1) bin der Länge nach ausgestreckt, Abb. S. 78; auch von Sachen: schräg oder waagrecht sein: die Schrift liegt, liegt ich schräg, 2) allgemein: bin, befinde mich, lagere: sie liegen in Scheidung, sind im Scheidungsprozess; wir lagen bei Königgrätz, waren in Lager oder Stellung, bes. von Gegenständen und Orten: Stuttgart liegt am Neckar; dieses Dorf liegt 2200 m ü. M.; alles liegt bereit; da liegt der wahre Grund, 3) bin still, arbeite nicht: bes.: es bleibt liegen, es wird nichts daran getan, geht nicht weiter; ich lasse es liegen, kümmerge mich nicht mehr darum, es liegt, 1) an ihm, er ist die Ursache, 2) in ihm, ist seine Eigenart, 3) so, gut, schlecht, die Verhältnisse sind so; wie liegt die Sache? 2) wie ist sie, steht sie? 4) mir, paßt zu mir, gefällt mir: dieser Umgangston liegt mir nicht, 5) mir an ihm, auch: mir ist an ihm gelegen, ich schäße ihn, es, lege Wert darauf, es liegt ab, 1) liegt weit entfernt, bef. fern vom Ver- fehr, 2) erhält durch Liegen die Reife, Würzheit oder verdorbt, ich l. ihm an, 1) bestürme mit Witten, 2) mache Sorgen, liege am Herzen, 3) bin sein Nach- bar, 4) launere auf, es liegt mir an, ist mir wichtig, liegt mir am Herzen, ein Schiff liegt einen Punkt, liegt NO an, steuert genau darauf zu, es liegt ihm auf, ist eine Last, Nicht, ich l. mich auf, durch, werde durch langes Liegen wund, eine Liste liegt auf, aus, ist öffentlich zugänglich, es liegt bei, ist als Beilage, Zutat an- gefügt, ein Schiff liegt bei (hat beigelegt), liegt bei Sturm und hohem Seegang mit wenig Segeln hart am Wind, ich l. da, da, liege, ohne mich zu rühren, erschöpf, es liegt daunter, ist in schlechtem Zustand, geht schlecht: das Geschäft liegt ganz da- nieder, er liegt bei uns ein, wohnt bei uns (bef. ist von uns aus Wohltätigkeit aufgenommen), es liegt nahe, man kann auf den Gedanken kommen, es liegt vor, ist da, vorhanden; hier liegt ein Fall schwerer Trunksucht vor, wir haben es damit zu tun; das Buch liegt vor, ist er-



Linde

Lilie

Pincel

schießen, kann eingesehen werden. **Liegend**, 1) waagrecht, z. B. Abb. 8 18, 2) aufgelagert. das **Liegende**, 1) untere Gesteinsschicht. 2) M. Hen auf der Wiese. die **Liegenhaft**, -en, Grundstück der **Lieger**, -s/-, 1) Schiffswächter. 2) außer Dienst befindliches Schiff. 3) auch: **Ligger**, großes Wasserfaß. die **Liegetur**, Ruhe im Bett oder auf Liegefrühen zu Heizwecken. die **Liegerstatt**, M. Bett, der **Liegefrüh**, leichtgebautes **Liege**- und **Sigmöbel**, Abb. 8 84. der **Liegetag**, **Turnen**: Stützen des gestreckten Körpers auf Hände und Füße (Zusammen). Abb. 8 37, T. 30. der **Liegetag**, M. Rasttag. [german. Stw.; **Liegerstatt** oberd., **Liegetag** nordd.] ich **lieh**, von: leihen.

das **Lief**, -s/-e, 1) Tauwerk, mit dem die Ranten der Segel besäumt werden. [niederb.]

die **Liefe**, M. Waldbreite. [alemann.]

Lienhard, -s, männl. Vorne. [westf., Leonhard]

Lienz, -s, Stadt in Rätien. **Lienzer**.

Lies, **Miese**; wenig. der **Lies**, M. Weisse; **Leisten**. [niederb.]

das **Liesch**, die **Liesche**, Name verschiedener Uferpflanzen mit grasartigen Blättern, z. B. Niedgras, gelbe Schwertlilie. der **Lieschen**, -s, papierdünnes Vorblatt des Mais. das **Lieschgras**, ein Kolbengras. das **Lieschholz**, der **-solben**, **Roßsolben**. [deutsches Stw.]

Lieschen, -s, weibl. Vorne. [aus fleißige L., mehrere Zierpflanzen. (zu: Lief)]

Liese, **Lieselotte**, -s, weibl. Vorne. [Kurzform von: Elisabeth und Elisabeth Charlotte]

die **Liese**, Menge Kluft. [Bergmannswort]

die **Liesen**, M. Schmer, **Roßstich** des Schweines. [nordd.]

das **Liespfund**, Gewicht von 14 Pfund. [livländ.]

ich **liess**, von: lassen.

der **Liest**, -s/-e, Unterfamilie der Eisvögel.

du **liest**, von: lesen.

die **Lichte**, -n, Wasserhuhn. [lat. Lw.]

der **Lieutenant**, alte Schreibung von: Leutnant.

der **Lift**, -s/-e, Aufstieg, Fahrstuhl. der **Liftboy**, Aufzugführer. [engl.; **Wismarsch**]

die **Liga**, -n, 1) Bund, Bündnis. 2) Vereinigung, Gesellschaft (im Sinn von Verein). 3) Sport: die erste Klasse oder die Sonberklasse im Fußball, Hockey u. a. die **Ligade**, -n, **Fechten**: Binden der Klinge. die **Ligatur**, -en, 1) Vereinigung zweier Buchstaben, z. B. α, β ; 2) Zusammengegoßene Buchstaben, wie ch, ff, ll . 3) Zusammenziehung von zwei Noten gleicher Tonhöhe zu einem Ton, bezeichnet durch den die beiden Noten verbindenden Haltebogen, Übers. N. 9. [ital.; **Schwaltz**]

der **Lignit**, -s/-e, eine Braunkohle. [lat. 'Holzstein']

Ligurien, -s, im Altertum: das Land der **Ligurer**,

eines ursprünglich im südlichen Gallien und nördlichen Italien sitzenden Volkes; jetzt: das schmale Küstenland am Golf von Genua. **Ligurisch**.

der **Liguster**, -s/-, Kleinweide, ein weidenähnlich belaubter weiß blühender Strauch mit schwarzen Beeren. [lat.]

ich **liigere** (habe **liiert**) mich mit ihm, verbinde mich eng, tue mich zusammen. [franz.]

die **Lil**, M. Leiche. der **Lilbörn**, Hühnerauge. [niederb.]

lit, M. gleich; gerade; z. B. **lit gaub**, geradegelegt; gleichwohl; **lit an**, gerade hinaus; **lit op af**, gerade drauflos. **lifer**, **lifers**, **liferst**, **lites**, M. gleichwohl, trotzdem. **listerwelt**, M. leibhaftig, geradeho. [niederb.]

der **Litör**, -s/-e, 1) Gemüts- oder Kräuterbranntwein von bes. süßer oder sämiger Beschaffenheit. 2) Zu-

satz zu Schaumwein aus Weinbrand, Kandiis und Würzstoffen. [franz.; Goethezeit]

der **Listor**, -s/-, p. Amtsdienner der höheren Beamten im alten Rom, trugen ihnen die **Listorbündel**, **Rutenbündel** mit **Veit**, voran. Abb. 8 33. [lat.]

Lila, hellviolett, **Liederblau**; mir geht's so l., U. mittelmäßig (wie l., weber blau noch rot). der **Lila**,

Lilat, -s, span. **Lieder**, **Springe**. [arab. 'Flieder']

die **Lilg**, **Lilge**, M. **Lilie**. [alte Nebenform]

Lili, **Lilli**, **Lily**, -s, weibl. Vorne. [von: Elisabeth]

Lilian, -s, weibl. Vorne. [engl. 'Lilie']

die **Lilazge**, -n, 1) **Lilien**gewächs (**Lilie**, **Tulpe**,

Hyazinthe u. a.). [lat. **Lil.**]

die **Lilie**, -n, **Lige**, M. **Lig**, M. hohe Zwiebelpflanzen mit großen, meist stark duftenden Blüten. Abb. L 17;

Sinnbild der Unschuld und Keuschheit. [lat.-griech. aus ägypt.]

Liliput, ein Märchenland mit nur baumengroßen Bewohnern. der **Liliputner**, -s, Bewohner von L.; Zwerg. [aus Swifts 'Gullivers Reisen', 1726]

Lille **lil**, -s, Stadt in Nordfrankreich.

der **Lim**, M. **Leim**. der **Limdägel**, **Leimtopf**. [niederb.]

Limburg, -s, 1) Stadt an der **Saale**. 2) südliche Provinz der Niederlande. **Limburger**. [lat.]

der **Limes**, -s, **Wahlgraben**, römischer Grenzwall.

das **Limit**, -s/-s, **Preisgrenze**, die **Limitation**, -en, Begrenzung. **Zeitra**: **limitieren**. [lat.-engl.]

die **Limondade**, -n, **Erfrischungsgetränk** aus Frucht-

satz ursprünglich von der **Limone**, **Wasser** und **Zucker**. [franz. aus pers. 'Limon'; Goethezeit]

die **Limone**, **Limoni**, M. **Limon**. [ital. aus arab.]

der **Limont**, -s/-e, **Braunseisenstein**. [lat. **Limon**]

die **Limousine** **limousine**, -n, 1) **allseitig geschlossener Personenwagen** mit **seitem Verdeck**. Abb. K 47;

geschlossenes Motorboot. Abb. M 28. [franz., nach der Landschaft **Limousin**] [nordd.]

die **Limpe**, -n, M. **zu Weinen verzogenes Gesicht**.

limpfig, M. **hart**, **biegiam**. [schweiz. vgl. **limpfig**]

limpfd, **lar**, **hell**, **durchsichtig**. [lat.]

der **Lin**, M. **Lein**, **Leinsaat**. die **Lin**, M. **Leine**. [niederb.]

Lina, **Lüne**, -s, weibl. Vorne. [von: Karoline]

lind, 1) weich, mild, **saftig**; **wohlthuend**: **linde Frühlingsdüfte**. 2) **gargelt**; **frischgebadet**.

Hptw.: die **Linderheit**, -n, **linder** (habe **gelindert**) es, **besänftige**, **mildere**: **Schmerzen**, **Klagen**, **Leiden lindern**. **Hptw.**: die **Linderung**, -en.

[german.: **biegiam**, 2) **alemann.**]

das **Lind**, mitteldeutsche Nebenform von: **Lint**.

Linda, -s, weibl. Vorne. [Kurzform von: Rosalinde, Dietlinde u. a.]

die **Linde**, -n, **Laubbaum** mit grünlichgelben, duft-

und bonigreichen Blüten. Abb. L 17: unter der L., auf dem Dorfanger. [german. Stw.]

der **Lindwurm**, -s, -brade, -n, 1) **Ungeheuer** der german. Dichtung und Sage. 2) **Drache** ohne **Füh-**

gel. [abb. **lind**, **lint** 'Schlange']

das **Lineal**, -s/-e, **Hilfsgerät** zum **Ziehen** von geraden Linien. Abb. L 17. [lat.; **Lutherzeit**]

lineär, Eigenschaftswort zu: **linie**. [lat.]

...**ling**, **Ableiter** für 1) **Wertzeuge**, **Tiere**, **Menschen** bestimmter Eigenart: der **Käufling**, **Stich-**

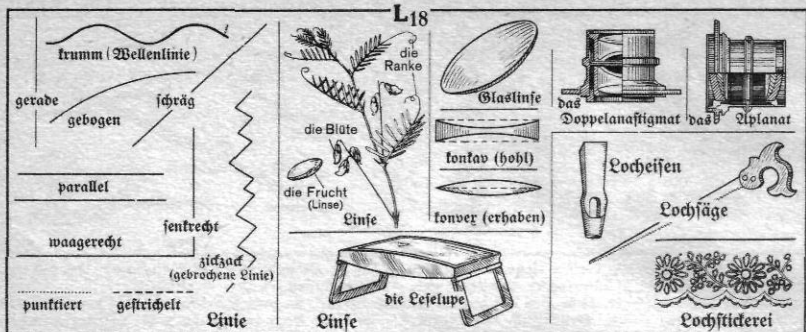
ling, **Wählung**, -s/-e. 2) **Spottwörter**: der **Dichterling**, -s/-e. [Erweiterung von: ...**ing**]

die **Linge**, **Linger**, M. **linie**; **lineal**. [schweiz.]

linge lang, M. der **Länge** nach. [niederb.]

die **Lingerte** **lasehəri**, -n, 1) **Reinwandhandel**. 2) **Wäschelammer**. [franz.]

...**lings**, **Ableiter** für **Bewegungsbezeichnungen**:



Lin, **Linse**, mit dem Kopf voran, und seltener für Vorgangsbezeichnungen: **neuling**, auf menschliche Art. [wohl Fortsetzung von: **ling**] **es lingt**, M gelingt. auf **Lingen**, zuletzt. [niederb.] **lingual**, Zungen... der **Lingual**, -s/-e, Zungenlaut. der **Linguist**, -en/-en, Sprachforscher, die **Linguist**, -, Sprachforschung, -wissenschaft. [lat.] die **Linie**, -n, 1) Strich, 2) Bahn, die ein bewegter Punkt beschreibt, Abb. L 18, bei. ein bedeutender Strich: Grenzführung (Zollgrenze), Grenze im Spielfeld, Umrißzeichnung; die **Linien** des Gesichts, die Hauptformen, die dem Gesicht sein Gepräge geben; edle **Linien**, schöne Formen; die **schlanke L.**, schlankle Körperformen; ferner: Einteilung an Maßstäben; in erster **L.**, an erster Stelle, besonders; in letzter **L.**, zuletzt; auf gleicher **L.** stehen, gleich bewertet werden; eine mittlere **L.** einhalten, einen vermittelnden Standpunkt einnehmen. 2) Aufstellung nebeneinander: alles steht in einer **L.**; in **L.** zu drei Gliedern angetreten! 3) Zeile, sowohl als Strich zum Daraufrschreiben wie als fertige Textzeile. 4) Versteckstreife: **L.** 25 der Straßenbahn. 5) **L.** Stellung: in vorderster **L.**; der Feind ist in unsere **Linien** eingebrochen. 6) **L.** nicht zur Garde gehörige Truppen. 7) **L.** aktive Truppenteile zum Unterschied von Reserve, Landwehr, Landsturm. 8) Abstammungsreihe, Familienzweig: in gerader **L.** von einem abstammen, von Selbstständigkeit zu Leibeskindschaft; eine jüngere **L.**, Nachkommenschaft eines jüngeren (nicht erbenden) Sohnes. 9) **L.** Äquator. 10) **L.** Zehnteil- oder Zwölftelmaß. 11) **linig** (habe liniert), s. **Linie**; **liniert**, **liniert** Papier, der **Linienbetrieb**, **Linienbetrieb** einer zweigleisigen Bahn, bei dem die nebeneinanderliegenden Gleise in entgegengesetzter Richtung befahren werden. **Gegensatz**: Richtungsbetrieb. das **Linienblatt**, Blatt mit Zeilenstrichen. die **Linienführung**, Kunst des Striches; **Dürrer Linienführung**, der **Linienrichter**, **Sport**: Gehilfe des Schiedsrichters zum Überwachen der Seitenlinien. das **Linien Schiff**, Schiff der größten Klasse der Kriegsschiffe, die in der Schlachtlinie geschlossen fahren, Abb. K 53. [lat. **lin**; Schwulstzeit] das **Liniment**, -s/-e, weiche, fast flüssige Salbe. [lat.] **lin**, 1) auf der Körperseite, wo wir das Herz am deutlichsten fühlen, Abb. L 2, gilt als die weniger gute, ungeschickte Seite, **Gegensatz**: recht; der Herr geht auf der linken Seite der Dame; das linke Ufer eines Flusses, Abb. F 34, die Seite, die man zur Linken hat, wenn man stromabwärts blickt; zur linken Hand angetraut, als unebenbürtige Frau; die ungeraden Nummern sind auf der linken Straßenseite. 2) die linke Seite, die weniger schöne innere Seite bei Füßen, Strümpfen. 3) oft statt: links. 4) G verdächtig; schlecht, falsch. 5) **Lin** links. die **Linke**, -n/-n, 1) linke Hand, Seite: zur Linken, links. 2) freiwilige oder umfängliche Gruppe in Volksvertretungen, sitzt auf der linken Seite des Hauses (vom Vorsitzenden aus). **linkisch**, ungeschickt, unbeholfen, wie 'Linkshänder': oft erscheinen. **Hptw.**: die **Linkigkeit**, -en, seltener:

Linkheit, -en, **links**, ähnlich M, auf der linken Seite; links von dir; links der Straße; er steht links, gehört politisch der Linken an; je manden links liegen lassen, ihn nicht beachten. **linkshändig**, mit der linken Hand geschickt. **Hptw.**: der **Linker**, **Linkshänder**. [deutsches Stw.] das **Linien**, -s/-, ursprüngl. niederb. Nebenform von: **Leinen**, **Leinwand**. die **Linunwolle**, M Weiberwand. (niederb. eigentl. Eigenschaftswort); Gottschickzeit das **Linienum**, -s/-s, aus **Leinöl**, **Kort**, **Harzen** und **Farbstoffen** hergestellter dauerhafter Stoff, Belag für Fußböden, Tischplatten usw., vgl. Abb. F 44. der **Linien**(um)schnitt, holzdruckartiges Druckverfahren, bei dem **L.** zur Herausarbeitung des Druckbildes verwendet wird. [lat. **lin**; Bismarck.] das **Linon** **lin**, -s, feinfädiges Gewebe aus **Leinen**, **Baumwolle** oder **Halbleinen**. [franz.] die **Linse**, -n, 1) kranke Schmetterlingsflügelgattung, Hülsenfruchtgewächs, Abb. L 18. 2) Teil des Auges, Abb. A 30. 3) von zwei Kugelhäuten oder einer Ebene und einer Kugelhaut begrenzter Körper aus durchsichtigem Stoff, z. B. Glas, Abb. L 18. 4) **L.** nach allen Seiten rasch ausstrahlender Gesteinskörper. 5) **U** Geld. ich **linse**, **U** schau scharf, passe auf. **linig**, abgeplattet, rund wie eine **L.** der **Linienfeld**, Name mehrerer Hautkrankheiten. das **Linienfeld**, etwas Wertloses, wofür man etwas Wertvolles preisgibt (nach der biblischen Erzählung von der Schüssel **Linien**, um die Frau dem Jakob sein Erbe veräußerte). [vielleicht lat. **lin**.] das **Lint**, die **Lintwolle**, Rohbaumwolle. [engl.] das, die **Lint**, M 1) Baft. 2) schmales Webband. 3) Beifügenauste (zum Knäuel). [german. wohl: **Lin**denbaft; niederb.] der **Lintwurm**, Schreibung von: **Lin**dwurm. **Linon** **lagénél**, -s, männl. Vorn. [engl. 'junger Löwe'] **Linne**, -s, ehem. Gliedstaat des Deutschen Reiches. **Bew.**: der **Linne**, -s/. **Eigw.**: **linnisch**, **linnisch**. die **Linne**, -n, 1) fleischiger Rand des Mundes, bes. des menschlichen, Abb. M 30, P 12; mit den Lippen, mit dem Munde; **L.** an **L.**, im **Kuß**; er drückte seine Lippen auf ihre Hand, zum **Handkuß**; die **L.** hängen lassen, schmollen oder verjagen; die Lippen aufwerfen, höhnen, verächtlich blicken; sich auf die Lippen beißen, seinen Zorn verbeißen; die Lippen spizen, zum **Kuß** oder: als Zeichen des Wohlgefallens; das **Herz** auf den Lippen haben, alles gleich heraus-sagen; ich hatte das Wort auf den Lippen, wollte es gerade sagen; eine **L.** riskieren, **U** derb, frech, herausfordernd reden. 2) **L.** paariger Saum oder Falte, die eine spaltförmige Öffnung begrenzt, z. B. Muttermundlippen, Schamlippen. 3) Blütenteil, Abb. B 42. 4) **L.** Holzküß an der Zäschung. **linig**, mit Lippen verschlossen. der **Linneblüter**, -s/, Pflanzenfamilie, Abb. B 42. der **Linneplant**, mit den Lippen gebildeter Laut, wie **m**, **b**, **p**, **w**, Abb. L 9. die **Linnepeise**, Glas-instrument, in dem ein schwingendes Plättchen den Ton erzeugt. der **Linnepfloß**, Schmuckstück mancher Naturvögel. der **Linnepfloß**, Stift zum Färben des Mundes. [deutsches Stw., urfrp. niederb. oder mitteld.; Lutherszeit]

Lips, 1) M Kurzform von: Philipp. 2) Leiszig. (2 st. dentisch, Lipia)
 die **Liquifikation**, -/en, Verflüssigung (z. B. von Gasen), Schmelzung. [lat.]
liquif, **LL** flüssig, verfügbar. [lat.]
 die **Liquida**, -/en, dae, *Sprachelehre*: flüssiger Laut, die Laute l, r. [lat.]
 die **Liquidation**, -/en, 1) Kostenberechnung. 2) Abwicklung, Erledigung eines aufgegebenen Geschäfts. 3) Auflösung (eines Unternehmens). 4) Rechnung, z. B. eines Arztes. der **Liquidator**, -/en, Ver-
 trauensmann bei Geschäftsaufösungen. ich **liqui-
 diere** (habe liquidiert) es, 1) berechne, stelle eine
 Geldforderung. 2) löse (ein Geschäft) auf. 3) lege
 (einen Konflikt) bei. [lat.]
 der **Liquor**, -s, /-oren, **L** flüssige Arznei. [lat.]
 die **Lira**, -/en, die italienische Geldeinheit.
Lisabeth, **Lisbeth**, **Lisch**, **Lise**, **Lisette**, -s, Kurz-
 formen von: Elisabeth.
Lise **lette**, -s, Kurzform von Elisabeth Charlotte.
 die **Lisene**, -/en, **L** schmaler rechteckiger, senkrechter
 Wandstreifen, Abb. H 12. [franz. Lw. aus: Lisère]
 die **Lisière** **lisière**, -/en, Saum, Kante, Waldband,
 Gelbdrain. [franz.]
 ich **lisme**, **Miride**, die **Lismete**, Stridzeug. [alemann.]
 ich **lispel** (habe gelispelt), 1) spreche die s-Laute zwi-
 schen den Zähnen fast wie th; stoße mit der Zunge
 an. 2) flüstere, wisper; *allgemein von sanften
 Klängen*. der **Lissel**, **L** Zülfertion. [westgerman.]
 die **Lisse**, **Lisse**, M 1) Stemmleiste am Leiterwagen,
 Abb. W 2. 2) Hühnerauge. (1 rhein; 2 heff.)
 die **Lisse**, **L** dünnes Tau zur Befestigung eines
 Stagesegels an einem Stag. [niederb.]
 die **Lisse**, -/en, Kniff, geschickte Tauschung: im Krieg
 ist jede L. erlaubt, ich **lisse** es ihm ab (habe
 abgelist), gewinne durch L. **lissig**, 1) schlau, ver-
 schlagen, in Kniffen erfahren, gerissen, ränkevoll. 2)
 Uverniedelt, geschickt gemacht. [german.; zu: lehren]
 die **Lisse**, -/en, Verzeichnis, bel. punktiweise geordnetes:
 die L. der Lotteriegewinner; ich habe die L. meiner Freunde gefristen,
 aus der Zahl zusammengezogen. [ital. Lw. aus: Leisten]
 die **Lissiri**, M Bortall. [zu: Historie; Schweiz.]
 Lit., Abf. für: Littera.
 die **Litanei**, -/en, Gebet in Wechselreden zwischen
 Vorbeter und Gemeinde, *übertragen*: eintönig her-
 gebetetes Gebete. [griech.]
 die **Litaneen**, -s, Festsaat im Baltikum. *Einw.*: der
 Litauer, -s. *Eigw.*: litauisch.
 der **Lite**, -n, Halbfeder. [zu: lehn, also etwa
 "Angelehnter", "Schlingling"]
 das **oder** der **Liter**, -s, Einheit der Raummäße
 = $\frac{1}{1000}$ m³, Abb. M 9. ich **litere** es aus, verkaufe
 literweise. [griech.-lat.]
 die **Litera**, K Buchstabe. [lat.]
Literarisch, **literär**, das Schrifttum betreffend, schrift-
 stellerisch: L. tätig sein. [lat.-franz.]
 der **Literat**, -en/-en, 1) Berufsschriftsteller, heute meist
 abschätzig im Sinne von **Litergentum**, Schrift-
 steller, der den inneren Zusammenhang mit Volk
 und Heimat verloren hat. 2) **L** Gelehrter. [lat.
 "Gebildeter"]
 die **Literatur**, -/en, Schrifttum, bel. künstlerisch geform-
 tes Schrifttum; Dichtung. [lat.; Lutherz.] [[poln.]
 die **Litwaka**, -/en, Uniformrot mit Umlege tragen.
 die **Litfass**, **L** faule, Anschlagfaule, Abb. M 6. [E. Litfass]
 ...**lit**, an Kunstwörtern: ...**lit**. [griech.]
 das **Lithium**, -s, **Zeichen**: Li, chemischer Grundstoff.
 [griech. "Steiniges"]
 die **Lithograph**, -/en, Steinbrud. *Eigw.*: litho-
 graphisch. der **Lithograph**, -en/-en, Steinzeichner,
 Zeichner auf Steinbrudplatten. [griech. Lw.]
 die **Lithurgik**, -Gesteinsverarbeitungskunde. [griech.]
litoral, was Küste, Ufer, Strand betrifft. [lat.]
 die **Litres**, -s, die Anwendung eines scheinbar schwä-
 cheren Ausdrucks zur Hervorhebung, z. B.: nicht
 wenig für: viel. [griech.]
 ich **litt**, von: leiden.
 die **Liturgie**, -/en, 1) Ordnung des Gottesdienstes. 2)
 Wechselgang zwischen Geistlichem und Gemeinde.
Eigw.: liturgisch. die **Liturgik**, - Lehre von den
 Formen des Gottesdienstes. [griech. "Leistung"]

die **Lige**, -/en, 1) Befachshur, Dreße. 2) **L** biegsame Lei-
 tung aus mehreren dünnen Drähten. 3) **Weberei**:
 Draht zur Führung der Kettsäden an der Jacquard-
 maschine. 4) M Badschnur. der **Lig**, M Knick; Ein-
 schnitt. ich **lige**, M 1) knüpfte. 2) falte die Augen.
 3) überwälte. der **Ligenbruder**, M Ballenbinde-
 r, Abtader. [lat. Lw.; 4) niederb.; Lig, lize alemann.]
 der **Lige**, **Lige**, -n/-n, Angehöriger eines ostfeinstin-
 nischen Volkes in Vettland.
 die **Livree**, -/en, uniformartige Dienertacht. [franz.]
 der **Liv**, M Leib. ich **livere**, M liefere. [niederb.]
 der **Lizentiat**, -en/-en, Hochschulgrad für evan-
 gelische Theologen. [von: Lizenz]
 die **Lizenz**, -/en, Befugnis, Erlaubnis, bel. zum Be-
 trieb eines Gewerbes oder zur Ausnutzung eines
 Patents. [lat.]
 die **Lizitation**, -/en, öffentliche Versteigerung. [lat.]
Lizzi, -s, weibl. Vorname. (Kurzform von: Elisabeth)
 der **Lloyd** **loid**, -s/-s, Name von Schiffahrts- oder
 Schiffversicherungs-gesellschaften, bel. der Nord-
 deutsche L. in Bremen. [nach dem Lloyd'schen
 Kaffeeghaus in London]
 lo, M lassen, lassen. [alemann.]
 das **Lob**, -s/-e, 1) öffentlich ausgesprochenes günstiges
 Urteil, Anerkennung: einem L. oder: ein L.
 erteilen; Gott sei L. (aber: gottlob!);
 ich muß ihm das L. zollen, daß er gut
 ausfällt; er erhielt in der Schule ein L.
 2) M Ruf, Beumund. ich **lobe** (habe gelobt) ihn,
 1) sage sein L., erkenne vor anderen an, sage Gutes
 von seiner Tüchtigkeit. 2) B preise, rühme; das
 lobe ich mir, das ist gut, so habe ich es gern. 3) M
 schätze (taziere). 4) M gelobe, verpöche, bel. im
 Zusammensetzungen: ich **lobe** es mir an, **lobe**
 es aus, ich **lobe** ihn fort, U empfehle einen mir
 lästigen Menschen in eine Stellung, um ihn loszu-
 werden. **lobesam**, **lobesam**, D verdienstreich, fähig;
 auch: wieder, altväterlich. **loblich**, 1) aner-
 kennenswert, lobenswert. 2) **L** Zuich zu Tieteln:
 an den böhlichen Magistrat der Stadt
 Zwidau. **lobenswert**, beifallswürdig. ich **lob-
 hudele** ihm, **seltener**: ihn, schmeichle übertrieben.
Hptw.: die **lobhudelei**, -/en, ich **lobpreise** ihn,
lobhüge ihm, B jubile Gott zu. [german., verwandt
 mit: lieb, glauben, erlauben; 3) niederb., 4) oberb.]
 das **Lob**, -s/-s, **Tennis**: Rückschlag des Balls über
 den vorgelaufenen Gegner hinweg. *Zeitw.*: **lobben**.
 die **Lobe**, **Lobi**, M Ruf. [schweiz.] [[engl.]
 ich **lobe** es, M glaube. [niederb.]
 die **Lobelie**, -/en, Kräuter oder Halbsträucher mit
 rachenförmigen Blüten. [Lobel, engl. Botaniker]
 der **Löber**, **L** Lederer.
Locarno, -s, Stadt und Kurort in der Schweiz.
 das **Loch**, -s/-er, 1) Öffnung Lücke, Riß, Spalte, tiefe Boh-
 rung, Abb. K 44; ein L. bohren, reißen, schla-
 gen, stemmen; das L. im Strumpf; vor dem
 Einsetzen der Schrauben muß man die
 Löcher vorbohren; das dritte L. auf der
 Mundharmonika ist verstopft; *Rede-
 weisen*: er läuft wie ein L.; das frisst ein
 L. in den Beutel, kostet sehr viel; sich ein L.
 in den Bauch reden, vergeblich reden, jemanden
 nicht überzeugen können; den Gürtel ein L.
 enger schnallen, großen Hunger leiden; ein
 L. stopfen, versuchen, einen Schaden zu heilen
 (wie das Loch am Schiff); ein L. aufmachen,
 um das andere zu schließen, Geld borgen,
 um Schulden zu bezahlen; wo der Zimmer-
 mann das L. gelassen hat, die Tür; er
 pfeift auf dem letzten L., es ist bald vorbei
 mit ihm; jetzt pfeift der Wind aus einem
 anderen L., jetzt klingt es anders. 2) Tierbau,
 Höhle mit engem Ausgang (Röhre): einmal muß
 der Fuchs aus dem L. 3) dunkler, enger Raum:
 die Großstadtmenschen leben in engen
 Löchern. 4) U Gefängnis: im L. sitzen. 5) fest-
 stoß beim Kegeln: ein L. schieben. 6) **Golf**:
 Ziel am Ende jedes Spielfeldes. 7) **Malerei**: zu
 dunkle Stelle. ich **loche** (habe gelocht) es, 1) bohre
 planmäßig Löcher, z. B. zum Einsetzen, als Reih-
 linie (perforiere), Abb. P 8. 2) Volksbedeutung von
 → lachen. ich **loche** ihn ein, 1) setze ins Gefängnis,

Sperrre ein. 2) vergrabe. ich **losche** den Wollball ein, bringe ins Zielloch (putte). der **Locher**, -s/-, Gerät zum Durchlöchen von abgelenkten Schriftstücken, vgl. Abb. B 54, S 36. **löcherig**, **löchrig**, 1) durchlöchert, porig. 2) nicht recht haltbar. der **Löcherpilz**, ein Porrepilz. die **Lochkamera**, der einfasschte Lichtbildapparat (Camera obscura), Abb. L 15. der **Lophwinde**, Maß zum Messen von Loch- und Bohrungstiefen im Maschinenbau, Abb. L 19. [german. Stw. 'Verlöschung']

der **Loch**, M Buschwald. [oberd.; eins mit: Loh] die **Loche**, -n, Krölle M, Rinde M, gekrauselltes, geringeltes Haar, auch: Haarbüschel, Wollkloche. Zeitw.: ich **losche** ihm das Haar, das Haar **loscht** sich. **loschig**, gewellt, gekrauselt, geringelt, Abb. H 1. [german. Stw.]

ich **losche** (habe gelocht), 1) ihn mit etwas, suche durch etwas Angenehmes zu mir zu bringen, reize, versuche, fordere auf; es **loscht** mich, bringt mich in Versuchung, ich würde es gern näher befehen oder haben; der Wein kann einen **loschen**; die Sonne **loscht** uns ins Freie; der Jäger **loscht** das Wild mit Schüssen in die Felle. 2) Zeitwort zu >Loche. ich **losche** ihn, **losche** zu mir her. **losch**, -e, turre. die **Loche**, -n, -e, Gerät zum Nachahmen des Vogelrufs, das **Lochen**, -s, Signal, das dem Japsenreich vorhergeht. der **Locher**, -s/-, 1) Versuchter, Verführer. 2) Hirtenruf für die Kühe. die **Lochung**, -n, Reis, Versuchung, Verführung. der **Lochpfeil**, wer seine Gegner unter der Maske der Freundschaft zu strafbaren Taten anstiftet (agent provocateur). der **Lochvogel**, gefangener, oft zahmer Vogel, der die anderen vor den Jäger **loscht**. [german. Stw.]

Locher, 1) mangelhaft befestigt, wackig; eine Schraube **losche** anziehen, **losche** festschlagen; **losche** lassen, **losche** nachgeben. 2) **losche**, nicht festgeballt: **locherer** Boden; **losche** mahlen, mit großem Abstand der Mühlsteine. 3) ungebunden, liebedlich, leichtfertig; er hat **losche** gelebt, hat **locherer** Grundfähe. **Hptw.**: die **Locherheit**. - ich **locherere** (habe gelochert) es auf, mache **losche**, **losche** die engen Bindungen, schaffe Raum: die Erde (auf)-**locheren**, so legen, daß Luft dazwischentritt; alle Bande der Sitte sind (auf)gelochert. [jüngere Ableitung von: **losch**]

das Pferd **loscht**, **loscht**, **loscht** aus, springt. [mhd.] **loco**, **loco** am Orte. **loco** citatio, abgek. **loc. cit.**, am angeführten Ort, a. a. D. [lat.]

locherig, U unvorbedacht. [Nebenform von: **locherig**] die **Loche**, -n, 2) Laubholzpflanze bis 1 1/2 m Höhe. es **locher**, M **locher**, wächst hoch. [abdt. 'Schößling'; es **locher** nieder.]

der **Lochen**, -s/-, Tuch aus grober Wolle. **Eigw.**: **Lochen**. der **Locher**, **Locherer**, M Lodenweber. [german. 'Böttiges'; bayr.]

die **Lochen** (Mehrzahl), M 1) Loden. 2) Lumpen. [nordd.]

es **locher** (hat gelodert) (auf, empur), flammt auf, wirkt (unkten): **locherer**, Flamme; noch einmal **locher** der Korn hell auf. [zu: **loche**] der **Locher**, -s/-, 1) Ofen- und Schöpfgerät, Abb. L 19, in Sonderformen zu drähtigen Wreden (Ausstrahlöffel) und technisch bef. bei Bohrungen und Vagerungen; die Suppe **locher** mit dem L; einen auf einen L Suppe einluben, zu einer Mahlzeit; der L steht im Drei, der Drei ist sehr dick; etwas mit Löffeln essen, **entlocher**:

in großen Mengen (nicht wie Arzneien nur in kleinen Gaben): der hat die Weisheit mit Löffeln geschluckt, bünnt sich sehr weise, oder: in kleinen Gaben: schöffelweise sammeln — löffelweise ausgeben, zeigen; einen über den L balbieren, betrügen. 2) >Ohr der Hasen und Kaninchen, Abb. H 3; danach >Ohr: >schreib dir's hinter die L, merkt dir's. 3) >Lasse, dummer Ged. ich **losche** (habe gelöffelt), 1) es, ich löse oder esse mit dem L, löffelweise. 2) Unehme an, lasse mir gefallen; begreife. 3) mit ihr, >folle, tue ichon (pouffiere). 4) ihn, M halte zum Narren. 5) M benehme mich nährlich. 6) >schaffe Bohrmehl heraus. 7) ein >schu löffelt, M paßt

nicht genau, ich **losche** mich, >1) gebe Beiseid (auf Zutrinken), erwidere eine Gefälligkeit. 2) mache eine Brülung sehr gut. ich **losche** es aus, 1) leere mit dem L. 2) U muß es ausgeben, auskosten, ertragen. der **Locher**, -s/-, 1) Damhirsch im 4. Jahr, Abb. G 28. 2) Löffelreiter. 3) >Löffelmacher. die **Locherbiden** (Mehrzahl), didgetochte Erben. die **Lochergarde**, **Spottname** der franz. Infanterie (die franz. Revolutionskämpfer trugen ihre L. an der Mäse). das **Locherkraut**, die >Kresse, Kreuzblütler mit weißen oder violetten Blüten, der **Locherreier**, Reiserbengel mit langem, plattem, vorn löffelförmig verbreitertem Schnabel. [zu: lassen, labbern; 3 von: Lasse; löffele 4, 5, 7 schweiz.]

log, **Abk.** von: **Logarithmus**.

das **Log**, -s/-e, >Gerät zum Messen der Schiffsgeschwindigkeit, Abb. L 19. Zeitw.: >loggen. das **Logbuch**, Schiffstagebuch. [engl.]

ich **log**, von: **loggen**.

der **Logarithmus**, -n, -en, einer Zahl, Δ der Exponent von 10, der diese Zahl als Potenz ergibt, Übers. R 9, dient zur Rechnungsvereinfachung.

logarithmieren, den L. einer Zahl in der **Logarithmentafel** auffuchen. [griech. **kw.**]

Loge, -s, Nebenform von >Loft.

die **Loge** **lösehe**, -n, 1) Bund und Versammlungs-ort der Freimaurer. 2) Laube (im Theater), Abb. B 61, Z 12. [franz.; dort **Log** aus: Laube]

der **Logel**, **Logel**, M **Logel**; Holzfäß (Hafel), Trinfäßel. [balt.-alemann. Nebenform von: **Logel**]

die **Logge**, -n, >Log. ich **logge** (habe geloggt), messe die Fahrtgeschwindigkeit. [von: **Log**]

der **Logger**, **Logger**, -s/-, >kleines, schnellsegelndes Küstenfahrzeug mit 2-5 Masten und trapezförmigen Segeln (Loggersegeln). [niederl.]

die **Loggia** **lösehe**, -n, -en, 1) Halle im Lauben-, Bogengang. 2) Austritt, der nicht vor die Mauerflucht vorspringt, Abb. H 12. [ital.; zu: **Loge**]

...**logie**, am Fremdwortern: ...kunde, z. B. die Etymologie, **Logik**, **Logik**. [griech.]

ich **logiere** **lösehe** (habe logiert), wohne. das **Logis lösehe**, 1) U Wohnung. 2) >Wohn- und Schlafraum der Matrosen am Bord. [franz.]

die **Logik**, -n, 1) Lehre von der allgemeinsten Formen des richtigen Denkens. 2) Folgerichtigkeit, Notwendigkeit: sich der L. der Tatsachen fügen. **logisch**, 1) Eigenschaftswort zu: **Logik**. 2) denkrichtig: **logische** Schlüsse ziehen. [griech.]

das **Logo**, **log**, -s/-e, Buchstaben- oder Wortträfel. [griech. **kw.**]

der **Logos**, -n, 1) Vernunft, Geist; Gott. 2) Christus im Johannevangelium. [griech. 'Wort']

das, der **Log**, -s/-e, auch: **Loher**, M **Loht**, Wald, Buchholz. [german. Stw.; bayr., heß.]

die **Loht**, M **Loht**, wackig. [vgl. **Loht**; bayr.]

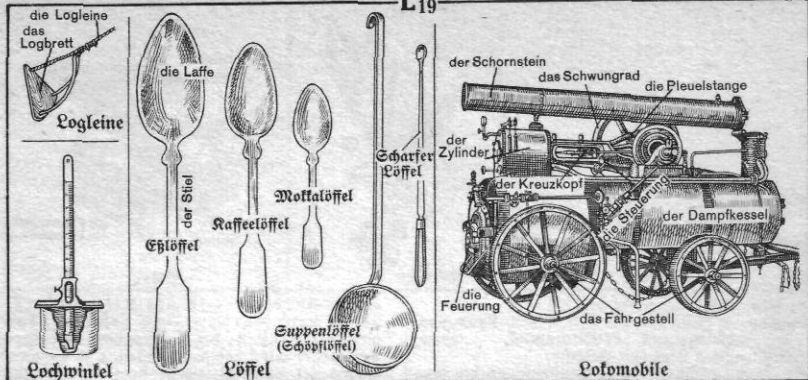
die **Loht**, Nebenform von: **Lohe**.

die **Lohe**, -n, 1) dicke Glut, flackernde Flamme. 2) gemahlene Rinde junger Eichen u. a. Bäume zum Gerben. **lohe**, **loht**, >hellbrennend: die **lohe** Glut. ich **lohe** (habe gelocht) es, >gerbe, bräune mit L. es **loht**, 1) brennt hell. 2) M wird braun wie Leder. der **Loher**, **Loherger**, Hersteller träglicher Lederorten; **Gegensatz**: Weißgerber. [1 zu **Loht**; 2 germ. Stw.]

Löhegrün, **Lohergrün**, -s, der Schwanenritter, Sagenheld. [franz. der Lothringer Garin]

der **Loht**, -s/-e, Entgelt für die Arbeitsleistung, im engeren Sinn: das wöchentlich gezahlte Entgelt für den Handarbeiter; allgemein: Vergeltung, Gegenwert, Belohnung oder Strafe: er bekommt sich noch seinen L.; ich tue es nicht um L.; um Gottes L., umsonst; in L. stehen, bezahlte Arbeit haben, verdienen; am Freitag werden die Löhne ausbezahlt. ich **loht** (habe gelohnt), 1) es ihm, vergelte, bante: du lohnst mir meine Freundschaft hübel, vergiltst mir Unbont. 2) >ich für es, bezahle seinen Arbeitslohn, belohne. es **loht**, **loht** sich, ist der Mühe wert, bringt genug ein: es **loht** (sich) nicht, darüber zu reden; diese lohnende Arbeit, bei der viel herauskommt; das **loht** die Mühe, belohnt für die Anstrengung. ich **loht**, **loht** ich n ab, gebe mit dem letzten L. den Abschied. die **Löh-**

-L19



nung, -en, & Sold (der Unteroffiziere und Mannschaften), das **Lohnbuch**, die **-tute**, der **-zeitel**, schriftlicher Beleg über den Betrag des verdienten Lohnes und die vorgenommenen Abzüge, der **Lohn-dienner**, für kurze Zeit, z. W. zu Feiten, angenommener Diener, die **Lohnleute**, U was der Arbeiter am Abhaltz erhält. [german. Stw.]

Leißl, -s, M Kurzform von: Alois. [oberd.]

Völk, völklich, völkisch, völkisch, auf einen Ort beschränkt. das **Völk**, -e, 1) Wirtschaft, Gaststätte, 2) Erleichtert Raum: verlassen Sie das Völk! als totalisierende (haben totalisiert) es, 1) beschränkt, begrenze, z. B. einen Brand auf das Haus, 2) stelle den Ort fest, z. B. den Brandherd, die Völkstätt, -en, Erleichtert, Raum, der Völkstag, Umfandsatz des Ortes, das Völkstift, vollständiges Bühnenstück, das Bräuche und Sitten einer bestimmten Stadt spiegelt, oft humoristisch (Völkstoff), der Völkzug, Korollariz: Zug einer Reisegruppe, Nat. l.

der Lokativ, -s/-e, *Sprachlehre*: Beugefall in manchen Sprachen auf die Frage wo? [lat.]

Polli, -s, der nordische Gott des Feuers und des Bösen.

die **Loko|mo|bīle**, -/n, vom Ort bewegliche Kraftmaschine, Abb. L 19. die **Loko|mo|tīōn**, -en, Ortsveränderung, Fortbewegung. die **Loko|mo|tīve**, -/n, Maschine zum Ziehen von Wagen, meist auf Gleisen, Abb. L 20; *seltener*: Dampftreder. **loko|mo|tīrīsch**, 1) nicht ortsfest, beweglich. 2) der Fortbewegung dienend. [lat. Riv.]

der Lofuß, -/-...uffe, U Abort. [lat. 'Ort'; Schulwort]
Lola, Lolo, -s, weibl. Vornamen. [Rurzf. von: Char-
lotte oder Dolores]

der Dorsch, -s/-e, Graßgattung, Schwindelhafer.
[lat. Sm.]

der Zoll, Zölle, Zölle, M Einfaltspinsel. [oberd.]
der Lombard. -s. 1) Bezeichnung (von Wertpapieren).

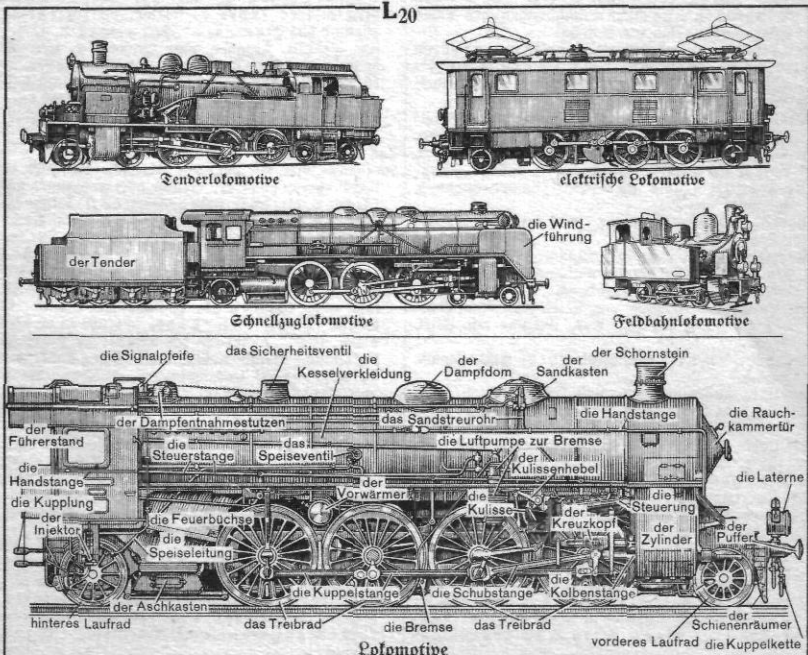
2) † Leihhaus, Darlehensbank. ich lombardiere (habe lombardiert) es, 1) verpfände. 2) beleihe. [nach

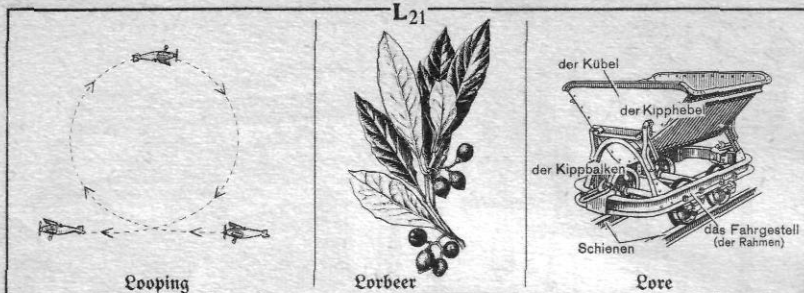
die Lombardei, -, Landschaft in Oberitalien. lom=

der Lomber, Eindeutschung von: L'hombre.

lōmig, M lan. [niederb.] [[niederb.]
der Lompen|zucker, -s, Zucker in Klumpenform.

-L20





Looping

Lorbeer

Lore

die **Lön**, M. Achnagel. [schweiz.]

London, -s, Hauptstadt des Brit. Reichs. **Londoner**, der **Londonismus**, **Londonismus**, -/...ismen, Eigenart des Londoner Englisch.

die **Louge lösehe**, -/n, 1) Laufleine, an der man Pferde im Kreis herumlaufen läßt, um ihnen richtigen Gang, Haltung, Gehorham beizubringen. **Abb. P. 12**. 2) Hilfsleine der Springkünstler beim Abben. 3) Leine, an der man schwimmen lernt. ich **longiere lösehe** (habe longiert) ein Pferd, lasse an der Laufleine um mich herum laufen. [franz.] **longitudinäl**, der Länge nach, auf den Längengrad bezüglich. [lat. km.]

Loni, -s, **Lönny**, weibl. Vorname. [Kurzform von: Apollonia, Leonie oder Eleonore]

ich **laufe**, M. laufe. [nordb., mittelh.]

das **Looping löping**, -s/-s, auch: **Looping the Loop**, Schleifenflug, -bahn, z. B. fentrecht stehender Loop, **Abb. L. 21**. [engl.]

der **Läufer**, M. Lauf. ich **läufe** (er löpft), laufe. der **Läufer**, Käufer; Marmel. [niederb.]

der **Lappen**, M. Bauch, Büschel. [niederb.]

der **Lorbaß**, M. Lämnel. [litauisches Lw.; östb.]

der **Lorbeer**, -s/-en, immergrüner Baum Afriens und des Mittelmeergebietes, **Abb. L. 21**; seine Blätter dienen als Küchengewürz, **Abb. G. 25**; Sinnbild des Ruhmes, da aus ihm Siegerkränze geflochten werden: Lorbeeren ernten; sich auf seinen Lorbeeren ausruhen, nach rühmlichen Taten träge werden. [lat. Lw. laurus]

der **Lorch**, M. Kröte. [schweiz. Nebenform von: Lurch] die **Lorchel**, -/n, morphelartige Schlauchpilze, als Zusatz zu Gemüsen. [Hertum unbekannt; vgl. Morchel]

der **Lorb**, -s/-s, engl. Adelsstiel.

Lore, -s, weibl. Vorname. [Kurzform von: Leonore] die **Lore**, -/n, 1) offener Güterwagen, Feldbahnwagen, **Abb. L. 21**, auch allgemein: offener Lastwagen. 2) Maß für Kohlen (200 Zentner). 3) Lure. [engl.]

die **Lorels**, -, Fels am Rhein. [Lurel, Elfenfels, vgl. Lure und Lei]

Lorenz, -, männl. Vorname. [von lat. Laurentius] der **Lörer**, z. Kohberger.

Loretto, -s, Name vieler kath. Wallfahrtskapellen, z. B. der im Weltkrieg schwer umkämpften Lorettohöhe nördlich von Vras (Frankreich).

die **Lorgnette lörnjete**, -/n, Stielbrille, **Abb. B. 55**. das **Lorgnon lörnj**, -s/-s, Einglas mit Stiel. [franz.]

der **Lori**, -s/-s, 1) Papageienart. 2) Halbaffenart. [östind.]

die **Lori**, Nebenform von: Lore (Wagen).

der **Lork**, M. Erdkröte, eine dunkelfarbige Krötenart. [niederb. Form von: Lurch]

die **Lörke**, M. Brähe; dünner Kaffee. [mittelh.]

ich **lörte**, M. spreche das Gausen-z, auch: lassend, kammelnb. [schweiz.]

der **Lörendreher**, M. Schmuggler. [niederb.]

die **Lortanne**, M. Lärche (Nadelbaum). [alemann.]

das **Los**, -/es, -/e, 1) Geschick, Schicksal: ein trauriges L. war ihm beschieden. 2) vom menschlichen Willen unabhängige Mittel der Schicksalsbefragung, z. B. durch Ziehen von Halmen: das L. soll entscheiden; das L. über etwas befragen. 3) Anteilsschein in der Lotterie: $\frac{1}{5}$ L. kostet eine Mark; mein L. ist gestern ge-

zogen worden, es ist als Riete herausgekommen; jedes zweite L. gewinnt; das große L. ziehen, den Hauptgewinn bekommen oft: großes Glück haben. 4) Anteil, z. B. Mengeneinheit bei Verteilungen; kleineres Landstück (Parzelle): Warenposten. 5) → Lösung. 2) ich **lose** (habe gelöst), lasse das L. entscheiden, früher bei über Seeresdienstsicht: sich freilassen. ich **l. es aus**, bekomme oder vererbe durch das L. das **Losbuch**, Buch zur Ermittlung der Zukunft. ich **losbuche**, **alemann.**: schlage Karten. der **Los-tag**, 1) einer der 84 Tage, an dem nach dem Volks-glauben das Wetter bedeutamen Wandel erfährt, z. B. die 'Gischeligen'. 2) eine der zwölf Nächte von Weihnachten bis Drei Könige. [german. Stw.]

los, meist als Bestandteil trennbarer Zusammen-setzungen wie: losgehen — ich gehe **l.**, 1) frei: **l.** von allen Ketten, auch: aller Bande **l.**; ich **mahe mich l.**, lasse **l.**; der Löwe **ist l.**, dort ist der Teufel **l.**, es geht drunter und drüber: was ist da **l.**? was geschieht da?; mit ihm **ist etwas l.**, nicht in Ordnung; etwas **los** werden, freikommen davon oder: es ver-liegen; du bin ich **l.**, von dem bin ich frei. 2) weg, etwas heftig beginnen: er schimpfte **l.**, begann zu schimpfen; er geht, legt **l.**, fängt auf-geregt an (zu arbeiten, kämpfen). 3) allgemein: Beginn: es geht **l.**, fängt an; **los!**, vorwärts: fang an!; er fährt **l.**, harrt; er schießt **l.**, beginnt das Feuer. 4) er hat etwas **l.**, U be-sitzt Geschick, Klugheit oder Wissen. 5) lose. 6) M auf: das Fenster **ist los**. der **Losbäder**, M. Feinbäder. **Losbänig**, M. losgebunden, entfesselt, der **Loslauf**, Freilauf. **Losmäutig**, schmählich, [german.; zu: verlieren, Verlust; 6 und **Losbäderei** ostpreuss., **losbänig** niederb.]

das **Losanget**, z. Vögelern.

ich **lösche** (losch, bin gelöscht, erloschen; du löscht, er löscht), meist: es löscht, erlöscht, hört zu brennen auf (Feuer, Licht). ich **l.** (habe gelöscht) es, 1) beseitige M, bekämpfe oder erlosche Feuer, Blut; ein Licht löschen, ausmachen, die Flamme löschen. 2) be-friedige (Durst, Sehnsucht): das **l.** die Qual der Seele. 3) Kalk, übergieße mit Wasser. 4) tilge, streiche: eine Schuld löschen. 5) $\frac{1}{2}$ labe aus. ich **l. es ab**, 1) fühle mit Wasser. 2) trockne (Tinte). ich **l. es aus**, 1) lösche ganz, vernichte, tilge. 2) trockne die Tinte. der **Lösch**, M. Löschaub. **löschar**, was man löschen kann. der **Löscher**, -s/-, 1) wer löscht, bei Feuerwehmann oder Feuerlöscher. 2) Tintentrockner, **Abb. S. 36**. 3) z. Feuergeräten, die **Löschung**, -/en, 1) $\frac{1}{2}$ Aus-ladung der Güter aus einem Schiff. 2) z. Ver-lungung, das ein in ein öffentliches Register einge-tragenes Recht aufgehoben wird. das **Löschaft**, -papier, Schenkpapier M, Ziehpapier zum Tro-chen von Tinte, **Abb. H. 16**. der **Löschnug**, Feuer-wehrabteilung. [deutsch. Stw.; in der Bedeutung 'ablösen' von: los; Löschen alemann.]

das **Losdij**, M. Logis.

die **Löse**, das **Los**, M. Mutterstamm. [oberb.] **löse**, **oberd.** **los**, 1) locker, nicht gebunden oder ver-padt: loser Tee, nicht in Päckchen; **l.** Blätter, einzelne. 2) leichtfertig; **l.** Reden, Streichen; ein **loser** **Maui**, das leicht böse Reden führt; **l.** Ware,

L22



leichtsinrige Leute. 3) mutwillig; schelmisch, neckisch, schalkhaft: das L. Mäcken. die, das Lpfe, L. schlaffhängender Teil eines Taues, vgl. Abb. R. 22. eins mit: los

ich löse (habe gelöst), 1) M höre, lausche, horche. 2) → Los. 3) Nebenform von: ich löse. [german. Entw. 1 oberd.]

ich löse (habe gelöst) es, 1) allgemeinste Bedeutung: mache lose (locker) oder: los (ganz weg), lockere, lasse frei, entferne: die Ordnung war gelöst, locker, weniger fest: die Verlobung wurde gelöst, aufgeboben, für nichtig erklärt: die Freundschaft löste sich, entweder: löste sich auf, ging in die Brüche, oder: wurde lockerer, weniger eng; einen Schuß lösen, abfeuern; ihre Bewegungen lösen sich, entspannten sich; der Schmerz löste sich in Tränen. 2) kläre, entwirre, enträtsle, beantworte, überwinde (eine Schwierigkeit): Rätsel lösen; diese Frage ist schwer zu lösen, befriedigend zu beantworten oder zu gestalten. 3) löse aus, tausche ein: Karten lösen, kaufen; Geld lösen, einnehmen, als Geld haben. 4) lasse einen festen Stoff in einer Flüssigkeit zergehen. 5) lösche, lade ab; Tiere lösen, werfen ihren Kot aus. 6) M Wasser lösen, ableiten. ich l. ihn ab, tue seinen Dienst weiter, übernehme seinen Posten, seine Stelle. ich l. es ab, 1) entferne (eine Schicht von der Oberfläche). 2) ersetze eine Leistung durch eine andere: Fronarbeiten werden durch Geld abgelöst. ich l. es auf, meist ein verstärktes: löse; die Angelegenheit hat sich in Wohlgefallen aufgelöst, ist zur Befriedigung aller Beteiligten ausgegangen. ich l. ihn aus, tausche los. ich l. es aus, 1) nehme heraus: Knochen aus dem Fleische. 2) ein Pfand, tausche zurück. 3) setze in Gang, beseitige eine Hemmung: ein Uhrwerk auslösen. 4) erzeuge, bewirke: dieser Anblick löste bei uns so viele Gefühle und Erinnerungen aus. ich l. es ein, 1) laufe zurück, bezahle (Wechsel, Pfand). 2) erfülle (Versprechen). ich l. eine Fahrtarte nach, 1) laufe hinterher, 3. B. erst im Zuge. 2) zahle einen Zuschlag. 2. lasse nach lösen. löschlich, lösbar, was man auflösen kann. die Lösung, -en, 1) alles, was eine Schwierigkeit oder einen Zweifel beendet: die beste Lösung unserer Lage wäre es; die Lösung des Rätsels, des Geheimnisses. 2) feinste Verteilung eines festen Stoffes oder eines Gases in einer Flüssigkeit. 3) M Ertrag, Erlös. 4) D Lösegeld, das Lösegeld, Bezahlung für Freilassung, Freikauf. [von: lose; 6 schweiz., Lösung 3 oberd.]

der Löff, -es/-e, durch Ablagerung von Staub entstandenes gelbliches weiches Gestein, verwittert zu fruchtbarem Pflaßlein. [zu: lösen 6]

die Lösung, -en, 1) die L., das Lösungswort, als Erkennungswort dienendes Wort (Parole): gebt die L. — Brechen heißt die L. 2) Geheimzeichen der Marktscheider. 3) täglicher Bibelspruch (in der Brüdergemeine). 4) L. Rot des Wildes und Hundes. 5) L. die Gesamtageseinnahme eines Ladengeschäfts. [1-3 von: Los; 4, 5 von: lösen] das Lot, -s/-e, 1) Senfblei, Gerät zur Messung der Wassertiefe, Abb. L. 22 2) Senfwage (Senfnot), Gerät zur Bestimmung der Senfcrechte, Abb. L. 22,

B. 12; er ist nicht ganz im L., U nicht in Ordnung. 3) Lötmetall. 4) Kugel oder Schrot: Kraut und L. 5) altes kleines Gewicht (1/30, 1/32 Pfund), Abb. M. 9: ihrer gehen hundert auf ein L., sie sind sehr leicht, nicht viel wert. 6) Maß der Silberreinheit. ich löte (habe gelötet) es (aus), messe mit dem L., bestimme die Senfcrechte oder: messe die Wassertiefe. Hptw.: die Lötung, -en. lötig, 1) ein L. schwer. 2) rein, lauter (bei Silber), die Lötigkeit, -n, Feinheit des Silbers. [german. 'Wiet'; wohl feltisches Lw.]

das Lot, -s/-s, 1) Warenposten. 2) Börsenschluß. [engl.] ich löte (habe gelötet) etwas an es (an), sie zusammen, verbinde zwei Metallstücke mit Hilfe eines leichter schmelzenden metallischen Bindemittels, vgl. Abb. L. 22. Hptw.: die Lötung, -en. der Lötter, M 1) Reflektier. 2) Säuer. der Lötstein, 1) Gerät zum Erhitzen der Lötmasse, Abb. L. 22. 2) A Nase. [von: Lot]

Lythar, -s, männlicher Vorname. [ahd. 'der Heer-berühmte']

Lythringen, -s, Landschaft im oberen Moselgebiet. (nach Lythar, dem Sohn Ludwigs d. Frommen) der Lythos, -s, die Lythosblume, Name mehrerer Seerosengewächse, in Ägypten und Indien heilige Pflanze. [griech. wohl aus ägypt.]

die Lythie, M 1) Pflge, Grube. 2) Koff. [alemann.] der Lythe, -n/-n, Seemann, der ein bestimmtes, schwieriges Fahrwasser genau kennt und Schiffe durchleitet. ich lythe (habe gelotet), 1) ein Schiff (ein), L. führe in den Hafen. 2) ihn irgendwohin. U schlepp, verlore. der Lythienisch, kleiner Begleiter des Hainisches. [engl. Lm., Steuernmann, verwandt m.: leiten; Gotischkeit]

Lythe, -s, weibl. Vorname. [Abl. von: Charlotte] die Lythe, Lythe, -n/-n, 1) S unverholster, beblätterter Neb- oder Obstaumtrieb. 2) S Wöhr. [Nebenform von: Lythe; 2 zu: Lythe]

der Lyther, -s/-s, Lytherbude, 1) Taugenichts, Niederlicher, Lump. 2) M Fahrender. ich lyther (habe gelotet), 1) lebe niederlich. 2) treibe mich herum. 3) bin unordentlich. Hptw.: die Lytherlei, -en. lytherig, 1) ver lump, sittenlos. 2) unordentlich, das Lytherbett, T, jetzt noch: A Kuchelager (Sofa); auf dem Lytherbett liegen, faulzen, die Lytherhose, weite Hose, Pumphose. das Lytherfell, M Leitfell beim Bauen. [zu: niederlich; 2 oberd., Lytherfell niederheim.]

die Lytherie, -n/-n, Auslösung von Gewinnen: in der L. legen, spielen. das Lytho, -s/-s, 1) Zahlen-Lotterie. 2) ein Gesellschaftsspiel, Abb. L. 22. [franz.] ich lythe, M spähe, launere. [schweiz.]

Louis lui oder luis, -n, männl. Vorname; in Namen geschichtlicher Stile: Louis-quatorze *Katzen*, Barock (Ludwig XIV.); Louis-quinze *Katzen*, Rokoko (Ludwig XV.), Abb. S. 78: ein Louis-quinze-Porzellan; Louis-seize *sfs*, Klassizismus (Ludwig XVI.), Abb. S. 78. der L., Zuhälter, der Louisdor *Ludwig*, -s/-s, französische Goldmünze. [franz. Form von: Ludwig]

Loures lurd, -n, Wallfahrtsort in Südranreich, der das Louvre *Lüver*, -s, altes Königschloß, jetzt Kunstsammlung in Paris. [wohl 'Wolfschloß'] das Löw, M 1) Laub. 2) Loh. [niederd.] der Löwe, -n/-n, die Löwin, -nen, große Raubkatze, Abb. L. 22, im Märchen der König der Tiere; Sinn-



L23

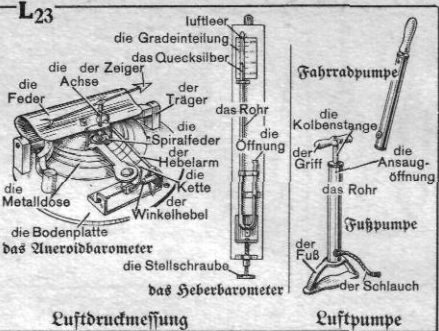


bild des Helidentums: er foht wie ein L.; daher auch: der L. der Gefellchaft, mer eine große Rolle darin spielt; die Löwin, hervorragende, ungewöhnliche Dame der großen Welt, mer wie eine gereizte Löwin, ganz wild; der L. dient oft als Gasthausbild: im Löwen gehen; als Bapientier: der L. von Gent. das Löwenaffen, ein kleiner Affe mit löwenähnlicher Mähne. der Löwenanteil, Hauptanteil, wie ihn der L. in der Jabel erhält. das Löwenederhen, Verhe (Volksbeutung von: Erwart), der Löwengang, Barrenübung: Weiterflügen im Beugeflüg. das Löwenmantel, radenblättrige, farbenreiche Zierpflanze. der Löwenzahn, Wein gelb blühender Korbblüter mit gesackten Blättern, Salatpflanze. (lat. Liv.)

die Lowry, Löri, Lore (Wagen). [engl.]
lohal löwöl, 1) gefehlich, gefehstreu. 2) redlich, bieder. Hptw. die Lohalität. - (franz.)

Lübed, -s, Hanfblatt an der Diffe. Lübecker. Eigw.: Lübbich. [flaw.]

das, die Lüch, M Bruch, Sumpfwiese. [flaw. oder zu: Voch; brandenburg.]

der Lüch, M Wollföden; Webabfall. [bahr.]
das, der Lüchen, M Blig. [zu: leuchten; niederb.]

der Lüch, ...jes...je, ein Ragenraubtier; er pafst auf wie ein L., fcharf, aufmerkfam. ich Lüchse (habe gefucht), 1) fchaue, blide fcharf. 2) lauer. 3) ftehle. ich Lüchse es ihm ab, 1) fchaue ab, lerne von ihm (ohne daß er es merkt). 2) ftehle, betrüge ihn darum. [german. Stw.]

die Lücht, -en, M 1) Luft. 2) Vorfcheuer im niederdeutschen Bauernhaus. 3) Dachboden. 4) Öffnung, Voch. ich Lüchte, Lüchte, M Lüfte. Lüchtig, Lüchtig, kalt, luftig. [niederb.]

Lucht, M links: Luchter Hand. [niederb.]
die Lücht, M Leuchte, Laterne. ich Lüchte, Lüchte, M Leuchte. das Lüchten, M Blig. der Luchtenmacher, 2) Laternenmacher. das Lüchtemännchen, M Lichtfobold, Zerflcht. [niederb.]

Luchtern, M Lüftern, begehrlid. [niederb.]
luch, Lugg, M Loder, fade. [Hertunft unficher; oberd.]

die Lüde, -n, 1) Voch, Leere, fehlendes Stüd; er hat Lüden in den Jähnen, einzelne Jähne fehlen ihm; Lüden im Wiffen, unzulängliches Wiffen. 2) M Überrieg oder Tür im Viehzaun. Lüdenhaft, mangelhaft, unvollkommen, unterbrochen. Lüdig, Lüdig, Lüder, M porig, löcherig. der Lüdenbüßer, wer oder was eine L. füllt. (aus: beßern) muß, Ausfülle, Erfas. Lüdenlos, gefchloffen, ununterbrochen, vollständig. [gleichen Stammes wie: Voch; 2) und Lüdig oberd.]

es Lüdt, M glüht. [niederb. ältere Form, vgl. Glüd] Lüb, Lü, M laut. die Lüb, M Laute. ich Lübe, M laute. [niederb.]

ich Lü, von: laden.
der Lüde, -n, G Zubälter. der, die L., G Brechflange. [von: Ludwig]

das Lüder, -s, 1) großes Scheltwort, mundartlich milder: das arme L. 2) 4 Lotterleben, Lumperei; er ist im L. 3) 4 Was. 4) 4 Was als Köder. 5) M ausgelassene Fröhlichkeit. 6) M Zafchenud, ich Lüdere (habe geludert), 1) lebe lieberlich. 2) Wild (an), 4 Lode durch Was-

föder. Raubtiere, Hunde Lüdern, freffen Las. der Lüderer, Lüderjan, Lüderer (vgl. Vieberjan von: lieberlich), Lump. Lüderig, Lüderhaft, gemeinfaßig, kernfaul. Lüderlich, Volksbeutung von: lieberlich. der Lüderplas, Köderplas für Raubwild. das Lüderleben, Lotterleben. [mhd. 'Lod'peije; zu: laden; 5 alemann., 6 ofmitteld., alemann.]

Lyder, M Loder. [bahr.]
Ludmilla, -s, weib. Vorname. [flaw.]

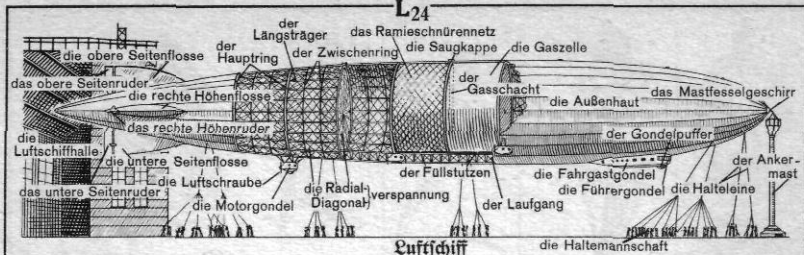
Ludolf, -s, männl. Vorname. [ahd. 'Volkswolf']
Ludowite, -s, weib. Vorn. [lat. Abl. von: Ludwig]

Ludwig, -s, männl. Vorname. [von: Glodwig] ich Luge, M luge, fchaue. [alemann.]

Lyerlützi, Lüerlützi, M ganz klein. [niederb.]
die Lyes, -s, 2) Sphylis. Eigw.: Lüftisch. [lat.]

Luft, unzulässige Schreibung von: Lub.
die Lufta, -r, eine färbsähnliche Frucht, Schwamm-erfab. [arab.]

die Luft, -ze, 1) in der Hauptfache aus Stidstoff und Sauerstoff bestehendes Gasgemisch, das die Erde als Hülle umgibt. Abb. L 23: wir geben an die L., fassen gern an der L. oder: in der frischen L.; in die L., empor; dichterisch: die Lerdie steigt in die Lüfte; jemanden an die L. fegen, ihn hinaufwerfen; es fchwebt, hängt in der L., hat keine feste Grundlage; er ist mir L., ich beachte ihn nicht; von der L. leben, nichts zu beßen haben; etwas in die L. Sprengen, durch eine Sprengung zerlören; in die L. fliegen, explodieren; in die L. knallen, ohne Ziel fchießen; es liegt in der L., droht; reine L., keine Gefahr; die L., große Gefahr, drohende Stimmung. 2) freier Raum, Abstand: macht L.; feine But machte sich in wildem Schelten L., fuchte sich damit zu befreien; das gibt uns L., Freiheit oder die Möglichkeit zu verschaffen. 3) oberd. auch: der L., leichter Wind, Zug: hier geht eine frische L. ich Lüfte (habe gelüftet) es, 1) lasse frische L. in gefchlossene Räume: das W ohnzimmer kann man nachts lüften; Getreide lüften, lödern, umfchaulen. 2) hebe ein wenig hoch: den Schleier lüften; er lüftete den Hut, grüßte. 3) bede auf: die Mafke lüften, sich zu erkennen geben. ich Lüfte es aus, durch, fesse der L. kräftig aus, lasse von L. durchdringen. der Lüfter, -s, 1) Vorrichtung zum Lüften von Räumen (Ventilator), Abb. D 21, V 1. 2) Gerät zum Anheben, z. B. von Mühlensteinen. Lüftig, 1) leicht: luftige Gewänder. 2) in freier L., dem Wind frei ausgefeigt: in luftiger Höhe. 3) auch: Lüftig, Luftig, leichtfertig, flatterhaft, fchelmisch: ein Lüftiges Büschchen. der Lüftius, -, Leichtflügger, Sprechinsfeld, Flattergeist. die Lüftung, -en, Zuführung von L. oder Vorrichtung dazu, z. B. Abb. E 6, K 6. der Lüftballon, gasgefülltes, nicht lenkbares Luftfahrzeug, Abb. B 8. Lüftlicht, wo keine Gafe eindringen können. die Luftfahrt, Flugwesen, Flugverkehr. das Lüftfiften, aufblasbarer Stimmmiring oder -fiften, Abb. K 26. der Lüftkrieg, alle Kampfmaßnahmen der Luftfreitrafte und ihre Abwehr. die Lüftlinie, die füzeste Entfernung zwischen zwei Punkten der Erdoberfläche. der Lüft-



Luftschiff

reifen, mit L. gefüllter Radreifen aus Gummi für Kraftfahrzeuge und Fahrräder (Pneumatik), Abb. R 1, R 15. die **Luftzöhre**, Verbindungsrohre zwischen Kehlkopf und Lungen, Abb. M 16. die **Luftrolle**, **Türnen**: überflüssig am Warren. das **Luftschiff**, gasgefülltes lenkbares Luftfahrzeug, Abb. L 24. das **Luftschloß**, Traubengebilde, Truggepinst. das **Luftschiff**, Koppeln der Pferde. der **Luftschutz**, Gesamtheit der Maßnahmen zum Schutze gegen feindliche Angriffe aus der L. bef. der zivile Luftschutz. die **Luftwaffe**, Teil der deutschen Wehrmacht, der die Fliegertruppe, Flak und Luftnachrichtentruppen umfaßt. die **Luftwurzel**, 1) oberirdisch entspringende Wurzel. 2) Engelwurz (Heilpflanze gegen Nesselstich). der **Luftziegel**, ungebrannter, an der Luft getrockneter Ziegel. der **Luftzug**, Luftbewegung mit ausgeprägter Richtung, z. B. vom Ofen zum Schornstein hinaus. [germ. Stw.]

der **Lug**, M 1) schneller Besuch. 2) → Lüge. [oberd.] ich **luge** (habe gelugt), 1) schaue hervor: das Hemd lugt aus der Hose. 2) M. sehe, schaue. ich l. n. a. d. i. h. m. aus, schaue wartend und angepannt. der **Luginsland**, M. Wirtum. [german. Stw.; oberd.] die **Lüge**, -/n, 1) Schmei M., bewußt falsche oder täuschende Aussage: er suchte sich mit Lügen zu retten; Lügen haben kurze Beine, man kommt mit Lügen nicht weit. 2) Trug, Täuschung, falscher Schein: die L. des Lebens; einen Lügen strafen, der L. bezichtigen, ihn auf einer L. ertappen. die **Lug**, oberd.: L. der Zug, D. L., Täuschung. **Lug und Trug**, Lügen und Trügen, falsche Rede und Tat. ich **lüge** (log, habe gelogen), 1) sage bewußt Unwahrheit; ich will gern gelogen haben, ich wollte, es wäre nicht wahr. 2) → täusche vor: der März hat uns den Frühling gelogen. ich **lüge** ihn an, erzähle Lügen, lüge zu täuschen. ich **lüge** mich fest, lüge so, daß ich mich im eigenen Lügenweben nicht mehr herausfinde und ertappt werde. ich **lüge** mich heraus, helfe mir mit Lügen aus der Klemme. der **Lügner**, -s/-. **Lügnerin**, -/nen, wer Lügen sagt. **Lügenerisch**, lügenhaft, verlogen, unwahr. [german. Stw.]

Lugg, M. Ioder. Iose. [rhein., alemann.] [Stw.] **HansLugg** oder: **PeterLugg**, M. Winbeutel. [niederb.] der **Lugger**, -s/-. **Logger**, Abb. S 48. der **Luggerdyhr**, M. Louisdr. [niederb.] **Luhn**, lüch, M 1) matt. 2) gelinde, weich. [alem.] **Lüste**, -s, weibl. Vorne. [weibl. Form von: Louis] **Lutepold**, -s, männl. Vorne. [ahd. 'Lūn im Volke'] **Lüt**, M. munter, aufgeräumt. [niederb.] die **Luturne**, M. Dachfenster. [franz. Sw.; niederb.] **Lutas**, -s, männl. Vorne. der L., Kraftspiel auf Jahrmärkten, Abb. R 32, baut den L. (lat.-grch.) die **Lute**, -/n, das **Lüt**, -s/-e, 1) Loch, Kellerfenster, Dachfenster, z. B. Abb. H 12, S 17. 2) Öffnung im Deck eines Schiffes, zum Ein- und Ausladen (Vadeluße) oder zur Lüftung, z. B. Abb. M 28. 3) M. Fallstrich; Fensterladen. [verwandelt mit: Lude, Lode; niederb.]

Lutratu, gewinnbringend, vorteilhaft. [lat.] **Lutratia**, **Lutratia**, -s, weibl. Vorne. [lat.-ital.] ich **lutratig**, gewinne, habe Vorteil bei einem Geschäft. es **lutratig**, wirkt Gewinn an, gebeißt. [lat.] **lutulent**, reichlich, klar. [lat.] **lutulisch**, genießlich, üppig, schwelgerisch. die **Lutulustorte**, ein Schichtengebäck. [Lutulus, röm. Feldherr, Genußmensch, 117—57 v. Chr.]

der **Lutatsch**, M. langer Kerl, Schwächling. [mittelb.] ich **lulle** (habe gelullt), 1) ihn (ein), singe eintönig in Schlaf. 2) M. lauge. 3) M. naiche. der **Luller**, die **Lull**, M 1) Schmei. 2) Schlächter. **lullig**, M. launisch. [Schallwort; oberd. 2 auch niederb.] **Lulu**, -s, weibl. Vorne. [franz. von: Luise] die **Lumbago**, -s, 1) beim Menschen: Lendenschmerz. 2) Schwarze Harnwinde, eine Pferdekrankheit. **lumbal**, die Lenden betreffend. [lat.] der **Lumberjack**, **Lumberjack**, -s/-s, bequeme Schlafjacke. [engl.]

die **Lume**, M. Büge. [mittelb.] das **Lumen**, 1) -s/-mina, Leuchte (der Wissenschaft), großer Gelehrter. 2) -/-, abg. Lm, Einheit des Lichtstromes. [lat.] die **Lumineszenz**, -s, Leuchten, das nicht durch Erhitzen entsteht. [lat.]

luminös, lichtvoll. [franz.]

lumm, **lummer**, **lummig**, M. schlaff, schwammig, weich, mürrisch. ich **lummere**, M. faulenze. es **lummert**, M. hängt schlaff. der **Lummich**, **Lümich**, M. schlapper Kerl. [zu: lahm; mittelb.; oberd.; lummere mittelb., niederb., Lümich mittelb.]

die **Lumme**, -/n, 1) zu den Vögeln gehöriger Schwimmvogel. 2) M. Kerbe im Fels. 3) Nebenform von: Lümme. [nord. Sw.; 1, 2, 3 oberd.]

die **Lumme**, der **Lummer**, **Lummel**, das **Lummese**, M. Lende, Nierenstück. [lat. Sw.; oberd.]

die **Lummel**, M. Messerflinge. [lat. Sw.; bayr., schweiz.]

der **Lummel**, -s/-, Flegel, Bock, M. ungezogener, frecher Mensch. ich **lummle** mich (auf, hin), stelle oder setze mich in ungehöriger Haltung hin. der **Lümmele**, M. brummt vor sich hin. die **Lümmelei**, -/en, 1) Flegerei, Lausbubenstück. 2) schlechte, gemeine Haltung. [von: lumm; niederb.] ich **lummere**, 1) begehre, genähsig. 2) → lumm. [1 thür.]

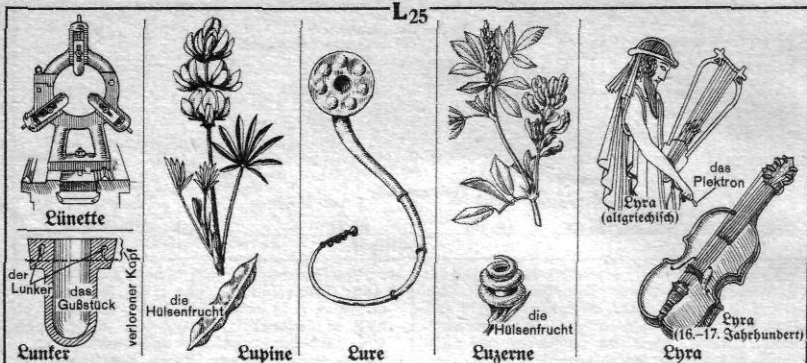
der **Lump**, -en/-e(n), 1) Bazi M., nichtswürdiger Kerl, verkommen, gefinnungsloser Mensch; auch scherzend: du kleiner L. du! 2) Seebase, Scheibenbauch (Fisch). der **Lumpvögelsvögelsvögels**, der **Lumpvögels**, -s, scherzhafte Nebenform von L.; Landstreicher. ich **lump** (habe gelump), 1) lebe fröhlich, gehe lummeln: heute nacht waren wir Lumpen, haben wir etwas Lustiges (meist in Gaststätten) unternommen. 2) ich lasse mich nicht lumpen (d. h. für einen Lumpen ansehen), spare nicht, gebe reichlich. die **Lumperei**, -/en, 1) äußerung niedriger Gefinnung, Erbärmlichkeit. 2) lächerliche Kleinigkeit. **lumpy**, 1) unansehnlich, niedrig. 2) nebenächlich, erbärmlich. 3) abgerissen, bettelhaft (vgl. Lumpen). das **Lumpengeld**, kleine, erbärmliche Summe. das **Lumpengeld**, -paß, -voll, eitles Volk. [eins mit: Lumpen]

der **Lump**, M. Eingeweide; op Darm un L. los, auf Kopf und Argen. [niederb.]

der **Lumpen**, -s/-, 1) zerfetztes, zerrissenes Stück, Lumpen, Fetzen, Haber, Schlamm M., z. B. L. zur Papierbereitung: er geht in L., ärmlich, abgerissen gekleidet; bildlich: etwas Wertloses, Verdorbenes. 2) M. Schnupfuch. 3) Kleid, Uniform: meine L. der **Lumpenhammer**, s. letzte Fahrgelegenheit in der Nacht. [spätind.; 2 schweiz.]

die **Lün**, M. Laune. [niederb.]

Luna, -s, der Mond, die röm. Mondgöttin; das Silber. **lunar**, auf den Mond bezüglich. **lunatisch**, mondjüchtig. [lat.]



das, der **Lundh** *Ländsch*, -s, -ß, Gabelfrühstück (zur Mittagzeit). [engl.]

der **Lund**, -s, -e, Larventaufer, ein Seevogel. [nord.] die **Lünette**, -/-n, 1) $\square$ Halbkreisfeld an der Wand, über Türen, Fenstern usw., Abb. T 16. 2) $\square$ Grundrissform von halbmondförmigen Schanzen und Forts. 3) Vorrichtung zum Stützen langer Arbeitsstücke auf der Drehbank, Abb. L 25. [franz. 'Möndchen', 'Halbmond']

der **Lung**, M Lünse, Radnagel. [oberb.]

die **Lunge**, -/-n, Atmungsorgan des Menschen und der luftatmenden Wirbeltiere, Abb. M 16: aus voller L. schreien; er hat eine gute L., kann gut schreiben oder: lange laufen; er hat es auf der L., U ist lungentkrank. das **Lüngerl**, M Geschnitzte der **Lungenbraten**, Lendenbraten (jüdd. Volksbezeichnung von Zummelbraten). der **Lungenfisch**, Zuchtfisch, das **Lungenkraut**, rot und blau blühende Frühlingspflanze. [german.; wohl verwandt mit: leicht, gelingen; Längel! bayr.]

ich **lungere** (habe gelungert), L. **umher**, 1) kaulenze, treibe mich herum, gehe müßig. 2) nach ihm, M lauerer, giere. der **Lyngerer**, -s/-, Nichtstuer, der sich öffentlich breit macht. [niederb.]

der **Lünig**, Lünf, Lünm, M Sperling. [niederb.]

die **Lunt**, M Vertiefung, Bodensenke. [rhein.]

die **Lunte**, M Abort. [niederb.]

ich **lunte**, M 1) äugle. 2) bringe ein. das **Luntepapier**, M Lössblatt. [niederb.]

der **Lyuter**, -s/-, $\square$ Hohlraum, der sich in Metallgüßstücken beim Erstarren bildet, Abb. L 25. [zu: Lunt]

die **Lünse**, -/-n, Achsnagel vor dem Rabe, Radnagel. [westgerman.]

die **Lunt**, M Mierensfett vom Schwein. [niederb.]

die **Lunte**, -/-n, 1) Feuerschwamm oder mit Bleizuckerlösung getränkter, langsam glimmender Hanfstrich, einigt Zündmittel bei Handfeuerwaffen und Geschützen; L. riechen, eine lauernde Gefahr (eig. verborgene Schützen an dem scharfen Geruch der glimmenden L.) merken. 2) $\frac{1}{2}$ Schwanz des Fuchses. 3) **Spinnerei**: Dochtgarne, ein Vorgang von geringer Drehung und Feiligkeit. [niederb. 'Fezen']

die **Lünze**, -/-n, $\frac{1}{2}$ Gefäß, Gefäßlinge (Eingeweide). [zu: klemmen]

ich **lünze**, M 1) schlummere, mache ein Schläpfen.

2) schiele durch halbgeöffnete Augen. [mittelb. oberb.] das **Lupanger**, -s/-e, altrömisches Vordell. [lat.]

die **Lüpe**, -/-n, Vergrößerungsglas, zum Betrachten kleiner Gegenstände bestimmte Sammellinse von geringer Brennweite, Abb. L 18; etwas s. unter die L. nehmen, genau betrachten. [franz.]

ich **lüpfe**, **lüpfe**, M 1) hebe hoch. 2) prahle; narre. ich l. mich, M stehe auf. es **lüpft** mich, rührt mich; macht mir übel; stößt mich (Schluchzen). [zu: Lust; oberd.]

die **Lüpfne**, -/-n, Wollbohne, gelb, violett, weiß blühende Schmetterlingsblüttergattung, Futter-, Gründüngungs- und Zierpflanze, Abb. L 25. [lat.]

die **Lyupe**, -/-n, 1) stoßloswerter Eisenklumpen, der sich bei der unmittelbaren Stahlerzeugung aus Erzen bildet; beim Ausschmelzen gewonnener roher

Eisenblock (Eisenluppe). 2) M Lode. 3) Rebenform von: Lab. **luppig**, M heimtückisch. [niederb.; 2 rhein., luppig niederb.]

Lupus, $\square$ Wolf; L. in **fabula**, 'wie der Wolf in der Fabel': wird der Wolf genannt, kommt er genannt. der **Lupus**, -s, Hautkrankheiten: fressende Flechte (Hauttuberkulose), Schmetterlingsflechte. [lat.]

die **Lür**, M Lauer. ich **lüre**, 1) lauerer. 2) warte. 3) horche. 4) lode. 5) liege warm. **lürig**, 1) lauernd. 2) lau. ich **lürle**, lode mit falschen Hoffnungen. [niederb., alemann.]

der **Lurh**, -s/-e, Landwassertier, Sammelwort für Salamander und Molche, Blindwühlen, Frösche, Kröten. der **Lurhisch**, Gruppe von Süßwasserfischen mit Kiemen und Lungen. [niederb. 'Kröte']

die **Lyre**, -/-n, 1) Ciste. 2) Bronzetrumpete aus der nordrischen Bronzezeit, Abb. L 25. 3) M Vorke, Brähe. [1 von: ich lüre; 2 altnord.]

die **Lurf**, M Verde. [niederb.]

ich **lürle**, M blinzele; bummle. [alemann.]

die **Lurli**, ältere Form von: Lorelei.

die **Lyrrer**, M Trug, Schwindel. [niederb. 'Lumpen']

lurz, **lorz**, **looz**, M lints. [bayr., siebenbürg., mittelb.]

lūs, M artig, klug, listig. [niederb.]

die **Lūs**, **Lūs**, M Laus. [niederb., alemann.]

lūsch, **lunsch**, M loder, bauschig, schwammig. [westb.]

die **Lūfche**, M Wähe. [flam. W.]

lufichig, M tieferlich, hufisch (arbeiten). [nordb.]

der **Lüfer**, -s/-, $\frac{1}{2}$ Läufer. [vgl. lösen]

Lufstgauen, -s, röm. Provinz, etwa Portugal.

der **Luf**, M Los, zugereiftes Grundstück. [bayr.]

die **Lust**, -/-e, 1) an etwas, Freude, Wonne, Beglückung, Genuß: es ist eine L., hier zuzusehen; du meine L.; mein Garten ist meine ganze L., macht mir die meiste Freude. 2) zu etwas, Begierde, Wunsch, es zu tun, Leidenschaft: ich habe keine L. dazu; böse L. wandelt ihn an; zähme deine (bösen) Lüster; seine L. an einem hüben, D die Begierden befriedigen. 3) oberd.: Kopfschmerz des Bräutigams. die **Lustbarkeit**, -/-en, Vergnügung, öffentliche Veranstaltung mit Unterhaltung. mich **lühst** (hat gelüftet), **lühst** (hat gelüftet) nach ihm, es zu tun, $\frac{1}{2}$ gelüftet, ich fühle eine starke L., Begierde, das **Lüsten**, -s, $\frac{1}{2}$ Gelüste. **lühstern**, 1) nach etwas, begierig, luppig M.: ich bin heute so **lühstern** nach Schlagsahne. 2) geschlechtlich erregt, begierig. **lühstig**, 1) frühlich, vergnügt, heiter bis ausgelassen: eine lustige Gesellschaft, ein lustiger Abend; hier geht's lustig zu; Bruder Lustig, wer immer frisch und froh ist. 2) etwas, was Spaß macht, zu frühlichem Lachen reizt: eine lustige Geschichte; ich habe etwas sehr lustiges gesehen; der Lustige Rat, Hofnarr. 3) lebhaft, munter, bunt: die Volksmenge bot einen lustigen Anblick; lustig ans Werk!

Hptw.: die **Lustigkeit**, - der **Lüstling**, -s/-e, Knecht seiner Begierden. **lufstam**, D wonnenvoll. das **Lufstgas**, **Lachgas**. **lufstlos**, $\square$ unlustig, ohne Kauflust (Börse). der **Lufstmord**, Mord aus

Geschlechtslust. die Lustseuche, † Syphilis. das Lustspiel, heiteres Bühnenspiél. ich lustwandele (bin lustwandelt), gehe spazieren. [german. Etw.] der Lüster, -s/-, 1) Kronleuchter. 2) glänzendes Halbwollgewebe (Alpaka). 3) schillernder Übergang auf Glas, Tonwaren und Porzellan. [franz.] ich lüftere, M horte, lausche. [alemann., rheinfränk., niederrhein.]

lüttern, → Lust. die Lüterauß.

ich lütfere (habe lütfert) es, ihn, mich, 1) prüfe, muttere, sehe nach. 2) reinige, läutere, weiche. [lat.] das Lustrum, -s/-ca. 1) im alten Rom: alle 5 Jahre wiederkehrendes Sühnopfer. 2) Jahrfünft. [lat.] Lüter, M lauter, rein. [niederb., alemann.]

der, das, die Lütze, kleine. [zu: lütt]

lutherisch, 1) L., luthersch, die Person Luthers betreffend. 2) L., luthersch, das Luthertum betreffend. das Luthertum, -s, die auf Luther zurückgehende Form des Protestantismus. der Lutherrod, Amts-kleid evangelischer Geistlicher, Abb. A 17. [Martin Luther, 1483–1546]

ich lutsche (habe lutscht) es, an ihm, 1) stecke in den Mund und sauge daran. 2) lasse schmelzen, löse auf. 3) U trinke; nasche. der Lütcher, Lutschbeutel, Schnuller für kleine Kinder. [Schallwort]

lüt, lütting, lütze, M klein; lütt Abendbrot, Vesperbrot; lütt Ribdag, Frühstück; ein Lütten denken, einen Schnaps; Lütt und Lütt, Kümmel und Braunbier. der Lüttscher, Elbischer. das Lüttsedünn, Dünnbier. der Lüttsemann, Kätker. [niederb. Form von: lügel]

die Lutte, -n, † Wasser- oder Beterleitung. der Lutter, -s/-, erster öfener Abzug beim Brandweinbrennen. Zeitw.: lutteln. [von: lauter]

Lütich, -s, Stadt und Festung in Belgien. Lüttscher, Lüt-, männl. Vorname. [Kurzform von: Ludwig]

lügel, M klein, wenig, armfelig. [westgerman. Etw.; alemann.]

Lügelburg, alter deutscher Name von Luxemburg. die Luv-, † dem Winde zugekehrte Seite des Schiffes; Gegensatz: Lee. ich luvte, luvte an, † drehe den Kopf des Schiffes gegen den Wind, drehe nach Luv. luvogierig, den Kopf gern gegen den Wind drehend [Segelschiff]. [niederb. 'Ruderseite'] das Luv-, † Einheit der Beleuchtungslichte. [lat. 'Licht'] die Luvation, -en, † Verrenkung. [lat.]

Luxemburg, -s, Großherzogtum zwischen dem Deutschen Reich, Frankreich und Belgien und dessen Hauptstadt. Luxemburger.

der Luxus-, Aufwand über den Durchschnitt, Prunk, Unpiggelt, Wohlleben: L. treiben; das ist für mich ein L., das kann ich mir nicht leisten. Eigw.:

lucuriös, er, es luxuriert, zeigt ungewöhnlich starke Entwicklung bestimmter Eigenschaften. der Luxuszug, † Name gewisser schneller und bequem ausgestatteter Züge, die hauptsächlich dem zwischenstaatlichen Verkehr dienen. [lat.: Schwulstzeit]

das Luzel, M kleines Kind. [zu: lügel; oberd.]

Luzern, -s, Stadt und Kanton in der Schweiz.

Luzerner, [nach dem heiligen Leodegar] die Luzerne, -n, ein Schmetterlingsblütler, Schmetterling, wertvolle Futterpflanze, Abb. L 26. [franz.] luzid, 1) hell, licht. 2) klar, scharf umrissen. Hptw.: die Luzidität, -. [lat.]

Luzie, -s, -ns, weibl. Vorname. [lat. 'die Glänzende']

Luzifer, -s, 1) der Teufel. 2) Morgenstern. [lat. 'Lichtbringer']

Luzjude, -s, weibl. Vorname. [von: Luzie]

Lw., Abk. für: Lehnwort.

Lybia, -s, weibl. Vorname. [kathol. Heilige]

Lydien, -s, alte Landschaft im westlichen Kleinasien.

Eigw.: lydisch. Einw.: der Lyder, -s/-.

der Lydit, -s, Rieselschiefer. [Kw.]

Lykien, -s, alte Landschaft an der Südküste Kleinasien. Eigw.: lytisch. Einw.: der Lykier, -s/-.

das Lykopydium, -s/-, -dien, Wärlapp. [griech.]

die Lymphe, -n, 1) Flüssigkeit, die sich im Gewebe bildet und durch besondere Lymphgefäße dem Blutkreislauf zugeführt wird. 2) Impfstoff für die Pockenimpfung. lymphatisch, schwammig; blaß. [griech.]

die Lyndjustiz lytsch..., oder lynch..., gewalttätiges, ungesetzliches Volksgericht an Verbrechern. ich lynche (habe gelynch) ihn, helfe mit, ihn durch Lynchden zu töten. [amerikan. Wort des 19. Jahrh. von unsicherer Herkunft]

Lyneus, -der scharfsehende Steuermann des Schiffes der Argonauten. [griech. Sage]

Lyon lig, -s, Stadt im südöstlichen Frankreich.

Lyoner liqner.

die Lyra, -n/-en, 1) altgriechisches Saiteninstrument, Leier, Abb. L 25. 2) altes Streichinstrument, Abb. L 25. 3) Glockenspiel, Schlaginstrument aus abgestimmten Stahlplättchen, Abb. G 33. [griech.]

die Lyrik, -n, lyrische Dichtung, besonders die liebhabende Dichtung, dann auch Balladen und Gedankendichtung. der Lyriker, -s/-, Dichter von L. lyrisch, empfindungsreich, stimmungsvoll, dichterisch gefühlsfüllt. [griech.; von: Lyra]

das Lysoform, -s, das Lysof, -s, zwei Entseimungsmittel. [griech. Kw.]

das Lyzeum, -s/-, -zen, 1) höhere Mädchenschule. 2) katholische theologisch-philosophische Hochschule. [griech.]

LZ, Abk. für: Zepplin-Luftschiff. L. Z., Luxuszug. L.-Z., Lazaretzug.

M

m, das M em, -s/-s, Nasenlaut bei Lippenverschluß, Abb. L 9, Übers. D 62. m, 'm, M ihm, dem.

m, Abk. für: 1) Meter. m², Flächenmeter; m³, Raummeter. 2) m Größe (Helligkeit) eines Sterns.

M, 1) römisches Zahlzeichen für 1000. 2) bei Feuerwaffen Abk. für: Modell, s. B. M 98, Modell 1898. M, Abk. für: Markt.

m., Abk. für: 1) männlich. 2) mit. m (hochgestellt), Abk. für: Minute: 8 m.

μ m, Abk. für: Mikron.

μm, Abk. für: Millimikron. [griech. Buchstabe m]

MA, Abk. für: Milliampere (1/1000 Ampere).

MA., M. A., Abk. für: Mittelalter.

m. A., im Wechselprotest Abk. für: mangels Annahme.

der Maan, M Mond. [bes. niederb. alte german. Form] der Mänder, -s/-, 1) Fischwindung. 2) Bierband, Abb. S 78. [Fisch in Kleinasien]

das Maar, -s/-e, kreisrunde Bodenvertiefung, oft mit Wasser gefüllt. [zu: Moor]

die Maas, -, Fluß westlich vom Rhein.

der Maat, -s/-e, 1) † Kamerad. 2) Marineunteroffizier, bes. in Zusammenhänge wie: Bootsmannsmaat, vgl. Übers. R 18. die Magaschapp, M 1) Handelsgesellschaft. 2) Genossen-

schaft, Künigel. [von: Mat 'Essen', also: 'Fischgenosse'; niederb.]

Mabel mebl, -s, weibl. Vorname. [engl.]

der Waghundelbaum, M Waghobler. [niederb. Nebenform von: Waghanel = Waghobler]

ich mache (habe gemacht) es, ihn, 1) tue, treibe, bin beschäftigt: was machst du da?; was machen die Geschäfte?; er macht's nicht mehr lange, U muß bald sterben. 2) stelle her, bereite: Kleider, Kaffee, Gold machen, Heu machen; Geld machen, verdienen; im allgemeinsten Sinne: er macht hm!, eine Verbeugung, ein dummes Gesicht; ich m. mir einen Spaß; das Leben macht mir Vergnügen; den Anfang, Anstrengungen, Eindruck, Fortschritte, eine Pause, Pläne, Wege machen. 3) bewirke, daß etwas ist oder geschieht: der Humor macht das Leben leicht; er machte mich glauben, daß er viel Geld hat; wer macht den Fisch wackeln?; das macht uns zu schwaffen; mach, daß du fortkommst!; Kleider machen Leute, bewirken, daß Leute etwas gelten; Vothar machte Bivin zu seinem Hausmeister. 4) erreiche, richte aus, bringe fertig: da ist nichts zu machen, wird